

blühende Obstbäume 1,7
malerische Aussichten 2,5

Fahrradklimatest

Die Ergebnisse der Region

OB Dörner im Interview

Portrait Ruhrgebiet

Rheinradeln: Fähr-Rad-Tag

**WIR STECKEN SIE
GERNE AN
MIT UNSERER
FAHRRADLEIDENSCHAFT**

**Für Radreise und Alltag,
wir haben die richtigen Lösungen**

**Fahrräder
Pedelects
Zubehör
Knowhow
Ergonomie
Service**

VELO CITY

Belderberg 18 • 53111 Bonn • T 0228/981 36 60
verkauf@velo-city.de • www.velo-city.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

wie heißt es so schön: „Mut wird am Ende belohnt“. Das Ergebnis des Fahrradklimatests zeigt, dass sich der Mut der Ratsmehrheit in Bonn, mehr für den Radverkehr und die Verkehrswende zu tun, tatsächlich gelohnt hat. Beim Fahrradklimatest hat sich Bonn vom 14. auf den 6. Platz verbessert und liegt im NRW-Vergleich direkt hinter Münster. Bonn und Bad Honnef erhielten in ihrer jeweiligen Ortsgrößenklasse die Auszeichnung in der Kategorie „Aufholer“. Noch besser hat Meckenheim abgeschnitten: Platz 2 im Bundesranking. Die Stadtoberrhäupter Katja Dörner (Bonn), Otto Neuhoﬀ (Bad Honnef) und Holger Jung (Meckenheim) nahmen in Berlin die Ehrungen durch Volker Wissing freudig in Empfang. Wir berichten über Gewinner und Verlierer.

Licht und Schatten – das ist die Zwischenbilanz nach zwei Jahren Radentscheid in Bonn. Unser Experte Martin Weiser berichtet, was gut läuft und wo es noch hakt. Im Interview nimmt OB Dörner Stellung zu ihrer Halbbilanz – bei uns natürlich aus Sicht der Fahrradmobilität.



Gut gelaufen ist die Premiere der Rad+Freizeit 2023 im Rhein Sieg Forum Siegburg. Fast 3000 Besucherinnen und Besucher und mehr als 100 neue Mitglieder sind eine tolle Bilanz.

Wer im Sommer eine schöne Tour radeln möchte, durch eine abwechslungsreiche Kultur- und Naturlandschaft, findet zwei begeisternde Reiseberichte von Gert Heimbold in diesem Heft. Einmal über die Reise von Bonn ins Ruhrgebiet und schließlich seine Fahrt durch das Ruhrgebiet selbst, bei der es alle 20 Minuten etwas Neues zu entdecken gibt. Sie werden Lust gekommen, an Ruhr und Emscher zu fahren.

Auch für Tagesausflügler haben wir etwas im Angebot. Beim Fähr-Rad-Tag am 6. August spendiert der ADFC von 11 bis 17 Uhr die Kosten für die Überfahrten mit den Rheinfähren Graurheindorf-Mondorf und Bad Godesberg-Niederdollendorf. Wir stellen Ihnen Gerd Hombach vor: Der ältere freundliche Mann, der seit 17 Jahren den Anker leuchtet und die Fahrscheine verkauft. Und dafür sorgt, dass genug Hefte des **Rückenwind** an Bord sind.

Unsere Ortsgruppen haben ebenfalls viele Aktionen geplant. Lassen Sie sich inspirieren. Last but not least noch zwei Personalien: Auf der ADFC-Landesversammlung am 22. April wurde Rebecca Heinz zur neuen Co-Vorsitzenden gewählt. Sie bildet mit Axel Fell die neue Doppelspitze unseres Landesverbandes und löst in dieser Funktion Annette Quaedvlieg ab, die nicht mehr kandidiert hat, um sich mehr auf ihre Aufgaben in unserem Kreisverband zu konzentrieren. Wir gratulieren Rebecca uns bedanken und bei Annette für ihr Engagement!

Im Namen der gesamten Redaktion wünsche ich Ihnen viel Spaß mit dem neuen **Rückenwind**.

Ihre Claudia Riepe



IT-Beratung
Olaf Runge

PC-Konfiguration

0228 1809377
it-rat@netcologne.de
www.runge-it.expert



TITELTHEMA FAHRRADKLIMA

Über 5000 Radler haben das Fahrradklima in 24 Kommunen der Region bewertet.

Top-Stadt der Region ist Meckenheim, aber



auch Lohmar und Bad Honnef haben sich gut entwickelt. Bonn hat sich bundesweit unter den Großstädten

am stärksten verbessert. Aber es gibt auch Kommunen in denen sich nichts tut – und am Ende steht in der Region und sogar bundesweit Königswinter 5-12

Verkehrspolitik

Halbzeit-Interview: Bonns Oberbürgermeisterin Katja Dörner verspricht noch mehr Radverkehrsförderung bis 2025 13

Bilanz Radentscheid: Die Bonner Initiative, die von 28.000 Bürgern unterschrieben wurde, zieht nach zwei Jahren Bilanz 17

Rathausgasse Bonn: Warum ADFC und Radentscheid die Gestaltung kritisieren 43

Bönnsche Viertel: Auftakt in der Oper 46

Aus dem ADFC

Mitgliederversammlung: Haushalt beschlossen, die Satzung angepasst 19

Landesvorstand: Rebecca Heinz aus Bonn ist neue Landesvorsitzende im Tandem mit Axel Fell und Nachfolgerin von Annette Quaedvlieg..... 20

Bufdi: Ein Jahr lang unterstützt Ute Weinand als Bufdi den ADFC. Sie folgt auf Herwig Raabe ... 22

Die ADFC-Fahrradmärkte sind zurück 24

Rad im Alltag

Wussten Sie schon? Rückwärts Radfahren und dabei Geige spielen ist rekordverdächtig26

Kottenforst: Das Forstamt hat 10 km Wegstrecke neu asphaltiert – jetzt ist alles glatt 47

Unfälle: Die Zahl der Fahrradunfälle in Bonn & im Rhein-Sieg-Kreis ist 2022 stark gestiegen ... 48

Fahrradklau: Die Zahl der Diebstähle steigt ... 52

Aktionen

Mit dem Rad zur Arbeit: Die Aktion ist gestartet. Schirmherr sind die Stadtwerke Bonn28



Fähr-Rad-Tag: Am 6. August ist Rheinradeln angesagt – mit kostenlosen Fährfahrten 30

Fähr-Rad-Tag: Gerd Hom-

bach ist seit 2007 Fährmann und sorgt für

Rückenwinde 32

Meldungen: Lit.Move, Tour de Ahrtal, Klimaradtour, ADFC-Sommerfest, NRW-Radtour, Stadtradeln, Frauenpicknick: Dieser Sommer hat es in sich 34

Rückblick: In Alfter, Bornheim und Mechernich wurde der Frühling auf dem Rad begrüßt 39

Fahrradkino: Sommerpause bis September 53

Junger ADFC

Kidical Mass: So viele Fahrraddemos mit Kindern gab's noch nie in der Region 48

Schulzentrum ohne Durchgangsverkehr 60

Radparcours fürs Berufskolleg 61

Aus den Ortsgruppen

Siegburg: Weniger Poller im Weg 62

Lohmar: Radwege an der K20 63

Troisdorf: Neuwahlen 64

Sankt Augustin: Grundstein für Radbrücke ... 65

Rheinbach: Bessere Infrastruktur 66

Wachtberg: Tempo 70 auf Landstraßen 67

Bad Godesberg: Politische Radtour 68

Euskirchen: Neuer Vorstand gewählt 68

Bornheim: Fahrradaktion an Schule 69

Touren und Tourismus



Radfahren in den 50ern:

An die Ostsee mit Zelt und ohne Gangschaltung 70

Rad+Freizeit: Rückblick auf die Messe in Siegburg 72

Tourguides: Wir brauchen Sie .74

Auf Tour: Von Bonn ins Ruhrgebiet 76

Ruhrgebiet Tourgebiet: Über eine Radreise an Ruhr und Emscher 80

Das Tourenprogramm 90

Mehrtagestouren 96

Rubriken

Impressum 16

Die Adressenseiten 54-57

Unsere 27 Fördermitglieder 105

Termine 106

Titelbild: Rüdiger Wolff

Redaktionsschluss für Heft 4/2023: 17.7.2023

Fahrradklimatest: Bonn hat aufgeholt

In NRW auf Rang 2 hinter Münster – Note steigt von 4,2 auf 3,8

Foto: Axel Mörer



2019 demonstrierte der ADFC in Bonn auf der Oxfordstraße für Radspuren. Inzwischen sind Rad- und Umwelts Spuren auf dem Cityring Wirklichkeit. Im Fahrradklimatest haben das die Radfahrer positiv bewertet.

Die Investitionen der vergangenen zwei Jahre in den Radverkehr in Bonn kommen gut an: Im bundesweiten Fahrradklimatest 2022 haben die Radfahrerinnen und Radfahrer das Fahrradklima in der Stadt mit der Schulnote 3,8 bewertet. 2020 war die Note mit 4,2 deutlich schlechter.

Durch die höhere Bewertung verbesserte sich Bonn im bundesweiten Ranking der Städte zwischen 200.000 und 500.000 Einwohnern von Rang 14 auf 6. In NRW liegt Bonn hinter Münster (Note 3,0) sogar auf Platz 2 vor den Radentscheid-Städten Bielefeld (Note 3,9) und Aachen (4,0). Ende April zeichneten ADFC-Bundvorsitzende Rebecca Peters und Bundesverkehrsminister Volker Wissing Bonn als die Großstadt aus, die sich in den vergangenen zwei Jahren am stärksten verbessert hat. Das Lob nahm Oberbürgermeisterin Katja Dörner entgegen, die eigens zur Verleihung nach Berlin gereist war. „Eine so deutliche Verbesserung und damit der 1. Platz ist eine schöne Bestätigung für unsere Arbeit in den vergangenen zwei Jahren, auch wenn wir erst am Anfang

der Aufholjagd stehen“, so Dörner. „Die Auszeichnung ist Ansporn, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Denn wir sind uns im Klaren, dass noch viel Arbeit vor uns liegt, ein durchgängiges und sicheres Radwegenetz für ganz Bonn zu schaffen.“

„Zur Mobilitätswende sind in Bonn mutige Entscheidungen getroffen worden, die dem Radverkehr mehr Raum und Sicherheit verleihen. Das Feedback der Befragten zeigt uns, dass die Einrichtung der Rad- oder Umwelts Spuren auf der Oxfordstraße, dem Belderberg oder am Rhein-ufer dazu beiträgt, ein besseres Klima für das Radfahren in Bonn zu schaffen“, ergänzte Stadtbaurat Helmut Wiesner. „Das hilft, am Ende die Straßen vom Autoverkehr zu entlasten, wovon alle Verkehrsteilnehmenden profitieren.“ 1965 Bürger hatten sich in Bonn am Fahrradklimatest beteiligt, 73 % davon waren keine ADFC-Mitglieder.

Die besten Noten erreichte Bonn für die Öffnung von Einbahnstraßen (Note 2,2), das kommunale Fahrradverleihsystem (2,6), für die Erreichbar-

keit der Innenstadt sowie die Fahrradförderung in den vergangenen zwei Jahren (je 2,7). Mit 3,0 bewertet wurden die Kategorien „zügiges Radfahren“ und „Radfahren durch Alt und Jung“. Noten zwischen 3,2 und 3,6 erhielten die Wegweisung für Radfahrer, die Werbung fürs Radfahren und die Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer. Ob Radfahren in Bonn Spaß macht oder eher Stress ist, wurde mit der Note 3,5 bewertet.

Stärken und Schwächen in Bonn

... in der Einzelbewertung

geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,2
öffentliche Fahrräder / Fahrradverleih	2,6
Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,7
Fahrradförderung in letzter Zeit	2,7
zügiges Radfahren	3,0
Radfahren durch Alt und Jung	3,0
Wegweisung für Radfahrer	3,2
Werbung für das Radfahren	3,4
Spaß oder Stress	3,5
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,6
Konflikte mit Fußgängern	3,8
Medienberichte	4,0
Reinigung der Radwege	4,1
Sicherheitsgefühl	4,1
Winterdienst auf Radwegen	4,1
Abstellanlagen	4,1
Oberfläche der (Rad)wege	4,4
Hindernisse auf Radwegen	4,4
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	4,4
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,4
Konflikte mit Kfz	4,5
Ampelschaltungen für Radfahrer	4,5
Breite der (Rad)wege	4,7
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,7
Führung an Baustellen	4,7
Fahrradmitnahme im ÖV	4,8
Fahrraddiebstahl	4,9

Schlechte Noten bekommt Bonn für die Bekämpfung des Fahrraddiebstahls (4,9), die schlechte Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen (4,8), die mangelhafte Führung des Radverkehrs an Baustellen, für die ungenügende Falschparkerkontrolle auf Radwegen und für oft zu schmale Radwege und Radstreifen (jeweils 4,7). Kritisch gesehen werden die hinderlichen Ampelphasen

für den Radverkehr (keine grüne Welle) und die Konflikte mit dem Kfz-Verkehr (je 4,5). Für das Sicherheitsgefühl beim Radfahren geben die Befragten nur die Note 4,1.

„Das Ergebnis des Fahrradklimatests zeigt, dass sich der Mut der Ratsmehrheit, mehr für den Radverkehr und die Verkehrswende zu tun, lohnt und von den Radfahrerinnen und Radfahrern auch honoriert wird“, sagte Gerd Billen, verkehrspolitischer Sprecher des ADFC. Billen erinnerte dabei auch an die große Unterstützung in der Bürgerschaft für die Initiative Radentscheid für ein besseres Radverkehrsnetz in Bonn, die im Coronajahr 2020 von 28.074 Bürgern mit ihrer Unterschrift unterstützt wurde. „Eine große Zahl der Bürger steht dahinter, die begrenzten Flächen in Bonn neu zu gestalten und lebenswerter zu machen.“ Billen: „Mit den neuen Radspuren auf Oxfordstraße, Sandkaule, Viktoriabrücke, am Rheinufer in Bonn, die Verbreiterung des Radweges in der Rheinaue in Beuel sowie den Umwelts Spuren auf dem Belderberg und Hermann-Wandersleb-Ring hat eine Ära begonnen, in der über die Förderung des Radverkehrs nicht mehr nur geredet wird, sondern sie auch umgesetzt wird. Das schafft ein neues Klima in der Stadt.“

Der neuen Ratsmehrheit attestiert der ADFC Mut, auch unbequeme Entscheidungen zu treffen und umzusetzen. Doch weitere Durchbrüche müssten folgen. „Dass die 2014 beschlossene Radpendlerroute Bornheim-Alfter-Bonn immer noch nicht fertig ist, lässt befürchten, dass die neun anderen Radpendler Routen, die der ADFC mit Bonn und den Rhein-Sieg-Kommunen besprochen hat, eine Jahrhundertaufgabe werden“, so Billen. „Wir hoffen, dass es bei den nächsten Routen schneller geht.“ Wir brauchen 2023 und 2024 mutige Entscheidungen, um ein ambitioniertes Radverkehrsnetz auf den Weg zu bringen. Billen erinnerte an den Radschnellweg entlang der A565 über den Rhein hinweg, das dringend notwendige Fahrrad-Haupttroutennetz für Bonn mit Anschlüssen an das Umland und die 4. Rheinbrücke für den Rad- und Fußverkehr, die jetzt geplant werden müsse, um die Verkehrsbelastungen der Zukunft bewältigen zu können.

Axel Mörer

Rhein-Sieg: Meckenheim auf Platz 2

Lohmar & Bad Honnef stark verbessert – Königswinter: schlechtes Ergebnis

Foto: Gerd Billen



Freuen sich über gute Ergebnisse ihrer Städte bei der Preisverleihung in Berlin (v.l.): Bonns Oberbürgermeisterin Katja Dörner, der Meckenheimer Bürgermeister Holger Jung, Gerlinde Neuhoﬀ, Mitglied im Kreistag Rhein-Sieg, und Otto Neuhoﬀ, Bürgermeister von Bad Honnef.

Im Rhein-Sieg-Kreis könnten die Bedingungen für den Radverkehr nicht unterschiedlicher sein: Während Meckenheim im bundesweiten Fahrradklimatest mit der Note 2,6 einen Spitzenplatz erreicht hat, fuhr ausgerechnet das für den Radtourismus wichtige Königswinter mit der Note 4,5 eine der schlechtesten Bewertungen bundesweit ein.

Die Bürgermeister von Meckenheim und Bad Honnef, Holger Jung und Otto Neuhoﬀ, hatten gute Laune, als sie in Berlin von Bundesverkehrsminister Volker Wissing und ADFC-Bundesvorsitzenden Rebecca Peters für ihre starken Ergebnisse ausgezeichnet wurden. Meckenheim ist Nummer 1 in NRW und Nummer 2 bundesweit, Bad Honnef hat sich am stärksten verbessert. Im Rhein-Sieg-Kreis hatten 2513 Radfahrerinnen und Radfahrer die Radverkehrsverhältnisse in allen 19 Kommunen des Kreises bewertet. 79 % der Teilnehmer im Kreis waren keine Mitglieder des ADFC. Das spricht dafür, dass die Aussagen für die Radfahrer stehen.

447 Kommunen mit 20.000 bis 50.000 Einwohnern

Das mit Abstand beste Ergebnis erzielte unter 447 Kommunen zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnern wie schon 2020 die Stadt **Meckenheim**. Die Note verbesserte sich noch einmal leicht von 2,7 auf 2,6. Damit liegt Meckenheim in NRW auf Platz 1, bundesweit auf Rang 2, knapp hinter Baunatal. In vielen Bereichen ist die Bewertung ausgezeichnet: Erreichbarkeit des Zentrums 1,6; zügiges Radfahren 1,7; Radwegweisung 1,8. Und das Radfahren macht Spaß, dafür steht die Schulnote 1,8. Die zum Teil sogar autofreien Radrouten wurden mit der Note 2,3 als sehr sicher bewertet, die beste im Rhein-Sieg-Kreis und auch deutlich besser als in Bonn mit der Note 4,1.

Sehr gut abgeschnitten hat zudem **Lohmar**: Die Stadt erhielt mit der Note 3,4 nach Meckenheim die beste Bewertung im Rhein-Sieg-Kreis, Platz 10 im NRW-Ranking, bundesweit auf 16! Besonders gut bewertet wurden die Erreichbarkeit des Zentrums, die Wegweisung und die Möglichkeit zügig zu fahren. Als negativ benannt wur-

den zu schmale Radwege, der Winterdienst und schlechte Fahrradmitnahme im ÖPNV.

Aufsehenerregend ist die Entwicklung in **Bad Honnef**. Die Stadt hatte 2020 mit der Schulnote 4,5 den vorletzten Platz im Rhein-Sieg-Kreis belegt und lag bundesweit von damals 415 Kommunen auf Rang 401. In nur zwei Jahren hat Bad Honnef ein Fahrradkonzept entwickelt und die ersten Maßnahmen umgesetzt. Umlaufsperrn wurden durch Bodenwellen ersetzt, Poller entschärft, ein Marketingkonzept „Radmomente“ entwickelt, auf Hauptstraßen wurden in kurzer Zeit Radstreifen angelegt und erste Einbahnstraßen geöffnet. Die Belohnung: Bad Honnef hat sich in seiner Stadtklasse bundesweit am stärksten verbessert, von 4,5 auf 3,6 und liegt jetzt auf Platz 69 von 447 Städten.

Auf den weiteren Plätzen folgen im Bundesranking der 447 Städte zwischen 20.000 und 50.000 und der 474 Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern: **Wachtberg** (Note 3,8, Platz 129 von 447), **Siegburg** (3,9, 161/447), **Alfter** (3,9, 179/447), **Niederkassel** (3,9 188/447), **Hennef** (3,9, 201/447), **Swisttal** (4,0, 255 von 474), **Ruppichteroth** (4,0, 292/474), **Neunkirchen-Seelscheid** (4,0, 297/474), **Windeck** (4,3, 396/474), **Rheinbach** (4,3, 373/447), **Bornheim** (4,3, 377/447), **Eitorf** (4,4, 412/474), **Much** (4,4, 424/474) und **Königswinter** (4,5, 432/447).

Königswinter Schlusslicht im Rhein-Sieg-Kreis

Der letzte Platz im Kreis für **Königswinter** und die bundesweit schlechte Platzierung auf Rang 432 von 447 Kommunen ist für den ADFC keine Überraschung. Dr. Peter Lorscheid, verkehrspolitischer Sprecher des ADFC rechtsrheinisch, ist enttäuscht. „Der Radverkehr wird entlang des Rheins total ausgebremst und ist teilweise nicht möglich, während Autos weiterhin die Uferpromenade nutzen dürfen. Die Bergorte sind nicht mit Königswinter verbunden, die Situation auf dem Rheinradweg katastrophal.“ In acht Kategorien wird die Stadt mit 5 und schlechter bewertet. Dazu zählen die mangelnde Breite und schlechten Oberflächen der Radwege. „Der Rheinradweg Richtung Bad Honnef ist seit Jahren eine Bückelpiste“, kritisiert Lorscheid. Als mangelhaft

bewertet wurden auch die Führung an Baustellen und die hinderlichen Ampelschaltungen. „Für die Radverkehrsförderung der vergangenen zwei Jahre bekommt Königswinter eine 5,2. Das sollte der Stadt zu denken geben“, so Lorscheid.

113 Städte mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern

In der Kategorie der Städte bis 100.000 Einwohnern wurden zwei Kommunen aus dem Rhein-Sieg-Kreis bewertet. **Troisdorf** verbesserte sich von 4,0 auf 3,8 und landete auf Rang 31 von 113 Städten. Allerdings ist Troisdorf weit entfernt von den guten Bewertungen früherer Zeiten, als die Stadt Vorreiter in Sachen Fahrradfreundlichkeit war. So erhält die Stadt für ihre Fahrradförderung in den vergangenen zwei Jahren eine 4,5, die Führung an Baustellen ist mit 4,7 miserabel. Hinter Troisdorf liegt **Sankt Augustin**, das sich von 3,9 auf 4,0 leicht verschlechterte und auf Rang 47 liegt. Gelobt wurden die Erreichbarkeit des Zentrums und das zügige Radfahren, kritisiert wurden die Führung an Baustellen, die Oberflächen der Radwege, schlechte Ampelschaltungen und fehlende Falschparkerkontrolle.

„Meckenheim so gut wie nie“

Großes Lob erntet **Meckenheim** von Dr. Georg Wilmers, dem verkehrspolitischen Sprecher des ADFC im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis. „Meckenheim ist so gut wie nie. Die Stadt hat sich in allen Bereichen nochmals leicht verbessert.“ Dass davon die anderen Kommunen im Kreis nicht lernen, trifft auf Unverständnis. „In Meckenheim kann man sich anschauen, wie man ein Radverkehrsnetz schafft, das sogar in Teilen autofrei ist, und wie man den Radverkehr in Neubaugebieten gleich mitplant“, so Wilmers. In Rheinbach sei der Aufschwung von 2020 verflogen, das geplante Radverkehrsnetz der „Blauen Straßen von Rheinbach“ am Widerstand des Kreises gescheitert, das Nachfolgekonzept des „Zukunftsorientierten Radverkehrskonzepts“ noch nirgendwo erkenn- oder gar erfahrbar.

Bornheim diskutiere zehn Jahre nach dem Grundsatzbeschluss immer noch über die Realisierung der Radpendlerroute nach Bonn. Auch **Alfter** trete auf der Stelle, der kürzlich in Alfter erfolgte Ausbau eines großen Abschnitts der

Aktiv sein lohnt sich doppelt.

Die Gesundheit fördern und gewinnen. Ab Mai 2023 geht es wieder los. Einfach mit Ihrem Account anmelden oder neu registrieren.

Mehr erfahren auf [mdrza.de](https://www.mdrza.de)

AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse.

Mit dem
 **RAD**
zur Arbeit

Eine Initiative von
ADFC und AOK

Kommune	Gesamt 2022		Tendenz	Gesamt 2020
Meckenheim	2,58		o	2,65
Lohmar	3,36		+	3,52
Bad Honnef	3,63		++	4,51
Wachtberg	3,79		o	3,76
Troisdorf	3,83		+	3,98
Siegburg	3,86		o	3,95
Alfter	3,89		o	3,85
Niederkassel	3,91		o	3,87
Hennef (Sieg)	3,94		+	4,12
Swisttal	3,96		--	3,60
Sankt Augustin	3,96		o	3,93
Ruppichterorth	4,03		NEU	
Neunkirchen-S.	4,04		++	4,45
Windeck	4,27		o	4,32
Rheinbach	4,29		o	4,23
Bornheim	4,30		o	4,28
Eitorf	4,35		+	4,54
Much	4,39		NEU	
Königswinter	4,54		o	4,42
Rhein-Sieg-Kreis	3,94		o	4,00

Radpendleroute von Bornheim nach Bonn und die Realisierung kleinerer, gezielter Maßnahmen wie die Abflachung von Bordsteinen auf Radrouten konnten sich bei der Befragung im Herbst 2022 noch nicht niederschlagen. **Wachtberg** habe immerhin sein etwas besseres Niveau gehalten und schaffe Lückenschlüsse. **Swisttal** habe sich dagegen deutlich verschlechtert, es gebe keine Leuchtturmprojekte, das „Konzept zum Alltagsradverkehr“ von 2018 werde nicht umgesetzt.

Rechtsrheinisch tue sich zu wenig in den Berggemeinden wie **Much**, **Eitorf**, **Windeck**, **Ruppichterorth** und **Neunkirchen-Seelscheid**, die alle mit der Note 4 und schlechter abgeschnitten

haben, so Lorscheid. Aber immerhin gebe es Lichtblicke, etwa in **Siegburg**, wo endlich die Fußgängerzone geöffnet wurde. Schwachpunkte im **Rhein-Sieg-Kreis** seien vor allem die fehlenden oder schlechten Verbindungen zwischen den Dörfern und Kommunen. Die Radpendlerouten seien weiterhin Zukunftsmusik, aber unverzichtbar, wolle man Berufspendler aufs Rad bekommen. „Dabei liegen viele Orte des Rhein-Sieg-Kreises in Fahrradnähe zu den Arbeitsplatzschwerpunkten im Kreis und in Bonn. Aber die Radrouten sind einfach zu schlecht und erlauben kein zügiges Pendeln zur Arbeit oder auch nur in den Nachbarort“, so Lorscheid.

Axel Mörer

Kreis Euskirchen kommt nicht vom Fleck

Euskirchen, Zülpich, Weilerswist und Mechernich nur ausreichend

Der Fahrradförderung im Kreis Euskirchen haben die Radler im ADFC-Fahrradklimatest kein gutes Zeugnis ausgestellt. Obwohl die Stadt Euskirchen seit 28 Jahren, der Kreis seit 21 Jahren Mitglied, in der AG fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden sind, kommen Euskirchen, Mechernich, Zülpich und Weilerswist im neuen Test nicht über die Schulnote 4 hinaus.

514 Radlerinnen und Radler haben in den vier Kommunen beim Fahrradklimatest über die Bedingungen zum Radfahren abgestimmt. In der Stadt Euskirchen haben sie das Fahrradklima nur mit 4,1 bewertet (2020: 4,0). Weilerswist hat sich von 4,1 auf 4,4 verschlechtert, Mechernich leicht von 4,3 auf 4,2 verbessert, Zülpich, erstmals in der Wertung, wurde mit 4,0 benotet.

In **Euskirchen** werden die Erreichbarkeit der Innenstadt, die Öffnung der Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung, die Wegweisung und die Möglichkeit zum zügigen Radfahren positiv bewertet. Deutliche Kritik gibt es an der mangelnden Breite der Radwege (Note 4,7), an der schlechten oder fehlenden Führung des Radverkehrs an Baustellen, an hinderlichen Ampelphasen für den Radverkehr und der mangelnden Kontrolle von Falschparkern auf Radwegen (Note 5).

In **Weilerswist** werden die Erreichbarkeit des Ortszentrums, der öffentliche Fahrradverleih und das relativ zügige Radfahren mit Noten zwischen 3,2 und 3,4 noch am besten bewertet. Allerdings werden 14 Kriterien mit 4,5 und schlechter benotet. Das reicht von fehlenden

WWW.VELOWORLD.DE

REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !



Abb: Schauf Comfort-II Elektro

SCHAUFF-BIKES - HANDMADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910

Abstellanlagen über ein schlechtes Sicherheitsgefühl auf Radwegen und den geringen Breiten der Radverkehrsanlagen bis zu Kritik am schlechten Winterdienst, rauen Oberflächen, schlechten Ampelschaltungen und der mangelhaften Führung des Radverkehrs an Baustellen. Für ihre Radverkehrsförderung der vergangenen beiden Jahre bekommt die Gemeinde nur die schlechte Note 4,9.

Stärken und Schwächen in Euskirchen

... in der Einzelbewertung

Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,9
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,9
Wegweisung für Radfahrer	3,1
zügiges Radfahren	3,2
öffentliche Fahrräder / Fahrradverleih	3,3
Radfahren durch Alt und Jung	3,3
Spaß oder Stress	3,4
Konflikte mit Fußgängern	3,5
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,9
Hindernisse auf Radwegen	4,1
Fahrraddiebstahl	4,1
Abstellanlagen	4,1
Oberfläche der (Rad)wege	4,2
Konflikte mit Kfz	4,2
Medienberichte	4,2
Sicherheitsgefühl	4,4
Winterdienst auf Radwegen	4,4
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	4,4
Werbung für das Radfahren	4,4
Reinigung der Radwege	4,4
Fahrradmitnahme im ÖV	4,5
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,5
Fahrradförderung in letzter Zeit	4,6
Breite der (Rad)wege	4,7
Führung an Baustellen	4,8
Ampelschaltungen für Radfahrer	4,8
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	5,0

Auch in **Mechernich** fällt das Lob spärlich, die Kritik umfangreich aus. Gelobt werden die Wegweisung, die Erreichbarkeit des Ortszentrums und der vergleichsweise geringe Fahrraddiebstahl, der öffentliche Fahrradverleih und die geringe Zahl von Konfliktpunkten mit Fußgängern. Kritisch gesehen werden generell

das Fahren auf Radwegen und Radstreifen, etwa wegen zu geringer Breiten, fehlender Reinigung und schlechter Oberflächen. Auch die hinderlichen Ampelschaltungen für Radfahrer, die Führung an Baustellen und die fehlende Kontrolle von Falschparkern auf Radwegen werden bemängelt. Für die Radverkehrsförderung der vergangenen zwei Jahre geben die Radfahrer der Kommune nur eine 4,7.

Erstmals bewertet wurde **Zülpich** mit einer Gesamtnote von 4,0. Dabei gibt es großes Lob mit einer Note von 2,2 für die Öffnung von Einbahnstraßen, für die Wegweisung und die Erreichbarkeit des Ortszentrums. Dennoch gibt es noch viel zu tun. Es fehlen genügend Abstellanlagen (Note 4,5), das Fahren auf Radwegen und Radstreifen wird kritisch bewertet wegen zu geringer Breiten, schlechter Oberflächen und nicht genügender Reinigung. Das Sicherheitsgefühl im Verkehr bewerten die Radfahrer mit 4,3. Die schlechtesten Noten mit 4,9 gibt es für die Führung an Baustellen und Ampelschaltungen für den Radverkehr.

Mit diesen Noten liegen die Euskirchener Kommunen im bundesweiten Vergleich nur im Durchschnitt oder weit hinten. Von den 46 Städten mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern landet Euskirchen auf Rang 19 im Mittelfeld. Bei den 447 Städten mit 20.000 bis 50.000 Einwohnern kommt Zülpich auf Platz 219, Mechernich auf 319. Im Ranking der 474 Gemeinden unter 20.000 Einwohner liegt Weilerswist nur auf dem 418. Platz. „In den Euskirchener Kommunen gibt es erhebliches Verbesserungspotenzial, es ist noch viel Luft nach oben“, kommentiert Silke Bräkelmann, Sprecherin des ADFC im Kreis Euskirchen.

Axel Mörer

Für den Radverkehr ziehen wir alle Register

Halbzeitbilanz: Interview mit Bonns OB Dörner über den Radverkehr



Foto: Stadt Bonn

Im Gespräch mit der Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner über die Halbzeitbilanz in Sachen Radverkehr: die Rückenwind-Redakteure Bernhard Meier (l.) und Axel Mörer.

Radspuren auf dem Bonner Cityring, Fahrradstraße am Rhein, breiterer Radweg durch die Beueler Rheinaue: In den vergangenen zweieinhalb Jahren hat sich unter der neuen Ratsmehrheit eine Menge getan für den Radverkehr. Der Rückenwind hat Oberbürgermeisterin Katja Dörner (Grüne) in ihrem Büro im 12. Stock des Stadthauses besucht. Ihre Halbzeitbilanz im Interview.

? Rückenwind: Sie haben mit dem Cityring eine Heilige Kuh angepackt und dort mit mächtig Gegenwind Platz für Fußgänger, Radfahrende und den ÖPNV geschaffen. Auch bei der Verbreiterung des Rheinradweges auf Beueler Seite gab es von einer lauten Minderheit kräftigen Gegenwind. Jetzt wehren sich Anwohner gegen Fahrradstraßen und den Wegfall von Parkplätzen. IHK, Kreishandwerkerschaft und Einzelhandelsverband machen Stimmung gegen Maßnahmen der Verkehrswende in Bonn. Hält die Koalition durch?

! Oberbürgermeisterin Dörner: Mobilität ist ein Thema, das alle betrifft, deshalb gibt es zu Verkehrswendemaßnahmen viel Diskussionsbedarf. Vieles, was anfangs kritisiert wurde, wird

jetzt positiv gesehen. Wenn Veränderungen umgesetzt wurden und die Menschen sich daran gewöhnt haben, ändert sich die Bewertung. Nehmen wir den Rheinradweg in Beuel. Was wurde da vorher kritisiert, von einem Kahlschlag und von einer Fahrradautobahn gesprochen. Jetzt gibt es ausschließlich gutes Feedback. Genauso ist es mit der Fahrradstraße am Bonner Rheinufer: Ich bekomme inzwischen nur noch positive Rückmeldungen.

? Rückenwind: Der Koalition und auch Ihnen wird der Vorwurf gemacht, Maßnahmen nicht gut zu kommunizieren. Viele Autofahrer fühlen sich schikaniert, weil sie vermeintlich nicht wissen, zu welchem Zweck Parkplätze und Fahrspuren wegfallen. Doch wir brauchen die Akzeptanz aller Verkehrsteilnehmer. Das sieht man aktuell an dem lautstarken Widerstand bei der Einführung von Fahrradstraßen und dem Wegfall von Parkplätzen. Der Netzgedanke für den Radverkehr und Flächengerechtigkeit mit endlich genügend Platz für Fußgänger spielt in der öffentlichen Kommunikation kaum eine Rolle. Wie wollen Sie diese Ziele vermitteln und die Stadtgesellschaft befrieden?



! Dörner: Wir müssen die Maßnahmen gut erklären, die Leute mitnehmen, auch auf Kritik eingehen und gegebenenfalls Entscheidungen korrigieren. Aber, wir brauchen auch Zeit, damit sich die Dinge einspielen.

? Rückenwind: Dennoch fühlen sich Autofahrer schikaniert, die Handwerker sind sauer, die IHK kritisiert, dass der Wirtschaftsverkehr Probleme bekommt. Und immer heißt es, Sie würden nicht gut kommunizieren...

! Dörner: Wir haben bei der Kommunikation für die Verkehrswende dazu gelernt – ja, uns sind kommunikative Fehler passiert, etwa beim

Verkehr auf der Homepage der Stadt erläutern wir die Ziele und Hintergründe der Mobilitätswende und bieten übersichtliche Informationen für alle Menschen, die in Bonn unterwegs sind, egal mit welchem Verkehrsmittel.

Wir sind offen für Ideen und gesprächsbereit. Bei den Wirtschaftsverkehren haben wir viel Diskussionsbedarf. Von den Wirtschaftsverbänden wird zwar die Verkehrswende nicht in Frage gestellt, aber wir müssen auch berücksichtigen, wie die legitimen Bedürfnisse von Handwerkern und Lieferantinnen realisiert werden können. Die Verkehrssituation in Bonn und der Region ist seit vielen Jahren angespannt. Da der verfügbare

Raum in unserer Stadt begrenzt ist, wollen wir das Straßennetz durch den Umstieg von Pendler*innen auf den Umweltverbund entlasten. Dafür forcieren wir den weiteren Ausbau des ÖPNV sowie der überregionalen Radwegeinfrastruktur. Das macht Kapazitäten frei auf den Straßen für notwendige motorisierte Verkehre. Auch beim ruhenden Verkehr wollen wir für die besonderen Belange von Dienstleistung und Gewerbe oder für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, passende Lösungen finden.



OB Dörner bei der Übergabe von 28.074 Unterschriften für den Radentscheid in Bonn: Sie will zentrale Ziele des Radentscheids in den nächsten zweieinhalb Jahren auf den Weg bringen.

Cityring. Wir haben das ausgewertet. Wir wollen die Menschen mitnehmen und ihnen erläutern, wie wir Bonn durch die Mobilitätswende lebenswerter, die Luft sauberer machen sowie den Verkehrslärm reduzieren können.

Ich selbst habe Erklärvideos aufgenommen, zum Beispiel zur Erläuterung der Phasen zur Umgestaltung des Rheinufer und mit Blick auf den breiteren Rheinradweg in Beuel. Wir haben die Bürger*innen intensiv in die Überlegungen zur Neugestaltung des Stiftsplatzes einbezogen. Zuletzt haben wir im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens „Bönnsche Viertel“ mit den Bürgerinnen und Bürgern direkt vor Ort über die Verbesserung der Lebensqualität in den Wohnvierteln gesprochen. Im neuen Bereich Mobilität und

Dazu weisen wir bei Neuplanungen oder im Zuge der Parkraumstrategie vermehrt Flächen für Liefer-, Hol- oder Bringverkehre aus oder stellen Sonderparkausweise für Handwerk oder Pflege zur Verfügung.

? Rückenwind: In der Koalition knirscht es, die SPD sieht die Fahrradspuren auf der Adenauerallee kritisch...

! Dörner: Bei den nächsten großen Projekten, nämlich den Fahrradstraßen, den Radwegen auf der Adenauerallee und dem Radwegenetz für Bonn gibt es offensichtlich Diskussionsbedarf innerhalb der Koalition. Aber von Seiten der Verwaltung haben wir zu den genannten Themen sehr solide und praxistaugliche Vorschläge un-

terbreitet. Bonn ist dem Radentscheid beigetreten, der Stadtrat hat mit einer deutlich breiteren Mehrheit als die der Koalition den Radentscheid unterstützt. Insofern ist es zwingend und natürlich auch sinnvoll, die Forderungen des Radentscheids umzusetzen. Ich bin weiterhin sehr optimistisch, dass wir durch gute Beratungen in den Gremien auch eine Mehrheit für die kommenden Maßnahmen finden.

? Rückenwind: Sie sind jetzt zweieinhalb Jahre im Amt – Halbzeit. Was sind für Sie die größten Erfolge bislang in der Radverkehrspolitik?

! Dörner: An erster Stelle zu nennen sind das Bonner Rheinufer und die Verbreiterung des Rheinradweges Beuel. Und dass es uns gelungen ist, im laufenden Verfahren die Viktoriabrücke fahrradfreundlich zu gestalten. Dazu kommen die neuen Umwelt- und Fahrradspuren auf der Oxfordstraße und dem Hermann-Wandersleb-Ring. Nicht zu vergessen die Mobilstationen, die vernetzte Mobilität befördern.

? Rückenwind: Und welche Projekte sollen in der zweiten Halbzeit der Wahlperiode dazu kommen?

! Dörner: Ein weiterer Meilenstein ist für mich das neue Radroutennetz für Bonn. Dazu gehört das Fahrradstraßenkonzept. Das ist zwar noch nicht umgesetzt, aber wir haben jetzt die Basis geschaffen, um das Netz zu knüpfen und können Prioritäten setzen. Dass wir beim bundesweiten Fahrradklimatest des ADFC der beste Aufholer sind, das motiviert uns ganz besonders.

? Rückenwind: Wie weit wird Bonn es in dieser Wahlperiode noch mit der Umsetzung des Radentscheids schaffen? Welche Projekte wollen Sie bis 2025 noch durchsetzen? Uns fallen viele wichtige Vorhaben ein: Ausbau des Bonner Radnetzes, Verbreiterung des Rheinradweges linksrheinisch, neue Verkehrsführung auf dem Berthavon-Suttner-Platz, Radpendler Routen zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und Bonn, Planungsstart für die neue Rheinbrücke zwischen der Beueler Ringstraße und 2. Fähr gasse auf Bonner Seite, nicht zu vergessen der Radschnellweg entlang des Tausendfüßlers ... Was davon werden Sie in dieser Wahlperiode noch auf die Schiene setzen?

! Dörner: Bei allen genannten Maßnahmen sind



Immobilie verkaufen? Am besten mit Rückenwind!

Jetzt in die Pedale treten
und kostenlose Markt-
preiseinschätzung nutzen.



Alfred Dülge
Selbstständiger
Immobilienberater
Postbank
Immobilien GmbH

Telefon: 0160 92304050
alfred-martin.duelge@postbank.de



Postbank Immobilien – der Makler
der Deutschen Bank

wir dran. Und viele mehr. Aktuell steht die fahrradfreundliche Gestaltung der Königswinterer Straße in Beuel an, das ist ein sehr wichtiger Fortschritt. Das Radroutennetz kommt, für die Machbarkeitsstudie zur 4. Rheinbrücke ist das Geld in den Haushalt eingestellt. Die Umpfanung des Bertha-von-Suttner-Platz ist an ein Planungsbüro vergeben. Beim Rheinradweg auf Bonner Seite sind nun Routen in verschiedenen Varianten skizziert und werden derzeit mit zu beteiligenden Behörden im Rahmen der Grundlagenermittlung abgestimmt. Im Weiteren wird dann auch der ADFC eingebunden. Und für den Radschnellweg entlang des Tausendfüßlers ziehen wir alle Register. Wir haben uns gemeinsam mit Landesverkehrsminister Oliver Krischer an Bundesverkehrsminister Volker Wissing gewandt. Allerdings sind die Signale, die aus Berlin kommen, leider nicht fahrradfreundlich.

? Rückenwind: *Beim Fahrradklimatest hat Bonn einen großen Schritt nach vorn gemacht. Dennoch sind viele Radler unzufrieden mit dem schleppenden Ausbau von Radwegen und den langen Planungsprozessen. Sehen Sie innerhalb der Stadtverwaltung Potenzial, diese Prozesse zu beschleunigen?*

! Dörner: Wir haben gerade den Transparenzbericht zum Radentscheid vorgelegt, um zu zeigen, wo wir stehen. Wir legen dar, was wir schaffen konnten und was noch nicht. Es zeigt sich erfreulicherweise, dass wir Tempo aufnehmen konnten. Wir haben neue Stellen geschaffen zur Umsetzung des Radentscheids – es hat gedauert, diese

Stellen zu besetzen. Aber jetzt haben wir ein sehr gutes Team zusammen. Wir arbeiten zudem parallel auch an den Prozessen innerhalb und zwischen den Ämtern. Ich bin sehr optimistisch, dass wir bei der Förderung des Rad- und Fußverkehrs an Tempo zulegen werden. Aber das heißt auch: Uns stehen kontroverse Diskussionen bevor.

? Rückenwind: *Bonn hat einen ambitionierten Klimaplan. Der Verkehrssektor soll hier seinen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele erbringen. Wie sieht 2030 der Modal Split in Bonn aus?*

! Dörner: Wir haben einen klaren Arbeitsauftrag des Rates: Der Umweltverbund soll bis 2030 einen Anteil von 75 Prozent am Gesamtverkehr erreichen. Daran arbeiten wir. Neben der Fahrradförderung geht es auch um bessere Bedingungen für den Fußverkehr, den Ausbau von Sharing-Angeboten und der Stärkung des ÖPNV. Wir haben in diesem Jahr die ersten 30 Mobilstationen eröffnet und weiten stadtweit das Carsharing-Angebot aus. Im letzten Jahr haben wir zum Beispiel das Sozial- und das Schülerticket eingeführt für Haushalte, die nicht viel Geld haben, zusammen mit dem neuen Deutschlandticket ist das ein richtig gutes Mobilitätsangebot. Auch die Taktverdichtungen und die neuen Umweltschuren machen den ÖPNV attraktiver. Wir haben also richtig Fahrt aufgenommen Richtung 75 Prozent, jetzt gilt es, an Tempo dazu zu gewinnen.

Die Fragen stellten Bernhard Meier und Axel Mörer

IMPRESSUM Rückenwind

Ausgabe	3/2023, Erscheinungstermin 14. Juni 2023, gültig bis September 2023 Der Rückenwind wird klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt!
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn
Redaktion	Elke Burbach, Gert Heimbold, Bernhard Meier, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg, Gondula Radtke, Claudia Riepe, Gisela Zimmermann, Verena Zintgraf
Layout	Axel Mörer, Herbert Uebel, Gert Heimbold
Anzeigen	Axel Mörer Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2023.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	10.000
Erscheinen	vierteljährlich
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.	
Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.	



Alle Fotos: Martin Weiser

Fahrbahngestaltung einer Fahrradstraße unterhalb der Beethovenhalle

Im Februar 2023 jährte sich die Annahme des Bürgerbegehrens „Radentscheid Bonn“ bereits zum zweiten Mal. Was ist in diesen mehr als zwei Jahren geschehen?

An einigen Stellen in der Stadt zeigen sich erste Erfolge: die stark befahrene Oxfordstraße am Bertha-von-Suttner-Platz wurde in Teilen radentscheidkonform umgestaltet. Am Alten Friedhof wurde ein kurzer Abschnitt als gesicherter Radweg eingerichtet. Auf der Rheinpromenade lädt die frisch markierte Fahrradstraße und ein geschützter Radweg unter der Kennedybrücke inzwischen zum entspannten Radeln ein. Dank gegenläufiger Einbahnstraßen wurde der Durchgangsverkehr dort fast vollständig entfernt. Auf dem Hermann-Wandersleb-Ring entstand eine Umweltspur. Die Viktoriabücke bietet Radfahrenden und Fußgänger*innen deutlich mehr Platz und Sicherheit.

Auch die Fußverkehrsziele aus dem Radentscheid zeigen Wirkung: Bei allen Planungen

der Verwaltung werden für die Gehwege inzwischen eine Mindestbreite von 1,5 m berücksichtigt. Der städtische Ordnungsdienst kontrolliert verstärkt die Freihaltung der Geh- und Radwege.

Beim ADFC-Fahrradklimatest erhielt Bonn die Auszeichnung als Bester Aufholer in der Städtekategorie 200.000-500.000 Einwohner. Bonn nimmt damit bei den NRW-Städten dieser Größenordnung den zweiten Platz hinter der Siegerstadt Münster ein, konnte sich erstmals bundesweit deutlich von Platz 14 auf Platz 6 verbessern und liegt damit deutlich vor den „Radentscheid-Städten“ Bielefeld und Aachen. Oberbürgermeisterin Katja Dörner nahm die Ehrung in Berlin persönlich in Empfang. Ein Anfang ist gemacht: der Radentscheid zeigt Wirkung!

Also ungetrübte Freude und alles gut?

Leider nein. Die Umsetzung des vom Radentscheid formulierten und vom Stadtrat ange-

nommenen Zeitplans hinkt deutlich hinterher. Bei allem Verständnis für die vorgetragenen Gründe wie Personalmangel, veraltete Straßenverkehrsordnung und Regelwerke: die Umsetzung muss jetzt Fahrt aufnehmen! Laut Radentscheid müssten jährlich 15 km Straßen, 6 Kreuzungen nach Radentscheid-Standards umgebaut und 3.000 neue Fahrradstellplätze geschaffen werden. Im

ersten Transparenzbericht zum Radentscheid, den Katja Dörner Anfang Mai vorstellte, beziffert die Stadt die Verbesserung nach Radentscheidstandards im Zeitraum 2021 bis 2022 auf 6,6 km Straße. Bisher ist keine Kreuzung umgebaut worden, nur etwas mehr als 700 neue Fahrradstellplätze – u.a. an den 30 neuen Mobilstationen – wurden geschaffen.



Radverkehrsführung am Collegium Leoninum in Höhe Alter Friedhof

In vielen konkreten Punkten sind sich Stadt und Radentscheid-Aktive durchaus einig. Aber die Kontroverse über die Umgestaltung der Rathausgasse und der Straße Am Hof zeigt, dass es durchaus divergierende Positionen gibt. Die Bevorzugung der stadtgestalterischen Elemente seitens der Ratsmehrheit geht auf dieser hoch frequentierten Radverbindung aus Sicht von Radentscheid und ADFC stark zu Lasten einer einladenden und sicheren Radverkehrsinfrastruktur.

Wir bleiben dran

Das ehrenamtliche Radentscheid-Team und die verkehrspolitische Arbeitsgruppe des ADFC erarbeiteten – unterstützt durch die hauptamtliche ADFC-Projektstelle – auf hohem fachlichen Niveau ein Konzept für das Hauptroutennetz mit Verbindungen in den Rhein-Sieg-Kreis.

Das Radentscheid-Team ist im Dialog mit den Bewohner*innen der Stadtteile und macht mit temporären Aktionen, wie Popup-Bike Lanes und der Umgestaltung einer Kreuzung im Bönnschen Viertel in Beuel konkret und anschaulich erlebbar, wie durch Umwidmung von Auto-Verkehrsflächen unsere Stadt für alle an Lebensqualität gewinnen kann.

Radentscheid und Stadt im Austausch

Das inzwischen siebenköpfige Radverkehrsteam der Stadt arbeitet engagiert und steht bei den monatlichen Treffen mit den Radentscheid-Aktiven im regelmäßigen Austausch. Weitere Umsetzungsmaßnahmen wurden in den politischen Gremien beraten, so das Hauptroutennetz und die Einrichtung vieler weiterer echter Fahrradstraßen.

Wenn die Abstimmungen im Rat hierzu konsequent pro Mobilitätswende ausfallen, werden die Radentscheidziele immer konkreter im Stadtgebiet sichtbar. Wir fordern daher alle Ratsparteien auf, für diese Ziele und damit für unsere Klimaziele zu stimmen. Wir vertrauen dabei auf die Worte von OB Katja Dörner



Gefördert durch die
STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Die hauptamtliche ADFC-Projektstelle
„Fachliche und partizipatorische Begleitung der Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid Bonn“ wurde von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW für den Zeitraum vom 1.2.2021 bis 31.1.2024 bewilligt. Nur dank dieser Förderung kann der ADFC Bonn/Rhein-Sieg die Umsetzung des Radentscheids kontinuierlich und fachlich hochwertig mitgestalten und in die Zivilgesellschaft hinein vermitteln.

zum Transparenzbericht: „Da ist viel Licht und Schatten, vor allem aber viel Motivation für die Zukunft. Wir müssen mehr Tempo machen.“ Radentscheid und ADFC sind dabei! Auch im Interview mit dem **Rückenwind** auf Seite 13 äußert sich Dörner eindeutig.

Die folgende Webseite informiert regelmäßig über den Umsetzungsstand beim Radentscheid: <https://www.radentscheid-bonn.de/umsetzung/>
Martin Weiser

ADFC-Satzung angepasst

Mehr als 80 Mitglieder kamen zur Jahreshauptversammlung



Foto: Axel Mörer

Mehr als 80 Mitglieder kamen zur Jahreshauptversammlung des ADFC-Kreisverbandes im März.

Mehr als 80 Mitglieder des ADFC-Kreisverbandes kamen am 15. März 2023 ins Katholische Bildungswerk in Bonn zur diesjährigen Mitgliederversammlung. Wichtigste Punkte: die Änderung der Satzung und der Jahreshaushalt.

Nach einstimmiger Annahme der Tagesordnung stellten die Vorsitzenden Annette Quaedvlieg und Bernhard Meier den Rechenschaftsbericht des Vorstandes vor, Schatzmeister Ludwig Leitjen erläuterte den Kassenbericht für das vergangene Jahr. Für das Team der Kassenprüfer berichtete Falk Baumgärtner, dass keinerlei Beanstandungen in der Kassenführung vorliegen. Die anschließende Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes, an der sich die amtierenden Vorstandsmitglieder natürlich nicht beteiligten, ergab 73 Stimmen für die Entlastung, eine Nein-Stimme und eine Enthaltung. Die folgende Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2023 und den Etat für 2024 erfolgte wiederum einstimmig mit 83 Ja-Stimmen.

Unter Punkt 7 der Tagesordnung ging es um zahlreiche Änderungen in der Satzung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Dabei standen eine bessere Systematik der Satzung, Anpassungen an die

Satzungen des ADFC in Bund und Land, die Stärkung der Ortsgruppen, die Ergänzung des Vereinszwecks um den Klimaschutz, Geschlechtergerechtigkeit und semantische Änderungen im Vordergrund. Auch aus der Versammlung heraus gab es noch zahlreiche Änderungsanträge zu der vom Vorstand vorgelegten Synopse, die vorab für die Mitglieder auf der Homepage der ADFC Bonn/Rhein-Sieg einsehbar war. Nach einem paragraphenweisen Abstimmungsmarathon wurde die Neufassung der Satzung in Gänze mit nur einer Gegenstimme angenommen. Die Satzungsänderungen müssen noch notariell beglaubigt und in das Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen werden.

Schließlich wählte die Versammlung neue Kassenprüfer für die Haushaltsjahre 2023 und 2024, Delegierte zur Landesversammlung des ADFC NRW und benannte Kandidat:innen für die ADFC-Bundesversammlung. Diesen gab die Versammlung auf den Weg, in der Bundesversammlung eine Abbildung der neuen verpflichtenden Vorgaben für die Tour-Guide-Zertifizierung zu fordern. Viele altgediente Tourenleiter:innen des ADFC empfinden das neue Reglement eher als Misstrauensausdruck denn als Qualifizierungsoffensive.

Bernhard Meier

Bonnerin Heinz neue Landesvorsitzende

ADFC NRW mit neuer Doppelspitze: Annette Quaedvlieg trat nicht mehr an

Foto: Dieter Dehio/ADFC NRW



Die neue Doppelspitze des ADFC NRW: die neu gewählte Rebecca Heinz aus Bonn und der wiedergewählte Axel Fell

Der ADFC NRW hat eine neue Führungsspitze: Mit nur einer Gegenstimme stimmten die Delegierten der Landesversammlung in Gelsenkirchen dem Vorschlag zu, Rebecca Heinz aus unserem Kreisverband zur neuen Landesvorsitzenden zu wählen.

Neben ihr wurde der amtierende Vorsitzende Axel Fell aus Kerpen in seinem Amt bestätigt. Er bildete mit der Bonner ADFC-Vorsitzenden Annette Quaedvlieg in den vergangenen zwei Jahren die Doppelspitze des ADFC NRW. Annette stellte sich nicht wieder zur Wahl. Auch Bernhard Meier, 2. Vorsitzender im Bonner Kreisverband, sowie die Lohmarer Ortsgruppensprecherin Julia Oberdörster, beide zwei Jahre lang als Beisitzer im Landesvorstand, traten nicht mehr an, um sich stärker um den örtlichen ADFC kümmern zu können.

Annette Quaedvlieg schaute in Gelsenkirchen zufrieden auf ihre Amtszeit zurück: „Der ADFC NRW ist dank der großen Zahl unserer aktiven Mitglieder gut aufgestellt, um den Radverkehr in NRW weiter voranzubringen. Das flächendeckende ADFC-Engagement hat entscheidend

zum Gelingen der Volksinitiative Aufbruch Fahrrad und zur Verabschiedung des ersten Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes in NRW beigetragen. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.“ Sie wolle sich nun voll und ganz für die lokalen Radverkehrsthemen in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Euskirchen einsetzen.

Mit Rebecca Heinz rückt nun erneut ein Mitglied unseres Kreisverbands als Landesvorsitzende nach. Für ihre erste Amtszeit hat sie klare Ziele vor Augen: „Radentscheide sind wichtige Treiber für die kommunale Mobilitätswende: Sie mobilisieren Menschen und tragen das Thema Radverkehr in Gesellschaft und Medien. Politik und Verwaltung müssen sich an neuen Maßstäben beim Ausbau guter Radinfrastruktur messen.“

Weitere Mitglieder im Landesvorstand sind: Anna Limbach aus Aachen als neue stellvertretende Landesvorsitzende und Schatzmeisterin. Als Beisitzer arbeiten im Vorstand: Dr. Andreas K. Bittner (KV Münsterland), Jan Bartels (KV Krefeld/Viersen), Verena Reuter (KV Dortmund), Martina Kocik (KV Münsterland), Susanne Niemann (KV Bochum) und Jürgen Heidenreich (KV Unna).



Foto: Dieter Debo/ADFC NRW

Der neue Landesvorstand des ADFC NRW (v.l.): Martina Kocik, Jan Bartels, Axel Fell, Andreas K. Bittner, Rebecca Heinz, Susanne Niemann, Anna Limbach, Verena Reuter und Jürgen Heidenreich

Die Landesversammlung beschloss im weiteren Verlauf u.a. die Aufnahme des Klimaschutzes als weiteren Vereinszweck in die Satzung aufzunehmen. Basis war ein entsprechender Antrag des ADFC Bonn/Rhein-Sieg, nachdem

der sich bereits selbst und per Antrag im vergangenen Jahr auch den Bundes-ADFC dazu verpflichtete.

Dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg ist der Klimaschutz ein expliziter Grund, das Radfahren zu fördern. So beschloss die Mitgliederversammlung

des Kreisverbandes im März, Klimaschutz als Vereinsziel in der eigenen Satzung festzuschreiben. Der gleichlautende Antrag auf Landesebene wurde einstimmig angenommen. Im § 2 der Satzung des ADFC NRW heißt es nun: „Zweck des Vereins ist die Förderung und des

Verbraucherschutzes, der öffentlichen Gesundheits- und Jugendpflege, des Klima-, Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Sports.“

Sebastian Klein

ADFC-Landesversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung des ADFC-Landesverbands Nordrhein-Westfalen fand am 22. April im Wissenschaftspark Gelsenkirchen statt. Rund 80 Delegierte aus den 40 NRW-Kreisverbänden nahmen teil. Die Kreisverbände stellen je angefangene 1000 Mitglieder einen Delegierten, entsprechend waren vom ADFC Bonn/Rhein-Sieg, mit über 7500 Mitgliedern größter Kreisverband in NRW, acht stimmberechtigte Delegierte dabei. Die beiden Vorsitzenden Annette Quaedvlieg und Bernhard Meier waren als Mitglieder des (alten) Landesvorstands ebenfalls anwesend. Neben einer Rückschau auf Erfolge des vergangenen Jahres wurde der Vorstand neu gewählt und über die Ausrichtung des ADFC auf landespolitischer Ebene entschieden.



Foto: Andreas Bittner

Herzlicher Abschied: Annette Quaedvlieg und Axel Fell

Hallo an alle im ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Ute Weinand folgt auf Herwig Raabe als Bufdi-Freiwillige im ADFC

Der ADFC hat eine neue Aktive im Rahmen des Bundesfreiwilligenprogramms: Ute Weinand folgt auf Herwig Raabe, der uns in der Geschäftsstelle und bei vielen Veranstaltungen tatkräftig unterstützt hat. Er bleibt uns aber als Aktiver erhalten, wie sein „Abschiedsartikel“ zeigt.

Ute Weinand sagt Hallo: Mein Name ist Ute Weinand. Am 1. April habe ich zusammen mit meiner Zwillingsschwester meinen 55. Geburtstag gefeiert. Ich bin jedoch kein Aprilscherz! Ich wurde in Wittlich im benachbarten Rheinland-Pfalz geboren und lebe gemeinsam mit meinem Mann seit vielen Jahren in Bonn und Umgebung, heute in Sankt Augustin-Meindorf.



Ich bin bereits seit meiner Kindheit begeisterte Fahrradfahrerin. Damals teilte ich mir noch mit meiner Schwester ein Fahrrad – das hat sich zum Glück längst geändert. Das Radfahren wurde später ein wunderbarer Kontrast zu meinem Beruf. Während meines langjährigen Berufslebens konnte ich mich in vielseitigen

Herwig Raabe sagt Au revour & ¡Hasta Luego! Jetzt ist mein Jahr als Bundesfreiwilligendienstleistender oder kurz als Bufdi schon herum. Heute war mein letzter Arbeitstag in der Bonner Geschäftsstelle. Mit dem 31.1.2023 endet mein Bundesfreiwilligendienst und meine Tätigkeit beim ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Ich möchte mich bei Euch bedanken für die gute Zusammenarbeit, Euer Vertrauen und Unterstützung sowie die gemeinsam erlebte Zeit, die häufig mehr war als nur reine Arbeit.

Wie geht es weiter mit mir? Zuerst das Wichtigste: Ich bleibe auch weiterhin dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg treu (gerade erst hat Herwig die Leitung des Fähr-Rad-Tages übernommen,



Foto: Ute Weinand

Unsere neue Aktive als Bundesfreiwillige, Ute Weinand, ist begeisterte Radlerin.

Projekten bei der Deutschen Telekom beweisen (u.a. Personal, Marketing, Produktinnovation, internes und externes Rechnungswesen).

Ich fahre in meiner freien Zeit sehr gerne Rennrad und Mountainbike. In der Stadt bin ich zudem mit meinem Faltrad gut und zügig unterwegs. Als begeisterte Radfahrerin bin ich mit naturliebenden Menschen in heimischen, europäischen und weltweiten Radgebieten oder auch mit Freunden in den Bergen unterwegs.

Herzliche Grüße übersendet Ute

die Red.). Ich freue mich auf die eine oder andere größere Radreise und Radtour. Dort kann ich mich dann als Genussmensch auch um die



Foto: Axel Mörer

Ex-Bufdi Herwig Raabe

Themen Essen & Wein kümmern. Aber auch außerhalb des ADFC möchte ich noch ein wenig die Welt retten: ökologischer Umbau des Hauses, Wärmepumpe, Solar aufs Dach, Rettung des Gartenschläfers ... Es grüßt Euch Euer

Herwig Raabe

Jetzt in die Mobilitätswende investieren.



Erfolgreich nachhaltig unterwegs. Seit 1999.





Von wegen „Alteisen“

Die Gebraucht-Fahrradmärkte sind wieder da!

Foto: Gisela Zimmermann

Fahrräder und Ersatzteile – für jeden war etwas dabei

Ein sichereres Zeichen dafür, dass zumindest kalendermäßig das Frühjahr da ist, sind für Radler*innen die Gebraucht-fahrradmärkte. Nach vier (!) Jahren coronabedingter Pause ging es im April wieder los.

Der ADFC Troisdorf machte am 1. April den Auftakt. Leider erlaubte sich das Frühjahr mit Regen und niedrigen Temperaturen einen schlechten Aprilscherz – 60 Fahrräder trafen auf nur wenige Kaufwillige. Da sah es in Bonn am 29. April an neuem Ort schon besser aus: keine Sonne, aber immerhin trocken. Vom gewohnten Standort am Hofgarten war der Fahrradmarkt dieses Jahr nach Poppelsdorf umgezogen, vor die Bibliothek auf dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Campus.

Die Nähe zur Uni hat Tradition, wird der Markt doch gemeinsam vom ADFC Bonn/Rhein-Sieg und dem AstA der Uni Bonn organisiert. Und auf dem Campus, so Philipp Speer vom AstA,

sei man noch näher dran an den Studierenden. Unter denen war auch im Vorfeld kräftig Werbung gemacht worden. Der AstA verteilte 500 Flyer, das Studierendenwerk und die Uni informierten darüber auf sämtlichen Social-Media-Kanälen. Nicht überraschend also, dass die Studierenden die Hauptkund*innen waren.



Foto: Peter Hiller

ADFC und Polizei mit Infoständen präsent

Grob kann man sagen: Wer verkauft, ist eher älteres Semester, wer kauft ist eher jung. Bei Ersteren steht das Fahrrad schon länger in der Garage, ohne dass es genutzt wurde – der Um-

stieg aufs E-Bike lässt das Bio-Bike auf einmal alt aussehen, und das Kind ist aus dem 12-Zoll-Fahrrad nun wirklich rausgewachsen.



Foto: Gisela Zimmermann

Händler und Kaufwillige schnell handelseinig

Bei den Käufer*innen hat die Kauflust bisweilen weniger erfreuliche Gründe: Der einen ist das Fahrrad letzte Woche geklaut worden, beim anderen ist es kaputt gegangen und die Reparatur teurer als ein neues. Fahrräder unter 100 Euro gehen gut, einig wird man sich schnell,

beide Seiten sind bereit zu handeln. Insgesamt, so Stefan Klarenaar vom ADFC, kamen 67 Verkaufende mit 110 Rädern. Pro Fahrrad ist eine Gebühr von 2,50 € fällig – ADFC-Mitglieder zahlen nichts. Vom Kinderrädchen mit FollowMe bis zum Tandem war alles dabei – überwiegend in gutem Zustand.

Auch wer selbst repariert und Ersatzteile suchte, konnte fündig werden. Und wie man das neu erworbene Rad am besten gegen Diebstahl sichert, konnte man am Stand der Polizei in Erfahrung bringen. Ein gutes Schloss, zumindest besser als das vom Nachbarn, verbunden mit einer Codierung schreckt Diebe ab. Alle Informationen zur Fahrradcodierung sind unter folgender Adresse zu finden:

<https://bonn-rhein-sieg.adfc.de/service-angebote>

Wenn das alles nicht geholfen hat, rät Roland Kirschhauer von der Polizei NRW, soll man den Diebstahl so schnell wie möglich zur Anzeige bringen (das machen längst nicht alle) – umso größer sind die Chancen, das Rad noch mal wiederzusehen.

Übrigens: Gebrauchtfahrräder sind nicht nur Frühjahrsware: Der nächste Markt in Bonn ist für den Beginn des Wintersemesters im Oktober geplant.

Gisela Zimmermann

BIO  *seit 1983*
www.bioladen.com

Bioladen Momo in Beuel,
Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,
samstags bis 18 Uhr

MAIL: irgendwas@bioladen.com
und abo@bioladen.com

wwwweb bioladen.com

 0228- 46 27 65



**Bioladen
Bistro
Biometzger**

**Lieferdienst
Gemüseabo
Online-Shop**

**600 qm
6000 Artikel
100% Bio**

rezeptfrei

WUSSTEN SIE SCHON ...



Quelle: Christian Adam

Weltrekord im Rückwärts-Geigen

Christian Adam aus Ahrensburg ist Geiger, Geigenbauer und Radler

Weltrekord: Mit 16 Jahren radelte Christian Adam 54 Kilometer lang rückwärts am Deich entlang und spielte Bach.

Wer rückwärts radfahren und dabei Geige spielen kann, hat den Eintrag ins Guinessbuch der Rekorde verdient. Der Geigenbauer Christian Adam aus Ahrensburg bei Hamburg macht sowas.

Auf die etwas ausgefallene Idee, Fahrrad rückwärts zu fahren und dabei Geige zu spielen, kam der spätere Geigenbauer Christian Adam im Alter von 16 Jahren während einer Orchesterfreizeit. „Da dabei der Hintern lenkt, sind die Hände frei für Besseres – zum Geige üben“,



Geigenbauer Christian Adam heute in seiner Werkstatt

begründet Adam. Dieser erste Spaßrekord über 54 Kilometer fand 1979 in Dithmarschen entlang des Deiches an der Nordsee unter Aufsicht musikliebender Schafe statt.

1981 hat Christian Adam dann einen neuen Weltrekord aufgestellt: In einem noch nicht befahrenen Schweizer Autobahntunnel radelte er 60,45 km in 5:08 Stunden rückwärts und spielte dabei Werke von Johann Sebastian Bach auf seiner Violine. Der Showmaster Kurt Felix hatte Christian gebeten, diesen Rekord für seine Schweizer Fernsehsendung „Supertreff“ zu versuchen.

Alle staunten, als der Dithmarscher stundenlang auf dem Lenker sitzend strampelte und geigte. Den Notenständer hatte er dort montiert, wo „normale“ Fahrräder ihren Sattel haben. Anmerkung von Christian Adam: „Die Akustik im Rosenbergstunnel war besonders gut.“ Dieser Spaßrekord wurde natürlich auch im Guinness-Buch der Rekorde veröffentlicht. Aber auch sonst ist Adam für Späße zu haben. Auch auf dem Kopf balancierend vermag er zu geigen, um das Lied „Guten Abend, gute Nacht“ zu spielen. Alle Geschichten rund um den radelnden Geiger findet man unter:

www.lustige-weltrekorde.de
www.geigenbau.com

Gondula Radtke

Quelle: Christian Adam



Siegtal pur – Autofreies Siegtal

von Siegburg bis Netphen
Sonntag, 2. Juli 2023,
9–18 Uhr



Naturregion
Sieg

Stadtwerke Bonn neuer Schirmherr

AOK/ADFC-Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit* findet schon um 20. Mal statt



Fotos: Martin Magunia/SWB

Mit dem Rad zur Arbeit: Die Aktion starteten Anfang Mai als Schirmherr Stadtwerke-Arbeitsdirektor Marco Westphal (2.v.r.), AOK-Regionaldirektor Helmut Schneider (r.) sowie ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg (l.) und Elke Burbach, die die Aktion im ADFC verantwortet.

Am 2. Mai startete in unserer Region die Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit* – diesmal bei BonnNetz, einer Tochter der Stadtwerke Bonn (SWB) in der Karlstraße. Die SWB sind Schirmherr der Aktion 2023, die zum 20. Mal Unternehmen und Behörden mit ihren Mitarbeiter*innen einlädt, bis zum 31. August das Rad als Verkehrsmittel zu testen.

Bei der Auftaktveranstaltung schilderten der aktuelle Schirmherr, Stadtwerke-Arbeitsdirektor Marco Westphal, und der Regionaldirektor der AOK Rheinland/Hamburg, Helmut Schneider, ihre Motivation, Beschäftigte für die Fahrt mit dem Rad zu begeistern. Die Schirmherrschaft hätten die Stadtwerke übernommen wegen der großen Bedeutung des Fahrrads für die Mobilitätswende in Bonn, betonte Marco Westphal. Die Mitarbeiter*innen haben schon seit einiger Zeit die Möglichkeit, sich mit Leasing-Fahrrädern sowie mit Fahrrädern des

Anbieters Nextbike zu bewegen. Man plane, an allen SWB-Standorten zusätzliche moderne Fahrradabstellanlagen einzurichten, die überdacht und beleuchtet sind. Duschanlagen sowie Spinde gebe es auch.

SWB wirbt für die „bewegte Mittagspause“

Mit Hilfe der AOK/ADFC-Kampagne und der Initiative Jobwärts wollen die SWB auch die entfernter wohnenden Kolleg*innen einladen, öfter aufs Rad umzusteigen – das ist bekanntlich gesund, mindere den Stress und mache gute Laune. Man wolle die Kampagne auch nutzen, um als Betriebsgemeinschaft bisweilen aufs Rad umzusatteln; so etwa durch eine „bewegte Mittagspause“ zur Kantine von BonnNetz, weil dort das Essen besonders gut schmeckt und es das Betriebsklima verbessert. Die Stadtwerke unterhalten seit Jahren auch eine Flotte verschiedener Räder auf Leihbasis. Es wurden Lastenräder ins Programm aufgenommen und sehr gut angenommen, so West-

phal. Die Nachfrage nach den Leihrädern sei groß und habe einen großen ideellen Stellenwert für das Unternehmen. Man nimmt Marco Westphal seine Bemühungen ab, es den eigenen Kolleg*innen leicht zu machen, sich so oft wie möglich mobiler ohne Auto zu bewegen. Er selbst kam zum Auftakttermin mit einem roten Tourenrad und versicherte, täglich mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Wir sind gespannt auf sein Resümee nach Aktionsende.

AOK setzt auf Radfahren für die Gesundheit

Seit 20 Jahren läuft die Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit* – initiiert von AOK und ADFC. Helmut Schneider ist der Regionaldirektor der AOK Rheinland/Hamburg, der nicht müde wird zu betonen, wie wichtig die Bewegung für eine ausgeglichene Psyche ist.

Die Gesundheit – das Kernanliegen der Krankenkasse – lässt sich durch proaktive Maßnahmen wie Fahrradfahren günstig beeinflussen. Die Coronapandemie habe doch gezeigt, so Schneider, dass das Fahrrad der ideale Partner gewesen sei, auch in der strengen Lockdown-Phase durch Bewegung fit und bei Laune zu bleiben und Stress abzubauen. Diese Erfahrung habe die Menschen mitgenommen in den heutigen Alltag, wo das Fahrradfahren einen neuen Stellenwert erfährt. Durch E-Bikes und Pedelecs können jetzt auch längere Distanzen zum Arbeitsplatz einfacher überwunden werden. Die AOK setzt auf den Aktionsklassiker und ist zuversichtlich, viele Teilnehmende zu gewinnen. Neu ist in diesem Jahr, dass die Aktionswebseite die Möglichkeit bietet zum aktiven Erfahrungsaustausch. Zudem informiert sie, wie gesund Radfahren ist. Mit dem Umzug

in ein neues Bürogebäude in Bonn kann auch die AOK ihre radfahrenden Mitarbeiter*innen mit Fahrradabstellanlage, Dusche und Umkleieräumen versorgen. Es gibt ein Leasingrad-Angebot sowie einen Zuschuss zum Deutschlandticket.



ADFC-Aktive Elke Burbach im Doppel-Interview mit Schirmherr und Stadtwerke-Arbeitsdirektor Marco Westphal (l.) und AOK-Regionaldirektor Helmut Schneider

Helmut Schneider erzählte, dass er zu Hause ein 20 Jahre altes MTB fährt, mit dem er auch Radurlaube mit seiner Familie unternimmt.

Der Auftakt der Aktion verlief bei guter Laune und noch kühlem Wetter gut – hoffentlich lassen sich auch in diesem Jahr wieder viele Akteure auf *Mit dem Rad zur Arbeit* ein.

Elke Burbach

www.mit-dem-rad-zur-Arbeit.de/rheinland

natürlichRAD

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:
mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr
sa 09.00 - 13.00 Uhr
 u. nach telefonischer vereinbarung

☎ **0228 931 95 75**

www.natuerlichrad.de

Rheinradeln am 6. August: Ein Sonntag

Touristikregionen präsentieren sich – ADFC bezahlt Überfahrten zwischen

Endlich: Das Mega-Event des ADFC steht wieder vor der Tür. Am Sonntag, 6. August, sind Familien, Pärchen, Singles, Kegelclubs, Sportmannschaften, Kaffeekränzchen und alle, die auf zwei Rädern unterwegs sind, herzlich eingeladen zum 11. Fähr-Rad-Tag des ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Genießen Sie bei sicher herrlichem Radelwetter das Rheinpanorama zwischen Niederkassel und Niederdollendorf auf der rechten Rheinseite und zwischen Hersel und Bad Godesberg am linken Ufer.



zum Lustwandeln und Genießen

Mondorf-Graurheindorf und Niederdollendorf-Bad Godesberg



Der ADFC übernimmt zwischen 11 und 17 Uhr die Kosten für die Überfahrt mit den Rheinfähren Graurheindorf-Mondorf und Bad Godesberg-Niederdollendorf. „Wir hoffen, dass wieder einige Tausend Radfahrende die schöne Rundtour genießen werden“, so der neue Fähr-Rad-Tag-Organisator Herwig Raabe. Herwig hatte vergangenes Jahr schon tatkräftig Anke Pabst, langjährige Organisatorin und Erfinderin des Radeltages, unterstützt.

Üblicherweise befördern die beiden Fähren am Fähr-Rad-Tag zwischen 3000 und 4000 Radfahrer. „Wir wollen mit dem Fähr-Rad-Tag Werbung machen für das Radfahren, für die Freude an der Bewegung und das Fahren in Gesellschaft“, so ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg. Die Entfernung zwischen beiden Fähren beträgt etwa 13,5 Kilometer, so dass eine Rundtour 27 Kilometer misst.

An den Fähranlegern in Mondorf, Niederdollendorf, Bad Godesberg und Graurheindorf präsentieren sich gemeinsam mit dem ADFC die Touristikenregionen Rheinland, die Sieg, das Siebengebirge und die Rhein-Eifel-Touristik mit der Rheinischen Apfelroute. Die Fahrkarten für die Fähren gibt es auf den Fähren und an den ADFC-Infoständen.

Zum Fähr-Rad-Tag bietet der ADFC eine vergünstigte Einstiegsmitgliedschaft an. Wer an diesem Tag dem ADFC beitrifft, zahlt im ersten Jahr als Einzelmitglied nur 19 Euro statt 66 Euro Jahresbeitrag. Das gilt sogar für Paare und Familien: Auch diese zahlen nur 19 Euro statt regulär 78 Euro. Aktuell hat der ADFC-Kreisverband über 7500 Mitglieder.

Für die Organisation brauchen wir noch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Wer Lust hat, dabei zu sein, meldet sich gern unter info@adfc-bonn.de oder gelangt mit nebenstehenden QR-Code auf die Anmeldeseite.



Der Radler auf der Godesberger Fährre

Gerd Hombach kassiert seit 2007 auf dem Rhein und sorgt für Rückenwinde

Foto: Axel Mörer



Ist auch beim Fähr-Rad-Tag an Bord: Erich Hombach ist seit 2007 Kassierer auf der Godesberger Fährre und sorgt dafür, dass immer genügend Hefte des Rückenwind an Bord sind.

Die Radler, die die Fährre zwischen Bad Godesberg und Niederdollendorf nutzen, werden Erich Hombach kennen. Er ist der ältere, freundliche Mann, der seit 16 Jahren den Anker lichtet und Fahrscheine verkauft. Und dafür sorgt, dass immer genügend Rückenwind-Hefte da sind. Auch beim Fähr-Rad-Tag 2023 ist er an Bord.

Als der gelernte Kaufmann 2007 seinen Laden in Godesberg für immer zuschloss, wollte sich der begeisterte Radler mit 61 noch nicht zur Ruhe setzen. Wenige Tage später fuhr er mit dem Rädche am Rhein entlang und schaute der Fährre nach Dollendorf hinterher – sein Bewerbungsgespräch dauerte nur einen Moment. „Braucht Ihr einen guten Mann?“, fragte Hombach. „Drei Tage später war ich Kassierer auf der Konrad-Adenauer.“

Seitdem schippert Hombach mit der Godesberger Fährre über den Rhein und hält die Radler bei Laune. Zuerst als Aushilfe, dann in Teilzeit.

77 Jahre alt ist Hombach inzwischen und immer noch heimlicher Helfer des ADFC. Denn er sorgt dafür, dass der Zeitschriftenhalter auf der Fährre immer mit der Zeitschrift **Rückenwind** gut gefüllt ist. Kein Wunder: Die Fährgesellschaft, die Mondorfer Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, ist schon seit vielen Jahren Fördermitglied des ADFC-Kreisverbands und betreibt die beiden Rheinfährren Mondorf-Graurheindorf und Bad Godesberg-Niederdollendorf. Auf der Mondorfer Fährre gibt es sogar eine kompressorbetriebene Luftpumpe.

Große ADFC-Aufkleber sowie Schaukästen mit den wichtigsten ADFC-Infos gibt es auf den Lux-Fährren. Und eben kleine Kästen, in denen die Fahrgäste die jeweils aktuelle Ausgabe des Rückenwind finden. Zwei Kartons voller Hefte werden pro Quartal zur Fährre geliefert. „Die reichen aber nicht mehr, besser wären drei“, erzählt Hombach. Aktuell hilft Hombach immer dann, wenn besonders viel los ist. „Vor allem am Wochenende bin ich auf der Fährre, wenn

viele Radfahrer unterwegs sind.“ Auch wenn viel zu tun ist, genießt er den Blick von der Fähre auf die Landschaft. Zum Beispiel auf den Petersberg. „In der Kapelle oberhalb des Hotels habe ich als junger Messdiener sonntags während der Messe geholfen.“ Und dann gerät Hombach ins Plaudern. Wie sie am Morgen abgeholt und nach oben gefahren wurden, sich im Hotel stärken durften und nach der Messe auf dem Pilgerweg ins Tal gelaufen sind. Oder erzählt, wie früher viel mehr Touristen da waren, die mit dem Esel hoch auf den Drachenfels ritten. Und ... Der Kirche ist Hombach treu geblieben. Vom Pennenfeld, wo er mit seiner Frau wohnt, ist er im Mai nach Remagen zur Apollinariskirche gepilgert.

Doch zurück zur Fähre: Gibt es Unterschiede zwischen den Auto- und Radfahrern? „Oh ja, Autofahrer sind ruhiger, die Radfahrer wilder“, so Hombach. Die Autos stehen in Reihe, die meisten Fahrgäste bleiben im Auto sitzen. Die Radfahrer stehen dagegen kreuz und quer und

halten sich meist auch nicht an das Fahrverbot auf den Rampen und auf den Fähren. „Da muss man schon etwas für Ordnung sorgen. Gerade wenn es feucht ist, kann die Metallfahrbahn sehr glatt sein“, warnt Hombach.

Der passionierte Radler freut sich schon auf den nächsten Fähr-Rad-Tag am 6. August. „Dann bin ich auf jeden Fall an Bord“, verspricht der Rentner. Zwei Fahrspuren auf der Fähre sind dann wieder für die Radler reserviert, die den Rhein queren. Kassieren muss er dann allerdings nicht: Die Zeche zahlt ja der ADFC.

Unter der Woche radelt Rentner Hombach selbst, gerne mit seiner Frau Sabine. Dann geht es bis nach Remagen oder bis nach Linz auf der anderen Rheinseite. Manchmal reicht auch der kurze Weg nach Bonn. Doch alle drei Ziele haben ein gemeinsames: immer am Rhein entlang.

Axel Mörer



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

Per Rad zur Lesung: Lit.Move am 16. September

Bonn. Das Literaturhaus Bonn und der ADFC laden Freunde von Literatur und Fahrrad zur nächsten Lit.Move ein. Am Samstag, 16. September lesen von 12 bis 16 Uhr Autorinnen und



Foto: Meike Brückmeyer

Mit der Lit.Move geht die Literatur auf die Straße: im Bild eine Lesung mit Caroline Rosales in der Bonner Südstadt. Die Gäste kommen zu Fuß oder per Rad.

Autoren an öffentlichen Plätzen Auszüge aus ihren Werken. Vom Startpunkt aus geht es dann gemeinsam zu den verschiedenen Leseorten. Außerdem wird es eine Themen-Station zum BLEB-Buch (Bonn Liest Ein Buch) des Jahres geben.

Zwischen Nord- und Südstadt, zwischen City und Beuel wird von 12 bis 16 Uhr bei freiem Eintritt ein buntes Live-Literaturprogramm geboten. An jedem Leseort wie dem Alten Zoll oder der VHS lesen die Autorinnen und Autoren Ausschnitte aus aktuellen Werken. Zudem besteht Gelegenheit zum Gespräch. Die Zuschauer radeln oder gehen gemeinsam von Station zu Station, später Hinzukommende können jederzeit mit auf- und einsteigen.

Das genaue Programm mit allen beteiligten Autor*innen, Standorten, Zeit- und Routenplanung veröffentlicht das Literaturhaus ab Ende August auf www.literaturhaus-bonn.de
Charlotte Hübner, Literaturhaus

Tour de Ahrtal 2023 – am 18.06.2023 geht es weiter!

Ahrtal. Nachdem die „Tour de Ahrtal“ im vergangenen Jahr unter dem Motto „Es geht nicht weit, aber weiter!“ startete, geht es in diesem Jahr noch weiter. Die Strecke führt von Blankenheim über autofreie Straßen bis Dümpelfeld und von dort weiter über den Ahrradweg bis Ahrbrück. Zu diesem Zweck wird die B258 von Blankenheim bis Müsch und die L73 von Müsch bis Dümpelfeld gesperrt. Zahlreiche Aktionspunkte entlang der Strecke laden von 10 bis 18 Uhr zum Verweilen, Schlemmen und Genießen.

In diesem Jahr ist es wieder möglich, das Obere und Mittlere Ahrtal bei der Tour miteinander zu verbinden. Neben dem Highlight der gesperrten Straßen gibt es zwei bereits bestehende „Entdecker-Touren“, die in die Veranstaltung eingebunden werden: „Auf den Spuren von Ahr und Eifel“ und die Tour „Auf den Spuren der Kalkeifel“. Der Ahrradweg ist von Blankenheim bis Ahrdorf befahrbar.

Weitere Infos unter: www.tour-de-ahrtal.de

Gert Heimbold

11. Bonner Klimaradtour am 12. August nach Auerberg

Bonn. Das Amt für Umwelt und Stadtgrün der Stadt Bonn und der ADFC laden zum 11. Mal zur Klimaradtour ein. Gemeinsam radeln wir zu Orten und Organisationen im Bonner Stadtgebiet, die mit Klimaschutz, Naturschutz, Nachhaltigkeit und Klimaanpassung zu tun haben. Vor Ort gibt es interessante Einblicke und Informationen zu den Projekten. Am 12. August führt die Tour über Endenich und Dransdorf in den Bonner Norden nach Auerberg.

Start: 13 Uhr, Brücke am Poppelsdorfer Weiher
Folgende Stationen sind geplant:

- Foodsharing-Station in Endenich
- Hofdealer, Bio-Lieferdienst mit dem Lastenrad in Dransdorf

- Planung und Realisierung des die Stadtgrenzen überschreitenden Projektes Naherholungsgebiet Rheingärten

Die Strecke verläuft größtenteils abseits von Hauptstraßen und dauert mit ausgedehnten Aufenthalten drei bis vier Stunden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Detaillierte Infos zu den Stationen und zur Anmeldung finden Sie unter: www.bonn.de/klimaradtour.

Anmeldungen sind bis zum 7. August möglich unter klimavorsorge@bonn.de oder telefonisch unter 0228 77 54 67.

Claudia Walter, Stadt Bonn

ADFC-Sommerfest am 10.9. im Basecamp

Bonn/Rhein-Sieg. Die Mitglieder des ADFC-Kreisverbandes laden wir für den 10. September ab 15 Uhr zum Sommerfest ins Basecamp in Bonn-Dottendorf ein. In der Raste 1. Wir hoffen auf wie gewohnt gutes Wetter, damit wir wieder unter Bäumen bei leckerem Essen und Getränken miteinander sitzen und quatschen können. Ab 15 Uhr gibt es Kuchen, Kaffee und kalte Getränke, später ein Buffet.



So schön war's letztes Jahr



Um Essen und Getränke planen zu können, bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung unter www.bonn-rhein-sieg.adfc.de/sommerfest bis zum 31. August. Der Kostenbeitrag beträgt 7,50€ pro Person. Kinder, Jugendliche und alle bis 26 Jahre dürfen kostenlos mitfeiern. Bitte den Mitgliedsausweis nicht vergessen!

Wir suchen noch Aktive, die bei der Planung und Gestaltung des Sommerfestes mithelfen. Außerdem sind Kuchenspenden willkommen. Wer helfen kann oder einen Kuchen mitbringt, ist vom Kostenbeitrag befreit. Kreuzen Sie einfach im Anmeldeformular das entsprechende Feld an. Wir freuen uns sehr auf eine schöne Zeit mit Euch und Ihnen!

Annette Quaadvlieg, Bernhard Meier und alle Vorstandsmitglieder

NRW-Radtour: Vier Tage Radeln ab Wesel

Köln. Die NRW-Radtour vom 29. Juni bis 2. Juli hat sich dieses Jahr wunderbare Orte im Dreieck von Niederrhein, Ruhrgebiet und Münsterland ausgesucht. Angesteuert werden reizvolle Naturlandschaften, historische Ortskerne und und interessante Förderprojekte der NRW-Stiftung. An allen Etappenzielen sorgt zudem WDR 4 für den krönenden Abschluss des Tages mit Livekonzerten. In der Region befinden sich viele interessante Naturschutz- und Kultureinrichtungen, etwa die Museumseisenbahn sowie das Museum Eiskeller am Schloss Diersfordt in Wesel, das Museum der Deutschen Binnenschifffahrt in Duisburg, das Humberghaus in



Hamminkeln, das Siegfried-Museum in Xanten, die ehemalige Zeche Rheinpreußen in Moers, das Museum Haus der Seidenkultur in Krefeld und Naturschutzgebiete wie die Dingdener Heide bei Hamminkeln oder die Hetter bei Rees. Die vier Etappen der NRW-Radtour führen von Wesel nach Kalkar, am Tag drauf nach Duisburg, einen Tag rund um Duisburg und schließlich zurück nach Wesel. Die Etappen sind 60 bis 80 km lang. Der ADFC stellt die Touren-Scouts.

Weitere Infos unter www.nrw-radtour.de

Foto: Annette Quaedvlieg



Sternfahrt-Sammelpunkt am Kölner Hauptbahnhof

ADFC-Sternfahrt NRW: „1,5 Grad nur mit uns!“

Düsseldorf. „1,5 Grad nur mit uns!“ lautete das Motto der diesjährigen ADFC-Sternfahrt NRW. „Demonstriert mit uns für ein fahrradfreundliches NRW. Damit nicht morgen Millionen Autos, die mit Benzin, Diesel, Gas und Kohlestrom fahren, unsere Städte verstopfen und weiter den Planeten aufheizen!“, so der ADFC in seinem Aufruf. Radbegeisterte von über 50 Startpunkten aus ganz NRW machten Düsseldorf am 7. Mai erneut zur Fahrradhauptstadt

Foto: Detlev Woeste



Endlich am Ziel: Schlendern, Essen, Trinken, Reden und Kultur auf dem Johannes-Rau-Platz

Nordrhein-Westfalens. Die Bonner starteten um 8 Uhr in der Früh und schlossen sich am Kölner Hauptbahnhof der Kölner Zubringer-tour an. Über 2000 Radfahrende fanden sich zur Kundgebung um 14:30 Uhr am Johannes-Rau-Platz ein und genossen danach die 17 km Rundfahrt durch Düsseldorf.

Annette Quaedvlieg

Stadtradeln im September mit Sternfahrt nach Bonn

Bonn/Rhein-Sieg. Alle, die in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis wohnen, arbeiten, zur Schule gehen oder studieren, sind herzlich eingeladen, an der Aktion *Stadtradeln* vom 3. bis 23. September teilzunehmen. Die Aktion wirkt drei Wochen lang für Radverkehrsförderung, Klimaschutz und eine lebenswerte Stadt und Gemeinde. Überall ist der ADFC aktiv mit dabei. Wir sammeln Kilometer in unseren ADFC-Stadtradeln-Teams in Bonn und in allen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises!

Egal ob beruflich, in der Freizeit oder im Urlaub: Hauptsache, man ist CO₂-frei unterwegs. Wir freuen uns, dass Stadtradeln 2023 wieder als gemeinsame Aktion von Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis stattfindet, denn wir sind eine (Rad)Region. Eine gemeinsame Wertung ist technisch leider nicht möglich, die Teilnahme erfolgt entweder für Bonn oder eine Kommune im Kreis. Das Klimabündnis prämiert später die bundesweit fahrradaktivsten Kommunen. Wir hoffen, mit dabei zu sein!

Sternfahrt nach Bonn am 23. September

Im Rahmen der Aktion *Stadtradeln* in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis wird der ADFC am Samstag, 23.9.2023, eine Sternfahrt aus dem Kreis zum Radaktionstag in Bonn anbieten. Wir hoffen auf zahlreiche Mitradelnde, die sich aus allen Himmelsrichtungen auf den Weg nach Bonn machen. Die Abfahrtsorte und -zeiten stehen noch nicht fest und werden im Online-Tourenprogramm, Newsletter sowie auf der ADFC-Homepage veröffentlicht.

Peter Lorscheid

BEI UNS TRIFFT DEINE BIKE-BEGEISTERUNG AUF XXL-VIELFALT



Wir lieben Fahrräder. Und wir lieben es, mit anderen diese Leidenschaft zu teilen. Deshalb geben wir alles dafür, dass du unser Geschäft mit deinem Traumbike und dem passenden Zubehör verlässt. Also komm vorbei und erlebe das XXL-Gefühl – wir freuen uns auf dich!

UNSER FELD-VERSPRECHEN

- Über 36.000 Fahrräder und E-Bikes vorrätig
- Großes Zubehör- und Bekleidungssortiment
- Über 200 namhafte Marken
- Kompetente XXL-Fachberatung inklusive
- Moderne Fachwerkstatt
- Teststrecke und Testgeräte für deinen Erlebniseinkauf

Besuche uns in unserer Filiale oder online unter:



fahrrad-xxl.de

Fahrrad **XXL**

FELD | 1954

Jubiläum: 10. Klimaradtour von ADFC und Stadt Bonn

Bonn. Wir sind ein gutes Tandem geworden: das Amt für Umwelt und Stadtgrün, Klimaanpassung und -vorsorge der Stadt Bonn und der ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Schon die 10. gemein-



Foto: Claudia Walter/Stadt Bonn

Besichtigung im Haus der Natur auf der Waldau in Bonn

same Klimaradtour fand bei fast sommerlichen Temperaturen Ende April statt und führte in den Kottenforst. Fast 30 Radler*innen trafen sich am Poppelsdorfer Schlossweiher, um gemeinsam am Melbbad entlang hoch zur Waldau zu radeln. Unser erstes Ziel im Wildpark und Naturerlebnispark war ein Besuch im Haus der Natur. Leiterin Heike Hückeswald führte uns fachkundig und engagiert durchs Haus. Übrigens empfiehlt sich ein Besuch auf jeden Fall: Neben der Dauerausstellung „Großstadtwald“ werden immer wieder interessante Wechselausstellungen gezeigt.

Im Anschluss an die Führung zeigte uns die neue Stadtförsterin Julia Johnson auf ihrem Dienstlastenrad ihr Revier. Wir lernten, dass der Kottenforst aus Stadt- und Staatswald sowie aus Privatwald besteht. Die Försterin fuhr mit uns das Gebiet des Stadtwaldes ab, rund 7 km. Sie machte auf die Folgen des Klimawandels aufmerksam: tote Bäume und ausgetrocknete Böden, die von Strauchmaterial überwuchert sind. Aber sie zeigte uns auch Gebiete, in denen gesunde Laubbäume gerade ergrünt sind. Selbstverständlich besuchten wir auch

den Wildpark und schauten den Frischlingen zu, wie sie im Gefolge der Mutter ihr Revier erkundeten. In der Imbissbude Waldau klang der Nachmittag bei einem Kaffee aus, und der Rückweg in die Stadt ging bergab ganz flott. Übrigens wird das Klimareferat, koordiniert von Claudia Walter, auch im August eine Klimatour durchführen. Infos sind in diesem Heft und dann aktuell unter www.bonn.de zu finden.

Elke Burbach

Frauennetzwerk-Picknick am 13.8. in der Rheinaue

Bonn. Nach dem bunten und konstruktiven Picknick vergangenes Jahr gibt es in diesem Sommer ein Picknick des ADFC-Frauennetzwerks zum Kennenlernen, Austauschen und Entwickeln neuer Ideen! Wir treffen uns wieder in der Rheinaue, diesmal in der Nähe des Bienenhäuschens (Werner-Melzer-Haus). Wer gemeinsam dorthin fahren will, kommt zu einem der Treffpunkte:



Foto: Verena Zinggraf

Picknick des ADFC-Frauennetzwerks in der Rheinaue

14:30 Uhr, ADFC-RadHaus, Breite Str. 71,
14:40 Uhr, Kennedybrücke (unterhalb der Oper)
14:50 Uhr, rote Skulptur L'Allumé am Rhein
14:55 Uhr, Bismarckturm
15:00 Uhr, Ankunft am Bienenhaus/Rheinaue.

Bringt Eure Picknickutensilien und etwas Leckerer für unseren kleinen Buffettisch mit, außerdem Eure Ideen, Fragen, Freundinnen – wir freuen uns über viele Teilnehmerinnen!

Barbara Böhm

Frühlingsaktionen 2023

Trotz Frühlingskaltstart war schon viel los in der Region

Foto: Rainer Berns



Start der Radtour durch die Bornheimer Umgebung – natürlich bei Kaiserwetter

April 2023, die Temperaturen liegen morgens noch im einstelligen Bereich. Dennoch hatte sich die Region vielerorts bereits aufgemacht, den Frühling zu erzwingen. Ob Kirschblütenfest in der Bonner Altstadt, Bornheimer Frühlingserwachen oder das Meckenheimer Blütenfest, überall kamen die Menschen nach draußen, um den Frühling herbeizulocken.

Meckenheimer Blütenfest

Am Bahnhof Meckenheim fand am Sonntag, den 23. April um 11 Uhr, die Eröffnung des Blütenfestes statt. Nach den Willkommens-

Fotos ohne Angabe: Gert Heimbold



Regen Andrang bei der Eröffnung

ansprachen durch Bürgermeister Holger Jung und der Blütenkönigin Celina Kotz startete die Meckenheimer Blütentour für Wanderer



Infostand zum Obstanbau

und Radler Richtung Demeterhof Hubert Bois. Zwei Zwischenstopps sorgten für weitere Abwechslung: Ein Stand mit Informationen zu Windrädern und Hagelnetzen, Obstanbau- und Pflanzenschutzberatung; sowie Pferdedarbietungen und Ponyreiten auf der Merry Legs Ranch. Weiter ging es zum Campus Klein-



Papa Tom's Jazz GmbH ging die Puste nicht aus.

Altendorf, eines von drei Außenlaboren der Landwirtschaftlichen Fakultät der Uni Bonn. Letzte Station war die Baumschule Ley.



Blütenkönigin fuhr standesgemäß von Station zu Station

An allen Stationen wurde für das leibliche Wohl aller Teilnehmer bestens gesorgt, Live-Musik und ein buntes Programm für die ganze Familie rundeten das Angebot ab.

Gert Heibold

Rad-Aktionstag in Mechernich

Wie schon häufiger, so war der ADFC auch am 24. April wieder beim Rad-Aktionstag in Mechernich vertreten. Der Ortsbürgermeister initiiert diese jährliche Veranstaltung; die Organisation liegt in der Hand der Polizei. Außer dem ADFC war noch Zweirad Schulz aus Mechernich-Kommern vor Ort mit einer mobilen Fahrradwerkstatt. Die Kreisverkehrswacht Euskirchen bot einen Fahrrad-TÜV an, inklusiv Plakette; und die DRK-Ortsgruppe informierte über typische Radfahrverletzungen.

Die kleineren Nachwuchsraddler konnten ihr Können am polizeilichen Fahrradparcours testen. Wir vom Ortsverband Bornheim rückten mit drei Leuten, Codier-Ausrüstung und Info-Stand an. Eine halbe Stunde vor dem Start – wir waren noch mitten im Aufbau – standen die ersten Radfahrenden vor der Tür bzw. dem Garagentor des Polizeigebäudes; zum



Foto: Anke Weber

Großer Andrang vor der Codier-Station

offiziellen Beginn um 12 Uhr war der Vorplatz mit Codier-Willigen komplett belegt, und wir kamen ins Schwitzen. Der neu gegründete Ortsverband aus dem Kreis Euskirchen schaute genau rechtzeitig vorbei, um uns tatkräftig zu unterstützen.



Foto: Manfred Wedig

Die Aktiven des Rad-Aktionstages

Dank der Hilfe unserer Freunde von der Polizei und ausreichendem Nachschub an Kaffee verlief trotz des regen Betriebs alles entspannt und ohne größere Hektik. Nach diesem ersten Ansturm blieb später auch noch Zeit, um sich mit den anderen Beteiligten auszutauschen. Am Ende der Veranstaltung hatten wir 33 Räder codiert und zwei neue Mitgliedschaften abgeschlossen.

Sabine & Manfred Wedig



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**





Foto: Gert Heimbold

Geselligkeit im Weingut Antwerpen

Bornheimer Frühlingswachen

Bei perfektem Frühlingswetter startete am Sonntag, den 30. April nach der Eröffnung durch den Bürgermeister die vom ADFC geführte Fahrradtour mit ca. 40 Teilnehmern. An jedem der zehn teilnehmenden Höfe wurde eine Pause eingelegt, um den Mitfahrenden die Möglichkeit zu geben, das Angebot zu studie-



Foto: Ferdinand Herbert

Aktive des ADFC Bornheim

ren, oder bei einem Kaffee und etwas zu essen die Sonne zu genießen.

An zwei Stationen hatte die Ortsgruppe Informationsstände aufgebaut und informierte über die Aktivitäten des ADFC, warb um Mitglieder und diskutierte über Verkehrspolitik und Verkehrswende. Außerdem wurden, wie beim letzten Mal, auch wieder Fahrräder kodiert. Erstmals wurde ein Verkehrsquiz veranstaltet zu Themen wie Nutzung von Rad und Gehwegen, Rücksichtnahme, Eigenschutz, etc. Da



Foto: Andrea Föpperl

Infostand des ADFC Bornheim

fehlerfreie Fragebögen die große Ausnahme waren, ergab sich bei der Auswertung manche interessante Diskussion, und die ein oder andere Wissenslücke konnte geschlossen werden. Das wird beim nächsten Mal auf jeden Fall wiederholt.

Rainer Berns



Freizeit und Naherholung mit dem Fahrrad aktiv gestalten!

Entdecken Sie die schöne Landschaft des Ravensberger Hügellandes auf verschlungenen Wegen.

Lernen Sie Natur, Kultur und Geschichte im Kreis Herford mit dem Fahrrad kennen!



Alle Informationen auf einen Blick:

www.fahr-im-kreis.de

- 10 Naturrouten für den Feierabend
- 8 Tagesrouten
- 18 Themenrouten
- 4 Geschichtsrouten
- 9 Denkmallrouten
- Sehenswürdigkeiten
- Online-NaturRadwanderführer
- GPS-Tracks
- 2 Mehrtages-touren



Projekt „Uni trifft City“ kritisch gesehen

Quelle: Carsten Heinrich



Fahrbahnungestaltung am Martinsplatz gemäß Radentscheid: Der Verkehr wird Richtung Hofgarten geleitet, der Radverkehr kann geradeaus fahren.

Warum wir mit dieser politischen Entscheidung nicht zufrieden sein können: Die Entscheidung im Bonner Stadtrat zum Projekt „Uni trifft City“ ist gegen die mobilitätspolitisch sinnvolle und klimafreundliche Variante gefallen. Wir sehen darin ein Beispiel der Inkonsequenz der politisch Handelnden. Sie verspielen damit Vertrauen, erschweren die Lösung der dringenden Probleme, die vor uns liegen, und nehmen uns Wählenden den Optimismus.

Zugegeben, die Einleitung dieses Artikels ist etwas zugespitzt; aber das, was es zu sagen gilt, ist uns sehr wichtig. Wie in unseren Artikeln an mehreren Stellen nachzulesen ist, gibt es bei der Umgestaltung des Straßenzugs zwischen Uni-Hauptgebäude und Fußgängerzone einen Konflikt. Es bestehen unterschiedliche Gestaltungswünsche und es werden verschiedene Entscheidungskriterien herangezogen. Fußgänger*innen sollen eine erweiterte Fußgängerzone bekommen, und sie soll barrierefrei und niveaugleich sein. Die städtebauliche Qua-

lität soll verbessert werden, und es soll mehr Grün in der Straße geben. Der Durchgangsverkehr soll reduziert werden, was aktuell nicht funktioniert, weil das Durchfahrtsverbot mit der Erweiterung „Anlieger frei“ nicht zu überprüfen ist. Die unberechtigte Einfahrt in eine Fußgängerzone könnte man besser ahnden.

Der grüne Wunsch

Die Grüne Fraktion freut sich auf eine attraktive Umgestaltung und schreibt uns in einer Antwort auf unseren offenen Brief: „Diese laute und ungemütliche Verkehrsachse wird weiter beruhigt, attraktiv umgestaltet, mit Bäumen bepflanzt und erlaubt ein städtebauliches und erlebbares Zusammenwachsen der Fußgängerzone mit dem Universitätshauptgebäude – also dem historischen Kurfürstlichen Schloss und Hofgarten – und in einem weiteren Schritt mit Kaiserplatz und Poppelsdorfer Allee sowie dem Rheinufer, dessen Attraktivität wir in den nächsten Jahren ebenso weiter erhöhen werden.“ Ja, das klingt gut, und trotzdem zeigt es in unseren Augen, dass die Prioritäten falsch liegen. ➡➡➡

Eine unserer größten Herausforderungen ist es, die Klimakrise zu bewältigen, möglichst schnell die Klimaneutralität zu erreichen und in diesem Zusammenhang auch, unsere Mobilität zu verändern. Dafür hat der Bonner Stadtrat in den letzten Jahren mehrere Grundsatzbeschlüsse gefasst. Bis 2035 soll Bonn klimaneutral sein.

Foto: Steffen Schneider



Bald kein ÖPNV mehr am Hof?

Die Fahrradinfrastruktur soll zügig verbessert werden und auf den Hauptachsen sollen getrennte Radwege ein sicheres, intuitives und komfortables Radfahren ermöglichen. Das sind Beschlüsse, die von fast allen Fraktionen mitgetragen wurden. Für die Grünen sind Mobilitätswende und Umweltschutz Kernziele ihrer Politik. Und nebenbei: Auch die Planungsvariante mit Zwei-Richtungsradweg und getrennter Bus-Spur ließe sich attraktiv und begrünt gestalten.

Wir wissen, dass Politik Kompromisse machen muss. Aber sie braucht eben auch das Wissen um Prioritäten und Unverhandelbares. Wir haben kein Verständnis dafür, warum die Mehrheit des Stadtrates – Grüne, SPD, Linke und Rheingrün – einen Beschluss fasst, in dem der Busverkehr ausgebremst und verlegt werden soll. Mangels Alternativen wird das Umwege und längere Fahrzeiten bedeuten. Ist nicht eine Grundbedingung für das Gelingen der Mobilitätswende und deren Akzeptanz durch die Bürger*innen, dass ein attraktiver ÖPNV zur Verfügung steht?

Falsche Wortwahl = schlechte Kommunikation

Es macht uns fassungslos, dass der Grünen-Abgeordnete Rolf Beu in der Diskussion in der Bezirksvertretung den 3 Meter breiten Radweg für zwei Fahrtrichtungen als „Fahrradauto-

bahn“ titulierte. Soll damit ein Bild von rücksichtslosen Fahrradrasern geschürt werden? Es geht beim Radentscheid doch darum, dass auch junge Schüler*innen und wenig geübte Radfahrende sicher durch die Stadt fahren können. Wir dachten, mit der Annahme des Radentscheids wäre diese Diskussion nicht mehr nötig. Wie wichtig sichere und durchgängige Fahrradrouten sind, damit sich die Menschen trauen, auch außerhalb der Freizeit mit dem Rad zu fahren, sollte eigentlich klar sein. Aber wir wollen nicht nur eine Seite kritisieren. Auch die CDU hat dem Radentscheid zugestimmt. Warum stellt man sich nicht hinter die Planungsvariante, die der Umsetzung des Radentscheids am nächsten kommt. Stattdessen versuchte die CDU eine Vertagung der Entscheidung zu erreichen. Wie viel Zeit haben wir noch, uns alles reiflich zu überlegen, bis wir uns trauen, konsequent unsere wichtigsten Probleme anzugehen?

Resümee

Deswegen können wir nach dieser Entscheidung nicht einfach eine Niederlage für den Radentscheid einstecken und schweigen. Denn hier zeigt sich ein aktuell viel zu oft zu beobachtendes Verhalten der Politik: Es scheint nicht klar zu sein, was wirklich wichtig ist und was keinen Aufschub mehr verträgt. Viele Bürger*innen wünschen sich eine konsequente Handlungslinie, die Hoffnung macht, dass wir das Schlimmste noch verhindern werden. Aber man bekommt immer wieder den Eindruck, dass es in Deutschland weiterhin keine politische Mehrheit für aktiven und zielführenden Klimaschutz gibt. Eigentlich müsste die Richtung klar sein. Und doch werden immer wieder Entscheidungen getroffen, die auf den entgegengesetzten Weg führen. Das fängt im Kleinen an: In einer Straße, in der man von seiner politischen Leitlinie abweicht, unnötigerweise den ÖPNV ausbremst und Radfahrende und Busse auf eine schmale Spur zusammendrängt. Nach unserer Einschätzung wurden hier zwei wichtige Grundsatzbeschlüsse des Bonner Stadtrats ausgeblendet. Und wir verstehen nicht, wie das passieren konnte.

Steffen Schneider, Radentscheid Bonn



RESTAURANT



LOUNGE



FOOD & MORE



BIERGARTEN



**Mahrberg 50,
53773 Hennef**

**Tel: 02242 / 917 06 48
southern-nebraska.de**

„Bönnsche Viertel“ in der Oper

Auftaktfest für das neue Mobilitätskonzept

Alle Fotos: Gerd Tersteegen



Mitarbeiter*innen der Bonner Stadtverwaltung beantworteten Fragen und erläuterten die aufgestellten Schautafeln.

Im Juni 2022 beschloss der Bonner Stadtrat das Projekt „Bönnsche Viertel – Lebendige Räume für Menschen“. Das Ziel ist, nachhaltige Mobilität in Bonner Wohnquartieren zu fördern und gemeinsam mit den Menschen vor Ort urbane Erlebnisräume zu schaffen.

„Wie kann man die Lebensqualität in Wohnvierteln steigern?“ Auf diese Frage sollen vielfältige Ideen und Vorschläge aus der Bürgerschaft eingeholt werden, dafür gibt es zwei Modellquartiere für einen breit angelegten Mitwirkungsprozess – die Innere Nordstadt und das Combahnviertel in Beuel.

Beim Auftaktfest am 1. April – im Foyer und auf dem Vorplatz der Oper Bonn – informierten sich viele Bürgerinnen und Bürger was die Stadt Bonn konkret plant. Hier und bei den nachfolgenden Veranstaltungen sollten und sollen vor allem eigene Vorschläge eingebracht werden. Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg und der Radentscheid waren mit verschiedenen Aktionen dabei: Der ADFC bot einen Radparcours für

Kinder und Erwachsene an. Trotz des Regenwetters wurde er mit unterschiedlichen Rädern, auch Lastenrädern, genutzt.



Das Modellquartier Combahnviertel in Beuel

Der Radentscheid präsentierte ein (Mitmach-)Planspiel zur Verhinderung von Durchgangsverkehr in Wohnvierteln. Die Schüler:innen der Integrierten Gesamtschule Beuel stellten die von ihr initiierte Aktion Car-Frei-Tag vor, die vom ADFC und Radentscheid unterstützt wird.

Gondula Radtke und Martin Weiser

Glatte Wege für den Kottenforst

Forstamt hat 1,3 Mio. € für Sanierung von 10 km Wegstrecke investiert

Große Freude für Radler im Kottenforst: Die Rumpelwege, die in den vergangenen Jahren vor allem unter schweren Maschinen und Lkw gelitten hatten, sind geglättet. Radeln ist wieder angenehm und gefahrlos möglich. Auch Spaziergänger, Rollstuhlfahrer und Inlineskater profitieren von den sanierten Wegen.

Vertreter des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft und ADFC-Vertreter inspizierten die sanierten Strecken. Die Vorsitzenden Annette Quaedy und Bernhard Meier dankten ausdrücklich dem Forstamt für die Reparatur der Wege. „Wir danken dem Forstamt für diese Investition. Erholungssuchende und Berufspendler freuen sich, wieder rüttelfrei die Fahrt durch die grüne Lunge Bonns genießen zu können“, so Meier.

In Folge der Borkenkäferschäden waren im Kottenforst rund 100.000 m³ Holz, das entspricht etwa 3000 Lkw-Ladungen, eingeschlagen und abtransportiert worden. Das Regionalforstamt hat auf einer Strecke von 10 km neuen Asphalt aufgebracht und neue Bankette angelegt. Bezahlte wurde die Sanierung, bei der nur Wege erneuert wurden, die auch früher schon versiegelt waren, aus den Erlösen des Holzverkaufs.

„Der Staatswald ist im besonderen Maße verpflichtet, die Erholungsfunktion des Waldes für die BürgerInnen zu gewährleisten. Daher war es für uns selbstverständlich, hier das Geld gut zu investieren“, so der Leiter des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft, Stephan Schütte. „So leisten wir auch einen Beitrag zur Verkehrs-



Foto: Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft

Testeten die sanierten Wege im Kottenforst (v.l.): ADFC-Vorsitzende Annette Quaedy, Wolfgang Bongardt, Leiter des Forstreviers Kottenforst, die ADFC-Aktiven Frank Heinemann, Frank Begemann und Werner Böttcher, ADFC-Vize Bernhard Meier und Stephan Schütte, Leiter des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft.

wende, denn die Rad fahrenden Berufspendler sorgen mit dafür, dass die Autoabgase, die auch den Wald schädigen, zurückgehen.“

Einige Wege im Kottenforst sind noch nicht in akzeptablem Zustand. So hat der ADFC für ein rund 250 Meter langes Stück des Rulandswegs zwischen Alfter und Heiden die Gemeinde Alfter, in deren Baulast der Abschnitt liegt, gebeten, die Strecke rasch zu sanieren. Auf dem Rheinhöhenweg ist die Verbindung bis zum Parkplatz Schweinheim/Waldkrankenhaus in Baulast der Stadt Bonn mangelhaft. Frank Begemann, stv. Verkehrspolitischer Sprecher des ADFC: „Schade, dass einer einfacheren Kooperation zwischen Kommunen und Landesbehörden oft bürokratische Hürden im Weg stehen. Bei den Wegen am Rande des Kottenforsts wären hier Synergien bei gemeinsamer Sanierung möglich und sinnvoll gewesen.“

Bernhard Meier

Die Unfallstatistiken 2022

Foto: Axel Mörer



Nur sichere Wege und Training machen sicheres Fahren möglich

Auf den breiten Umweltspuren wie hier auf dem Belderberg kommen Radler zügig und sicher voran.

Zahlen, die sich niemand wünscht: Im Jahr 2022 sind in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis 1168 Radfahrende im Straßenverkehr verunglückt. Dabei kam zum Glück niemand ums Leben, jedoch 194 wurden schwer verletzt.

Auffällig: Besonders viele ältere Pedelec-Fahrende kommen im Straßenverkehr zu Schaden, so lautet das Ergebnis der polizeilichen Unfallstatistik 2022. NRW-weit verunglückten nach Angaben des NRW-Innenministeriums im letzten Jahr insgesamt 6700 Menschen mit dem Pedelec; 4700 waren es im Vorjahr.

48 Menschen kamen bei einem dieser Unfälle ums Leben, hiervon waren fast zwei Drittel über 65 Jahre alt – die Hälfte sogar über 75.

Der ADFC hat was dagegen

Mehr Radfahrende = mehr Unfälle mit Fahrradbeteiligung, diese fatale Logik will der ADFC nicht akzeptieren. Die Zahl der Menschen, die in Freizeit und Alltag mit dem Fahrrad unterwegs sind, ist stark gestiegen. Beim Neukauf von Rädern hat der Anteil von Pedelecs – also Rädern mit elektrischer Unterstützung bis 25 km/h, rasant zugenommen. Hinzu kommt: Mit elektrischer Unterstützung legen die Men-

PP Bonn	2022	2021	+/-	%
Verunglückte Rad + Pedelec gesamt	881	731	150	20,5
davon schwer	129	105	24	22,8
davon tödlich	0	0	--	--
nur Fahrrad	673	581	92	15,8
davon schwer	95	74	21	28,4
davon tödlich	0	0	--	--
nur Pedelec	208	150	58	38,7
davon schwer	34	31	3	9,7
davon tödlich	0	0	--	--

Unfallstatistik 2022 des Polizeipräsidiums Bonn

Kreispolizei Rhein-Sieg	2022	2021	+/-	%
Verunglückte Rad + Pedelec gesamt	407	370	37	10,0
davon schwer	65	58	7	12,0
davon tödlich	0	1	-1	-100
nur Fahrrad	287	265	20	7,6
davon schwer	49	45	4	8,8
davon tödlich	0	0	--	--
nur Pedelec	120	105	15	14,3
davon schwer	16	13	3	23,0
davon tödlich	0	1	-1	-100

Unfallstatistik 2022 der Kreispolizei Rhein-Sieg

schen auch weitere Strecken zurück. Der Bau sicherer Infrastruktur inner- und außerorts hält mit dieser Entwicklung bei weitem nicht Schritt. Mehr Radverkehr erfordert mehr Platz für sichere Radwege.

Sicher unterwegs nur auf sicheren Wegen

Der ADFC fordert seit Jahren, Tempo 30 innerorts als Regelgeschwindigkeit zu ermöglichen; allein Bundesverkehrsminister Volker Wissing und die Autolobby in der Ampelregierung stehen hier mit dem Fuß auf der Bremse und blockieren die notwendige Änderung von Straßenverkehrsgesetz und Straßenverkehrsordnung. An Kreuzungen müssen Radfahrende im Sichtbereich des Kfz- und des Lkw-Verkehrs geführt werden. Getrennte Ampelphasen für Abbieger und Geradeausfahrende sind wichtige Maßnahmen, um die Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer zu erhöhen. Der Mindestabstand von 1,50 m innerorts und 2,00 m außerhalb ge-

schlossener Ortschaften beim Überholen von ungeschützten Verkehrsteilnehmern muss kontrolliert und Verstöße geahndet werden. Abbiege- und Doorungunfälle durch plötzlich geöffnete Autotüren lassen sich vermeiden, wenn die Infrastruktur

an der Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs ausgerichtet wird.

Der Radverkehrsanteil soll weiter steigen, in Bonn von rund 15 auf mindestens 25 Prozent. Das ist politischer Konsens. Das ist aber nur zu erreichen, wenn die faktische und auch die gefühlte Sicherheit hoch sind. In den Niederlanden haben lediglich 14 Prozent der Bevölkerung Sicherheitsbedenken beim Radfahren. In Deutschland sind es nach Umfrageergebnissen drei Mal so viele.

ADFC empfiehlt Fahrsicherheitstrainings

Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg empfiehlt gerade älteren Umsteigern auf das elektrisch unterstützte Radeln die Teilnahme an Pedelec-Trainings. Menschen sollen so lange wie möglich selbstbestimmt mit dem Fahrrad oder Pedelec unterwegs sein können. Wenn Mängel der Fahrradinfrastruktur und fehlende Erfahrung beim Fahren eines Pedelecs aufeinandertreffen, kann es besonders gefährlich werden. Daher bietet der ADFC Bonn/Rhein-Sieg mit seiner



Foto: Bernd Hagemann

Übung macht die Meister*innen

Radfahrschule für Erwachsene seit mittlerweile elf Jahren Sicherheitskurse an. Von April bis September werden diese in Kooperation mit den Volkshochschulen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis sowie der Polizei durchgeführt. Gruppenkurse für Umsteiger aufs Pedelec gibt es ebenso wie Einzeltrainings.

Fatale Entwicklung: Fahrrad-SUVs

Auf einen anderen Aspekt verweist Paul Kreutz, langjähriger Leiter der Pedelec-Sicherheitskurse der ADFC-Radfahrschule Bonn/Rhein-Sieg: das enorm angewachsene Eigengewicht der meisten neuen Pedelec-Modelle. Das liegt inzwischen oft bei mehr als 30 kg.

Größere Akkus mit 5 kg Gewicht, Vollfederung, breitere Reifen und durch den Rahmeneinbau der Akkus bedingte verstärkte, schwerere Rahmen, dann noch die empfohlenen sicheren Schlösser mit 3 kg und mehr Gewicht machen aus dem ehemaligen Fahrrad mittlerweile ein „Fahrrad-SUV“. Selbst erfahrene Fahrrad-Routiniers kommen mit solchen Kolossen schon in Schwierigkeiten – ältere und unerfahrene Radler*innen und Wiedereinsteiger sind damit schnell überfordert.



Unfallschwerpunkt:
Rad kreuzt Rechtsabbieger

Helm- & Kennzeichenpflicht? Führerschein?

Für NRW-Innenminister Herbert Reul gibt es drei „Sorgenkinder“ im nordrhein-westfälischen Straßenverkehr, die „E-Scooter-Fahrer, die Pedelec-Fahrer und die Raser bei illegalen Autorennen“. Im Zusammenhang mit den Unfallzahlen kommen zunehmend auch Forderungen nach weiterer Reglementierung – analog zu den Regeln für schnelle S-Pedelecs (bis 40 km/h) oder Mofas auf. „Hierbei sollten auch Sicherheitsaspekte wie Radverkehrskontrollen, Helmpflicht und Tempolimit für Pedelecs ohne ideologische Scheuklappen erörtert werden“, fordern zwei AfD-Abgeordnete im Düsseldorfer Landtag (Drucksache 18/3867).

Nach Auffassung des ADFC ist das der falsche Ansatz. Und das sehen nicht nur wir so: „Sicherlich könnte durch das Tragen eines Helmes im Falle eines Unfalls das Risiko von Kopfverletzungen, insbesondere auch schweren Hirnverletzungen, deutlich minimiert werden. Andererseits wäre bei einer Helmpflicht für Radfahrer zu befürchten, dass sich weniger Menschen für das Fahren mit einem Pedelec entscheiden und viele wieder auf Kraftfahrzeuge umsteigen“, so die Hamburger Verkehrsjuristin Daniela Mielchen im Gespräch mit der Zeitschrift *auto motor und sport* (23/2022). Auch die Einstufung von Pedelecs in die Kategorie Fahrrad befürwortet sie.

1,1 Promille für Radler?

Die Fachanwältin für Verkehrsrecht hält „die Absenkung der Promillegrenze auf 1,1 für Radfahrer nicht für zielführend, da sich Verkehrsteilnehmer dann wieder eher für das Auto und gegen das Fahrrad entscheiden könnten.“ Aktuell liegt die Grenze bei Radfahrern bei 1,6 Promille, weil von Radfahrern nicht so eine hohe Gefährdung ausgeht. Das ist nur logisch: Die kinetische Energie, die bei einem Unfall freigesetzt wird, bestimmt sich aus der Multiplikation von Masse und Geschwindigkeit. Da geht von Radfahrern deutlich weniger Gefahr aus als von Autofahrenden.

Allerdings fordert der ADFC eine Absenkung der Promillegrenze. „Der Gesetzgeber sollte auch für Radfahrende einen zusätzlichen Gefahrengrenzwert von 1,1 Promille als Buß-

geldtatbestand in das Straßenverkehrsgesetz aufnehmen, der sich an den bestehenden Promillegrenzen und an der geringeren Gefahr durch Radfahrende orientiert.“

Eine völlige Gleichsetzung von Auto- und Radfahrenden hält der ADFC für nicht gerechtfertigt, denn die gesetzlichen Alkoholgrenzwerte orientieren sich an der Gefährdung; zum Beispiel 0,0 Promille beim Fahren von Taxis, Linienbussen und Gefahrguttransporten. Aber mit mehr als 1 Promille wird das Radfahren deutlich gefährlicher. Von den alkoholisierten Radfahrenden verunglücken 83 Prozent mit 1,1 Promille oder mehr. Verkehrsmedizinische Untersuchungen zeigten eine deutlich gesteigerte Fahrunsicherheit über 1 Promille.

Verkehrsgerichtstag für ADFC-Vorschlag

Dieser Vorschlag hat auch beim jährlichen Verkehrsgerichtstag viel Zustimmung gefunden. In den Empfehlungen seines Arbeitskreises heißt es: „Neueste rechtsmedizinische Untersuchungen haben gezeigt, dass bei Fahrradfahrern im Bereich von 0,8 bis 1,1 Promille eine signifikante Zunahme von „groben“ Fahrfehlern auftritt. Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Arbeitskreis dem Gesetzgeber die Schaffung eines Bußgeldtatbestandes, wie er in §24a StVG (0,5-Promille-Grenze) für Kraftfahrzeugführer vorhanden ist, für Fahrradfahrer aber bislang fehlt. Eine deutliche Mehrheit des Arbeitskreises spricht sich nach bisher vorliegenden Erkenntnissen für einen Bußgeldtatbestand mit einem gesetzlichen Grenzwert von 1,1 Promille aus.“

Bernhard Meier

SOCIALMEDIA: ICH BIN DABEI

Unser Socialmedia-Team, das die Kanäle Facebook, Twitter und Instagram bespielt, braucht Verstärkung. Wir wollen unsere Aktivitäten ausbauen. Jeden Kanal wollen wir mit eigenen Inhalten versorgen und die jeweiligen Zielgruppen ansprechen. Lust, uns in einem quirligen Team zu unterstützen und neue Ideen und Anregungen mitzubringen? Natürlich sind auch junge Leute mit ihren anderen Blickwinkeln herzlich willkommen. Schreiben Sie an: Axel Mörer, socialmedia@adfc-bonn.de



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

Outdoor Trekking Bergsport Freizeit

www.unterwegs.biz



Sie finden uns hier:

Unterwegs Bonn

Wenzelgasse 17
53111 Bonn

Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47
E-Mail: info.bn@unterwegs.biz

Öffnungszeiten:

Mo - Sa: 9:30 - 19:00 Uhr



Fahrraddiebstahl nimmt wieder zu

Foto: Abus | pd-f

Auswertung der polizeilichen Kriminalstatistik 2022

Und schon ist es weg, das gute Stück: Fahrraddiebstähe haben in der Region weiter zugenommen.

In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis sind im vergangenen Jahr wieder mehr Fahrrä- der gestohlen worden. Die Zahl der Diebstahlfälle hat sich 2022 dem Vor-Corona-Niveau genähert.

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Bonn und der Kreispolizeibehörde Siegburg wurden 3885 Fahrraddiebstähle gemeldet. Das sind 466 mehr als im Vorjahr. Die größten Zuwächse gab es in Bad Godesberg mit 62 %, dort stieg die Zahl der gemeldeten Fahrraddiebstähle von 422 auf 686. Getoppt wird dieser Anstieg nur in Neunkirchen-Seelscheid, aber auf deutlich niedrigerem Niveau, von drei auf acht Diebstähle.

Zum Polizeipräsidium Bonn gehören neben der Stadt Bonn der linksrheinische Rhein-Sieg-Kreis sowie rechtsrheinisch Bad Honnef und Königswinter. Die Kreispolizeibehörde mit Sitz in Siegburg ist für den rechtsrheinischen Kreis mit Ausnahme der beiden südlichsten Kommunen zuständig. Die Aufklärungsquote beim Fahrraddiebstahl dümpelt auf niedrigem Niveau, im Bereich des PP Bonn lag sie bei 5,7 %, im Bereich der Siegburger Kreispolizeibehörde bei 9,4 %. Ob der Anteil der gestohlenen Pede-

lecs an den Fahrraddiebstählen gleichermaßen gestiegen ist, lässt sich aus der polizeilichen Kriminalstatistik nicht ablesen.

Nach Angaben des Zweirad-Industrie-Verbandes (ZIV) erreichte 2022 der E-Bike-Absatz in Deutschland den neuen Spitzenwert von 2,2 Millionen Stück, ein Plus von 10 % gegenüber dem Vorjahr. Der E-Bike-Absatz hat sich seit 2018 mehr als verdoppelt. Die Gesamtstückzahl der verkauften Fahrräder und E-Bikes lag 2022 bei 4,6 Millionen. Das ist ein leichter Rückgang um 100.000 Stück im Vergleich zu 2021.



Verteilung der insgesamt 3.885 gemeldeten Fahrraddiebstähle auf die Bonner Stadtbezirke und den rechts- und linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.

Quelle: PP Bonn und KPB Siegburg

Anzunehmen ist, dass die Dunkelziffer bei „alten Möhren“ unter den Rädern eher hoch ist, während teure und neuwertige Pedelecs zum einen besser gesichert und im Falle eines Diebstahls auch allein aus Versicherungsgründen häufiger bei der Polizei gemeldet werden. Der ADFC fordert zur Diebstahlprävention mehr und sichere Fahrradabstellanlagen, auch zum Beispiel in den innerstädtischen Tiefga-

ragen. Als zusätzlichen Diebstahlschutz bietet der ADFC die Fahrrad-Codierung an. Die Codierung erschwert den Weiterverkauf, insbesondere über Flohmärkte oder via Internet. Das schreckt Diebe ab. Zudem hilft die Codierung wiederaufgefundene Räder den Eigentümern eindeutig zuzuordnen und zurückzugeben.

Bernhard Meier

Fahrradkino macht Sommerpause

Neustart im September: Zero Gravity von Sonnenallee-Produzent Claus Boje

Das ADFC-Fahrradkino macht im Juli und August Sommerpause. Zu viele Radler sind unterwegs oder sitzen ungern bei 30 °C im Kino. Im September geht es dann wieder los, nämlich mit dem Film Zero Gravity von Claus Boje, der Kinoerfolge wie „Sonnenallee“ und „Männerpension“ produziert hat.

DO., 21. SEPTEMBER 2023, 19:30 Uhr

ZERO GRAVITY

D 2020, ein dokumentarischer Fahrradfilm von Claus Boje

Claus Boje hat eine Kino-Kette in Berlin gegründet, dann die Filmproduktionsgesellschaft Delphi Film, und in den 90er-Jahren produzierte Boje Kassenschlager wie Männerpension, Sonnenallee und Conamara. Im Alter von Mitte 60 wollte Boje dann mit dem Rennrad durch Japan fahren, vom Norden bis in den Süden, in nur neun Wochen, während der Zeit der Kirschblüte.

Natürlich geht nicht alles glatt bei dieser Tour. Und Boje taucht tief ein in dieses ferne Land. Er schildert die Vielfalt und den unerwarteten Artenreichtum der Kirschblüte, ebenso die Art, wie die Japaner dieses Naturwunder feiern. „Zero Gravity zeigt dem Betrachter Japan von seiner schönsten, anmutigsten Seite und setzt ganz auf die Kraft der Bilder und malerischen, staunenswerten Impressionen“, beschreibt die Zeitschrift *TV Spielfilm* in ihrer Filmkritik. „Am hypnotischsten und eindrucksvollsten ist die Doku



Foto: Delphi Film

Kirschblüte und Radfahrer in Japan im Film Zero Gravity von Claus Boje

interessanterweise immer dann, wenn sie zwar durchaus bekannte und geläufige (Postkarten-) Motive sowie «typisch japanische» Themen und Elemente ins Blickfeld rückt. Diese aber aus ungewöhnlichen (Kamera-) Perspektiven, in raffinierten Einstellungen und in besonders entschleunigten Bildern einfängt.“

Natürlich kommt Boje nicht um japanische Gartenkunst, die historischen Tempelanlagen, den höchsten Berg Japans, der Fuji-Vulkan, und die Landesküche herum. Doch für das Fahrradkino besonders wichtig ist seine Schilderung der Keirin-Rennen. Der Bahnradssport ist ein Nationalsport, es gibt 4000 Profifahrer, 40.000 Rennen pro Jahr mit einem Umsatz von 15 Milliarden Euro. Mit bis zu 70 km/h rasen die Fahrer über die Bahn. Und weil Körperkontakt erlaubt ist, tragen die Rennfahrer einen Plastikpanzer unter den Trikots. Zuschauen macht Gänsehaut.

<https://www.youtube.com/watch?v=MaK75BSKuV8>

Axel Mörer

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de

www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

 bonnadfc  @ADFCBonn  adfcbonn

Geschäftsstelle

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn

0228-6 29 63 64

Öffnungszeiten

mittwochs und donnerstags 17-19 Uhr,
freitags und samstags 11-14 Uhr
außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen

Bankverbindung

Spardabank West – BIC: GENODE1SPK

IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

ADFC-Werkstatt am Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

Felix Schoroth technik@adfc-bonn.de

Verbandsentwicklung und Service

Verena Zintgraf verena.zintgraf@adfc-bonn.de

Vorstand / Fachbereiche

1. Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228-22 17 42

Annette Quaedvlieg 0157-75 27 04 17

2. Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228-46 41 19

Bernhard Meier 0178-4 23 40 20

Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de

Ludwig Leijten

Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228-7 48 7646

Sabine Stenger 0177-8 70 53 20

Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

Gerd Billen (Sprecher) 0171 17 35 783

Frank Begemann (Stv.)

Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

rechtsrheinisch

verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid (Sprecher) 0228-45 54 13

linksrheinisch

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de

Georg Wilmers (Sprecher) 02226-1 34 30

Presse

presse@adfc-bonn.de

Axel Mörer (Sprecher) 0170-4037 880

Sebastian Klein (Stv.) 0157-92 60 88 64

Rückenwind / Social Media

rueckenwind@adfc-bonn.de

socialmedia@adfc-bonn.de

Gondula Radtke (Sprecherin) 0151 - 267 42 490

Claudia Riepe (Stv.)

Touren

tourenleitung@adfc-bonn.de

Tomas Meyer-Eppler (Sprecher) 0173-9 80 17 70

Radfahrschule für Erwachsene

radfahrschule@adfc-bonn.de

Martin Jennes (Sprecher) 0151-17 60 66 74

Annegret Schemmer (Stv.) 0151-12 16 36 47

Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de

Elke Burbach (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

Philip Müller (Stv.) 0178-5 59 03 95

Rad+Freizeit – Messeteam

rad-und-freizeit@adfc-bonn.de

Jörn Frank (Sprecher) 02222-92 69 686

Elke Burbach (Stv.) 0228-2 89 39 67

Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de

Felix Schoroth (Sprecher) 0179-4 87 37 35

Benjamin Seyfferth 0179-6 81 29 35

Weitere Arbeitsbereiche

Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de

Jürgen Pabst 02241- 20 48 49

Frauen Netzwerk

frauennetzwerk@adfc-bonn.de

Barbara Böhm 0170 48 05 103

Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de

Elke Burbach 0228-2 89 39 67

GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de

Till Osthövener 02222-9 95 75 88

Markus Müller

Internet

internet@adfc-bonn.de

Martina Menz 0228-37 49 65

Newsletter

Ulrich Keller newsletter@adfc-bonn.de

Anzeigen im Rückenwind

werbung@adfc-bonn.de

Axel Mörer 0228-696 545

Regelmäßige ADFC-Termine

Fahrradcodierung

Im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn, codieren wir Fahrräder, nach Vereinbarung unter: codierung@adfc-bonn.de oder 0228-6296364. Teilen Sie uns Ihren Wunschtermin (halbe/volle Stunde) mit.

ADFC-Fahrradwerkstatt in Beuel

Codierung am 1. Samstag im Monat, 11 bis 14 Uhr ohne Termin, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel.

Verkehrspolitikgruppe Bonn

Die Bonner Verkehrspolitikgruppe trifft sich am

2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im RadHaus, Breite Str. 71, Bonn und auch digital. Besprochen werden aktuelle verkehrspolitische Themen. Zudem diskutiert die Gruppe mit Experten aus Wissenschaft und Verwaltung.
 Kontakt: verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

Die ADFC-Orts- und Stadtteilgruppen

Stadtteilgruppen Bonn

Bad Godesberg

bad-godesberg@adfc-bonn.de

Elke Burbach (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

Jürgen Mohrenstecher (Stv.) 0176-9645 1240

juergen.mohrenstecher@adfc-bonn.de

Volker Schmitz (Internet)

volker.schmitz@adfc-bonn.de

Gerhard Lemm (Verkehrspolitik)

gerhard.lemm@adfc-bonn.de 0228-34 57 32

Benno Schmidt-Küntzel 0228-324 04 46

(Touren) benno.schmidtkuentzel@adfc-bonn.de

Beuel

beuel@adfc-bonn.de

Stefan Wienke (Sprecher) 0151-21 65 13 95

Gerhard Baumgärtel (Stv.) 0171-7 52 11 08

gerhard.baumgaertel@adfc-bonn.de

Bernd Siebertz (Stv.) bernd.siebertz@adfc-bonn.de

Markus Bode (Stv.) markus.bode@adfc-bonn.de

Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

Alfter

alfter@adfc-bonn.de

Hans Peter Müller (Sprecher) 0160-97 79 55 86

Till Osthöven (Stv.) 02222-9 95 75 88

till.osthoeven@adfc-bonn.de

Bergischer Rhein-Sieg-Kreis

Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichterroth

bergischer-rsk@adfc-bonn.de

Carsten Klink (Neunkirchen-Seelscheid)

carsten.klink@adfc-bonn.de 0157-84 25 95 34

Stephan Noll (Ruppichterroth)

stephan.noll@adfc-bonn.de

Bornheim

bornheim@adfc-bonn.de

Rainer Berns (Sprecher) 02227-92 60 36

Kurt Schiwy kurt.schiwy@googlemail.com

Matthias Demmer 0177 - 646 646 2

matthias.demmer@adfc-bonn.de

Kreis Euskirchen

euskirchen@adfc-bonn.de

Silke Bräkelmann 02251-7 64 98

Annegret Raaf 02251-5 06 98 92

annegret.raaf@adfc-bonn.de

Franz-Josef Hilger (Öffentlichkeitsarbeit)

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

Hennef

hennef@adfc-bonn.de

Sigurd van Riesen (Sprecher) 02242-86 66 84

Horst Peters (Stellvertreter) 0172-88 90 148

horst.peters@adfc-bonn.de

Christina Brehmer 0176 21 61 99 65

christina.brehmer@adfc-bonn.de

Franz Böhm 0160-93 83 93 25

Verkehrspolitik franz.boehm@adfc-bonn.de

Sven Bartel sven.bartel@adfc-bonn.de

Maike Weingarten 0163 966 62 79

maike.weingarten@adfc-bonn.de

Lohmar

lohmar@adfc-bonn.de

Martin Heringer (Sprecher) 02246-10 05 99

Petra Rüsing-Peter (Stv.) 02246-64 75

petra.ruesing-peter@adfc-bonn.de

Jürgen Rosenthal (Touren) 02206-8 21 25

juergen.rosenthal@adfc-bonn.de

Wolf-Dietrich Peter (Presse)

wolf-dietter.peter@adfc-bonn.de

Marita Leimgruber (Internet)

marita.leimgruber@adfc-bonn.de

Treffen: Lohmar (gerader Monat) am 3. Do,

Netzwerkstatt, Hauptstr. 27-29, 19 Uhr;

Wahlscheid (ungerader Monat) am 3. Do,

Forum Wahlscheid, Wahlscheider Str. 56, 19 Uhr

Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

Hans-Peter Eckart (Sprecher) 02225-8 88 61 65

Ludwig Rößing (Stv. + Touren) 02225 -1 30 79

ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de

Hans-Günther van Deel (Verkehr) 02225-5619

hans-guenter.vandeel@adfc-meckenheim.de

Niederkassel

niederkassel@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid (Sprecher) 0228-45 54 13

Reinhard Hesse 02208-92 74 73

Uwe-Dirk Gallasch uwe-dirk.gallasch@adfc-bonn.de

Stefan Hoppe stefan.hoppe@adfc-bonn.de

Ralf Schütte ralf.schuette@adfc-bonn.de

Wilfried Adam wilfried.adam@adfc-bonn.de

Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,

Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

Obere Sieg

Eitorf & Windeck

obere.sieg@adfc-bonn.de

Dieter Zerbin (Sprecher & Presse) 02292-2520

Heinz Krumkühler (Stv.) 02243 -41 44
 heinz.krumkuehler@adfc-bonn.de
Andrea Lumma andrea.lumma@adfc-bonn.de
Johannes Zimmermann 0172-25 25 859
 johannes.zimmermann@adfc-bonn.de
Wolfgang Weinrich
 wolfgang.weinrich@adfc-bonn.de
Uwe Eckardt uwe.eckardt@adfc-bonn.de

Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de
Jörg Adolph (kommissarischer Sprecher & Touren)
 joerg.adolph@adfc-bonn.de
Georg Wilmers (Verkehrspolitik)
 georg.wilmers@adfc-bonn.de 02226-1 34 30

Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de
Manfred Monreal (Sprecher) 0152 527 98 542
Carsten Möhlmann (2. Sprecher) 0174-754 49 78
 carsten.moehlmann@adfc-bonn.de
Gerardo Behne (Presse) 0171-760 40 51
 gerardo.behne@adfc-bonn.de
Udo Halfmann (Internet)
 udo.halfmann@adfc-bonn.de
Gerhard Schwarzner (Mitglieder) 0151-28729611
 gerhard.schwarzner@adfc-bonn.de
Treffen: Termine bei OG-Sprechern erfragen

Siebengebirge

Königswinter & Bad Honnef
 siebengebirge@adfc-bonn.de
Bernhard Steinhaus (Sprecher) 02223-913 44 84
Lars Düerkop (Presse) 0177 54 92 414
 lars.duerkop@adfc-bonn.de
Helmut Biesenbach (Bad Honnef & Touren)
 helmut.biesenbach@adfc-bonn.de
Frank Bechtloff (Bad Honnef, Verkehrspolitik)
 frank.bechtloff@adfc-bonn.de
Andreas Bahrs (Königswinter) 0160-97 51 01 42
 andreas.bahrs@adfc-bonn.de

Siegburg

siegburg@adfc-bonn.de
Sebastian Gocht (Sprecher) 02241-97 17 03
Felix Franke (Stellvertreter) 02241-146 97 82
 felix.franke@adfc-bonn.de
Yannick Jakubowski (Presse & Internet)
 presse-siegburg@adfc-bonn.de
Eric Frey, eric.frey@adfc-bonn.de 0151 2727 0570

Swisttal

swisttal@adfc-bonn.de
Volkmar Sievert (Sprecher) 02254-32 54

Troisdorf

troisdorf@adfc-bonn.de
Wolfgang Zeidler (Sprecher) 0174-3 98 89 10
 wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de
Gerald Rathjen (Stellvertreter) 0175-2 42 15 94
 gerald.rathjen@adfc-bonn.de
Gisela Gerstenberg (Touren) 02241-803 181

gisela.gerstenberg@adfc-bonn.de
Josef Petry (Presse) 0151 5663 2050
 josef.petry@adfc-bonn.de
Werner Müller 0151 2110 5603
 werner.mueller@adfc-bonn.de
Alexander Dommel 0173 37 17 379
 alexander.dommel@adfc-bonn.de
Christian Bogdanski
 christian.bogdanski@adfc-bonn.de

Wachtberg

wachtberg@adfc-bonn.de
Andreas Stümer (Sprecher) 0228-34 87 41
Jörg Landmann (Verkehrspolitik)
 joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228-34 89 80
Gerhard Heinen (Touren) 0228-32 41 53
 gerhard.heinen@adfc-bonn.de
Erwin Schweißhelm (Presse) 0157-34 43 28 06
 erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

Weitere ADFC-Kontaktadressen

ADFC Bad Neuenahr-Ahrweiler

Karl Josef Schumacher 02641-90 89 130
 St.-Pius-Straße 28a, 53474 Ahrweiler
 og.badneuenahr-ahrweiler@adfc-rlp.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf 0211-68 70 80
 info@adfc-nrw.de www.adfc-nrw.de

ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin 030-209 14 98-0
 kontakt@adfc.de www.adfc.de

Bonn

Radstation am Hauptbahnhof

Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228-9 81 46 36
 radstation@caritas-bonn.de
 www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

	März – Oktober	November – Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

Bike-House

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung
 Mackestr. 36, 53119 Bonn 0228-67 64 79
 bikehouse@caritas-bonn.de
 www.caritas-bonn.de

Haus Müllestumpe

0228-24 99 09-0
 Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter Anleitung
 An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn
 info@muellstumpe.de www.muellstumpe.de

Siegburg

Radhaus – die Fahrradwerkstatt

Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg
 radhaus@awo-bnsu.de 02241-14 73 05
 Mo-Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Alfter

Ursula Schüller 0228-64 84-129
ursula.schueller@alfter.de

Bad Honnef

Laura Podack 02224-184-153
laura.podack@bad-honnef.de

Yvonne Emmerich 02224-184-178
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

Bonn**Fahrradteam**

Felix Maus, felix.maus@bonn.de 77 4476

Reinigung der Radwege

Bonnorange-Servicetelefon 555 27 20

Bauliche Schäden auf Radwegen

Dustin Wilke (Tiefbauamt) 77 54 05
dustin.wilke@bonn.de

Sicherheit an Baustellen

Guido Metternich (Tiefbauamt) 77 41 31
guido.metternich@bonn.de

Parkende Autos auf Radwegen

Carsten Sperling (Ordnungsamt) 77 27 47
carsten.sperling@bonn.de

Überwuchs an Radwegen

Amt für Umwelt und Stadtgrün 77 44 99
info-stadtgruen@bonn.de

Ordnungstelefon 77 33 33

Bornheim

Matthias Kropsch 02222-945-372
matthias.kropsch@Stadt-Bornheim.de

Eitorf

Marius Röhnisch 02243-89-242
marius.roehnisch@eitorf.de

Euskirchen

Meike Mäncher 02251-14-461
mmaencher@euskirchen.de

Hennef

Birgitt Münch 02242-888-385
birgitt.muench@hennef.de

Königswinter

Anya Geider 02244-889-177
anya.geider@koenigswinter.de

Lohmar

Rupert Eggers 02246-15-149
rupert.eggers@lohmar.de

Meckenheim

Marcus Witsch 02225-917-167
marcus.witsch@meckenheim.de

Much

Birgit Hamann 02245-68 71
birgit.hamann@much.de

Neunkirchen-Seelscheid

Judith Depner 02247-303-311
judith.depner@neunkirchen-seelscheid.de

Niederkassel

Silvan Rimkus 02208-94 66-813
s.rimkus@niederkassel.de

Rheinbach

Martin Commer 02226-917-248
(Verkehr), martin.commer@stadt-rheinbach.de
Torsten Bölinger 02226-917-310
(Tiefbau), torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

Ruppichterorth

Peter Gauchel 02295-49 23
Peter.Gauchel@ruppichterorth.de

Sankt Augustin

Ulrich Kalle 02241-243-726
ulrich.kalle@sankt-augustin.de

Siegburg

mobilitaet@siegburg.de 02241-102-1375

Swisttal

Kornelia Starke 02255-309-622
kornelia.starke@swisttal.de

Troisdorf

Daniel Euler 02241-900-609
(Fahrradbeauftragter), EulerD@Troisdorf.de

Elke Bendl 02241-900-713
(Fahrradbeauftragte, Rhein-Sieg-Kreis und AGFS),
BendlE@troisdorf.de

Wachtberg

Vanessa Beyer 0228-95 44-161
vanessa.beyer@wachtberg.de

Windeck

Tobias Henrichs 02292-601-159
tobias.henrichs@gemeinde-windeck.de

Rhein-Sieg-Kreis

Sven Habedank 02241-13-23 32
(Fahrradbeauftragte, Verkehrskonzepte)

sven.habedank@rhein-sieg-kreis.de

Ruth Römer 02241-13-38 15
(Radverkehr, Radwegebeschilderung)
ruth.roemer@rhein-sieg-kreis.de

Strassen.NRW**Niederlassung Rhein-Berg**

Jutta Diekmann, radverkehr-RB@strassen.nrw.de

Niederlassung Ville-Eifel

Anne Behrend & Wulf von Katte
radverkehr-VE@strassen.nrw.de

Kidical Mass – fast überall!

... und fast immer - Termine von April bis September



Foto: Radentscheid Bonn

Kinder, Räder, Seifenblasen in Bonn.

Am Aktionswochenende 6./7. Mai ging es wieder los. In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis starteten sehr erfolgreich die Kidical-Mass-Demos. Bundesweit fuhren über 150.000 Kinder und Erwachsene in über 500 Städten mit. Das Motto: Wir brauchen sichere Straßen – für alle!

Saisonstart in Endenich bereits im April

Bonn-Endenich hatte die Kidical-Mass-Saison schon am 15.4. eröffnet: 200 Kinder und Eltern radelten durch das Aprilwetter. Am 6. Mai starteten dann 300 große und vor allem kleine Radler*innen am Hofgarten. An Orten wie dem Bertha- von-Suttner-Platz und im großen Verteilerkreisel erlebten die Kinder erstmals, wie es ist, mit dem Rad diese breite Straße ausnutzen zu können. Zu Beginn und am regnerischen Ende spielte die Samba-Trommelgruppe „Hot Rott Chilis“. Zum Schluss konnten die Kids dann sogar selbst noch auf die Trommeln hauen. Mit Luftballons und Seifenblasen trotzten alle dem wechselhaften Wetter. Drei Soundbikes begleiteten die Rundfahrt mit Kindern auf Laufrädern und kleinen Rennrädern.

Musik ist immer dabei

In Hennef stiegen circa 150 Eltern und Kinder auf die Räder und strampelten die bewährten 5 Kilometer durch die Hennefer Innenstadt. Neben kurzen Reden von ADFC und Bürgermeister gab es auch Musik von der Hennefer Newcomerband „Rock of Life“, der Kinderzirkus Jakholino ließ Seifenblasen steigen; ein Fahrradpuzzle und ein Eiswaagen komplettierten das Programm. Die Rikschas des Vereins Radeln ohne Alter machten sich bei der Fahrt als Besenwagen nützlich. Auch das Hennefer JugendRoteKreuz begleitete die Rundfahrt. Polizei und Ordnungsamt sicherten die Strecke



Foto: Klaus Göhring

Es rollt was in den Straßen von Hennef.

ab. Der Bürgermeister nahm sich viel Zeit und radelte mit. Verwaltung und lokale Politik waren gut vertreten.

In Sankt Augustin und Siegburg fuhren etwa 100 Räder und Rädchen mit. Bei beiden Touren fuhr ein „Seifenblasenfahrrad“ voraus, am Ende

Foto: Benedikt Hoppe



Unterwegs mit Seifenblasen in Sankt Augustin.

gab es bei Kuchen und Keksen Gelegenheit für Austausch und Gespräche. Kinder und Eltern schrieben Postkarten mit Wünschen zu Fahrradthemen an den Bürgermeister. „Wenn wir Fahrrad fahren sollen, dann brauchen wir Radwege, Herr Bürgermeister“ (Botschaft auf der Postkarte eines Kindes der KM Siegburg). Diese reichten von ganz konkreten Anliegen – weg mit unpassierbaren Bordsteinen vor der Kita – bis allgemeinen Vorschlägen – Verhinderung der Dooring-Gefahr durch parkende Autos. Einige Teilnehmende nutzten die Gelegenheit und unterschrieben direkt die ADFC-Schnuppermitgliedschaft.



Huhu! Die Kombi-Kidical Mass Siegburg/ St. Augustin im Gegenverkehr an der Brücke.

Wünsche und radelnde Bürgermeister*innen

In Lohmar radelten 50 kleine und große Menschen eine Stunde durch die Stadt, über 4 km mit Musik, geschmückten Fahrrädern und Bürgermeisterin Claudia Wieja. Start und Ende war an der Jabachhalle, wo zeitgleich die Mo-

bilitäts- und Nachhaltigkeitsmesse stattfand. Der ADFC Lohmar stellte dort verschiedene Lastenräder vor und codierte Fahrräder. So war für Rundum-Programm, Getränke und Essen gesorgt, sogar das Wetter hielt fast bis zum Schluss; nur der als Abschluss geplante Fahrradparcours fiel wegen einsetzendem Regen leider „ins Wasser“.

Auch in Bad Honnef fand diese Fahrt zum ersten Mal statt. Rund 40 Kinder und Eltern fuhren durch das Städtchen. Auch Bürgermeister Otto Neuhoﬀ war der Einladung gefolgt und fuhr mit. Bei allen Veranstaltungen wurde die Zusammenarbeit mit der Polizei sehr positiv beurteilt und die gewünschten Streckenführungen wurden möglich gemacht. Dafür vielen Dank!



Foto: Martin Heringer

Auch in Lohmar rollten die Räder.

Weitere Kidical Mass geplant

Im August und September werden wir wieder im Bonner Zentrum, in den Stadtteilen Endenich und Bad Godesberg, und auch wieder in Siegburg und vielen anderen Orten mit den Kids die Straßen sicher machen! Termin für September schon mal vormerken: am 23./24.9. heißt es wieder: Kinder aufs Rad!

Ihr wollt eine Kidical Mass auch in Eurer Stadt? Dann meldet Euch bei Yannick Jakubowski (yannick.bike@posteo.de) oder schaut mal auf www.kinderaufsrad.org. Wir geben Tipps und unterstützen bei der Organisation, für sichere Straßen für alle!

Verena Zintgraf, Horst Peters, Yannick Jakubowski, Peter Laffin, Petra Rüsing-Peter, Lars Dierkop

Schulcampus ohne Durchgangsverkehr

Hennef hat Verkehrsversuch gestartet – Positive Zwischenbilanz des ADFC

Seit Ende der Osterferien ist es im westlichen Schulzentrum von Hennef mit vier Schulen und Tausenden von Schülerinnen und Schülern ruhiger geworden. Der großangelegte Verkehrsversuch der Stadt Hennef war gut vorbereitet und wurde jetzt gestartet: Für motorisierte Fahrzeuge gibt es seitdem in der Fritz-Jacobi-Straße kein Durchkommen mehr. Nur Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Schulbusse dürfen per Sensor passieren.

Es gibt Elternhaltestellen rings um das Schulgelände, von wo aus die Kinder und Jugendlichen mit einem kleinen Spaziergang die letzten Meter bis zur Schule überwinden können. Vor dem Durchgangsverkehr und den Gefahren durch Elterntaxis sind sie jetzt geschützt. Denn für mehr Sicherheit und Bewegungsfreiheit für die Schülerinnen und Schüler wurde die Fritz-Jacobi-Straße durch Schranken dauerhaft abgebunden. Radfahrende und Busse können diese Stellen passieren.

Sehr unterstützt wurde vom ADFC Hennef auch die Umwandlung der Königstraße in eine Fahrradstraße, um den Radverkehr zu stärken; der Schulcampus ist für Radfahrende jetzt gefahrloser erreichbar. Anlieger und Schulen wurden von der Stadt Hennef in die Vorplanungen eingebunden und können derzeit ihre Erfahrungen an Runden Tischen einbringen. Auch kann man sich per E-Mail direkt an die Stadtverwaltung wenden: verkehrsversuch@hennef.de

Der ADFC Hennef bewertet den Verkehrsversuch schon jetzt positiv, obwohl die Königstraße in alter Gewohnheit noch von zu vielen Autofahrenden genutzt wird. Die Schülerinnen und Schüler können sich aber jetzt sicherer in ihrem Gelände bewegen.

Sigurd van Riesen



Schranken regeln die Durchfahrt zu den Schulen.



Zwischen den Schranken eine Furt für Radler



Mustergültige Fahrradstraße



Große Banner kündigten den Verkehrsversuch an.

Radparcours für Berufsschüler

Was macht der ADFC mit einer Anfrage eines Lehrers eines Berufskollegs, der im Rahmen des Europatages des Heinrich-Hertz-Europakollegs in Bonn „irgendwas mit Radfahren“ machen möchte?

Genau: Etwas, das sich schon bewährt hat! Martin Jennes, Leiter der Radfahrschule, und ich setzen uns hin und überlegen, dass wir – wie mit dem Radparcours Bonn für die 5. und 6. Klassen – auch den älteren Schülern einfach den Spaß am Radfahren vermitteln wollen. Es sind diejenigen, die mit dem Auto kommen, die wir begeistern wollen.

Woher aber die Räder für eine Aktion nehmen? Über VRS und Stadt Bonn erreichen wir schnell den zuständigen Mann bei Nextbike, der gerne bereit ist, uns sechs Räder zu leihen. Dann überlegen wir uns ein paar Spiele mit einem Parcours. Außerdem haben wir einen

Fahrradstadtplan mitgenommen, auf dem die Schüler*innen markieren können, mit welchem Verkehrsmittel sie zur Schule an der Graurheindorfer Straße mit eigener Haltestelle kommen – die meisten mit dem Auto. Es ist tatsächlich sehr schwierig, aus dem großen Einzugsbereich des Europakollegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.



Foto: Heix/Jennes

Arobatik auf dem Rad

Am 3. Mai fand die Aktion statt, und den Schülern und Schülerinnen macht es sichtlich Spaß, sich auf dem Parcours zu beweisen. Den Stadtplan lassen wir noch für einige Zeit in der Schule, um weitere Daten zu sammeln. Gerne führen wir derartige Aktion auch an weiteren berufsbildenden Schulen durch.

Gabriele Heix

Radladen Hoenig

Verkauf Fahrräder und Zubehör:

Hermannstr. 28-30
53225 Bonn (Beuel)
Di-Fr 12-19 Sa 9-14

Werkstatt Reparatur und Ersatzteile:

Hermannstr. 27
Di 8-19 Mi-Fr 12-19
Sa 9-14



VSF. für Mensch und Rad

Mitglied

**RADLADEN
HOENIG**

Telefon 0228 4336603 Di-Fr 13-16

eMail info@radladen-hoenig.de

Siegburg**Mitgliederversammlung und Neuwahlen in Siegburg**

Siegburg. Die Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Siegburg wurde im April erfreulicherweise von 14 Mitgliedern besucht, z.T. auch von solchen, die erst zwei Wochen vorher auf der ADFC-Messe im Siegburger Rhein Sieg Forum in den ADFC eingetreten waren.

Foto: Christina Gocht



Neues Sprecherteam der OG Siegburg (v.l.n.r.): Yannick Jakubowski, Felix Franke, Sebastian Gocht, Eric Frey

Nach dem Rückblick auf die Aktivitäten der letzten zwei Jahre standen wieder die Neuwahlen des Sprecherteams an. Sebastian Gocht und Yannick Jakubowski wurden als Ortsgruppensprecher bzw. Internetredakteur / Pressesprecher wiedergewählt. Das Team vervollständigen jetzt Felix Franke als stellvertretender Sprecher und Eric Frey als Schriftführer.

Geplant wurden weitere Aktionen der Ortsgruppe, wie die Kiddical Mass im Mai und die Codieraktion im Juni, die nun nach der Corona-Pause wieder stattfinden kann.

Siegburg**Weniger Poller in Siegburg: Mehrere Hindernisse entfernt**

Siegburg. Auf Einladung der Stadtverwaltung haben ADFC-Mitglieder bereits im Jahr 2021 viele Situationen in Siegburg dokumentiert, wo Poller Radfahrer*innen behindern oder gefährden. Daraus entstand die Forderung, diese Poller zu entfernen oder zumindest die Durchfahrbreite auf 1,60 m zu vergrößern; das minimiert

die Behinderung für den Radverkehr, verhindert aber immer noch die Durchfahrt von Autos.

Nachdem im Laufe des letzten Jahres an den gemeldeten ca. 30 Standorten nur einige Poller entfernt wurden, kam dann Anfang dieses Jahres mehr Bewegung in die Sache. Bei einer gemeinsamen Befahrung mit Verwaltung und ADFC wurden viele Poller als überflüssig identifiziert. Mittlerweile sind die meisten der dokumentierten Poller verschwunden oder wurden so versetzt, dass die angestrebte Durchfahrbreite von 1,60 m fast erreicht wird.



Weniger Poller heißt weniger Behinderung und Unfallgefährdung, heißt mehr Sicherheit und Platz, auch für Lastenräder und Anhänger



Fotos: Sebastian Gocht

Der ADFC bedankt sich für die Umsetzung. Einige Wünsche bleiben noch offen, aber die Verwaltung hat zugesichert, die verbliebenen Standorte nochmals zu prüfen und auch diese Poller ggf. fahrradfreundlicher zu gestalten.

Sebastian Gocht
(beide Beiträge)



Verlauf der Brückenstraße: Entlang der K20 plant der Rad nun beidseitig Radwege.

Rhein-Sieg-Kreis will Radwege an K20 bauen

Lohmar. Auch in diesem Jahr ist die Vernetzung des Lohmarer Radwegenetzes mit den Nachbarstädten Troisdorf und Siegburg ein wichtiges Anliegen der ADFC-Ortgruppe Lohmar. Dabei geriet auch die Verbindung nach Altenrath über die K20 Brückenstraße in Lohmar in den Fokus. Über diese Straße ist auch der Aggersülzradweg rechts der Agger angebunden.

Lohmar

Im Frühjahr 2022 haben wir uns an Landrat Sebastian Schuster gewandt und den Bau von beidseitigen Radwegen an der K20 angeregt.

Dieses Anliegen haben wir 2023 erneuert und präzisiert, daraufhin haben wir erfahren, dass unser Anliegen in die Planungsüberlegungen des Rhein-Sieg-Kreises eingeflossen sind. Wir hoffen auf baldige Realisierung und freuen uns, dass wir im Sinne der Radfahrenden Gehör gefunden haben.

Martin Heringer

DARAUF FÄHRST DU AB!

E-Bike • Fahrrad • Ergonomie-Beratung & Service



**2Rad-Service
Aggertal**

vit:bikes

Meisterbetrieb - Inh. M. Prengel • Wahlscheider Straße 40
53797 Lohmar - Wahlscheid • Telefon 02206 8673633
Beratungstermin unter www.2rad-service-aggertal.de

Du bist 2Radmechaniker? Melde
Dich: job@2rad-service-aggertal.de

Lohmar**Erste Kidical Mass Demo in Lohmar – mit Lust auf mehr**

Lohmar. Am 7. Mai gehörte in Lohmar die Hauptstraße zumindest teilweise den Fahrradfahrenden. Die ADFC-Ortsgruppe Lohmar hatte zur ersten Kidical Mass in Lohmar aufgerufen, um speziell auf die Belange von Kindern und Familien im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Geschützt und begleitet von freundlichen Polizisten fuhren ca. 50 Teilnehmende einen 4 km langen Rundkurs durch Lohmar.

Auch die Lohmarer Bürgermeisterin Claudia Wieja nahm teil und machte sich damit die Forderungen nach sicheren Straßen für alle zu Eigen. Die Organisatorin der Kidical Mass, die stellvertretende Ortsprecherin des ADFC Petra Rüsing-Peter, zeigte sich mit der Zahl



Foto: Wolf-Dietrich Peter

Bei der Kidical Mass Lohmar dabei (v.l.n.r.): Petra Rüsing-Peter und Martin Heringer vom ADFC Lohmar zusammen mit Lohmars Bürgermeisterin Claudia Wieja

der Teilnehmenden zufrieden und betonte, dass es in Zukunft in Lohmar weitere Fahrrad-demonstrationen im Rahmen der Kidical Mass geben werde.

Wolf-Dietrich Peter

Troisdorf**Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Troisdorf**

Troisdorf. Am 11. April fand in den Räumlichkeiten der Arbeiterwohlfahrt in Troisdorf-Oberlar die Mitgliederversammlung der ADFC-Ortsgruppe Troisdorf statt. Die Sprecher der Ortsgruppe berichteten, was in der zurück liegenden Zeit an Aktivitäten trotz Pandemie stattgefunden hat, sei es der Runde Tisch mit der Verwaltung der Stadt Troisdorf, die beratende Funktion im Ausschuss für Mobilität und Bauwesen oder die Radtouren durch Tourenleiterin Gisela Gerstenberg. Nicht zuletzt sprach man auch über die Homepage der Ortsgruppe und wie man sich das weitere Vorgehen vorstellt.

Nachdem es keine Fragen mehr zu beantworten gab, erfolgte die Neuwahl mit folgendem Ergebnis: Sprecher Wolfgang Zeidler, stellvertretender Sprecher und Tourenleiter Gerald Rathjen, Tourenleiterin Gisela Gerstenberg,



Foto: ADFC OG Troisdorf

Team der OG Troisdorf (v.l.n.r.): Alexander Dommel, Gerald Rathjen, Gisela Gerstenberg, Wolfgang Zeidler, Werner Müller, Christian Bogdanski

Tourenleiter Werner Müller sowie die Teamp-layer Alexander Dommel und Christian Bogdanski.

Für zukünftige Aktionen wie der Wahner Heide Tag oder der Mobilitätstag Troisdorf wurde von Mitgliedern Unterstützung zugesagt.

Wolfgang Zeidler

Sankt Augustin

Grundsteinlegung für die Sieg-Radbrücke

Sankt Augustin. 1. April 2023. An diesem speziellen Tag des Jahres haben wir uns an die Sieg begeben, um den Grundstein der zu bauenden



Foto: D. Heuer-Möhlmann

Ein Anfang ist gemacht - der Grundstein zur Radbrücke

Radbrücke über die Sieg zu legen. Sie soll Mendig mit Friedrich-Wilhelms-Hütte verbinden und den maroden, seit mehr als einem Jahr-

zehnt nicht mehr nutzbaren, angeschraubten Steg an der eisernen Bahnbrücke ersetzen. Nicht nur Sprüche klopfen, auch mal Steine klopfen; ein Gemeinschaftserlebnis der Ortsgruppen Sankt Augustin und Troisdorf. Aber auch Amts- und Würdenträger dürfen bitte einen Blick darauf werfen. Frei nach dem Motto: „Vorwärts in die Zukunft“.

Auch wir machen gern mal einen Umweg; es kann aber passieren, dass die bei Radlern beliebte Bogenbrücke (da alternativlos) auch sehr bald in die Erneuerungsphase kommt. Dann kann es sein, dass bis zu 6 km mehr zu erstampeln sind. Aber das hält ja bekanntermaßen fit. „Eisern“ bleiben? Das macht die DB nicht mit. Nun denn, schau'n wir mal. Rom wurde ja auch nicht an einem Tag erbaut. Zumindest haben wir schon mal tatkräftig einen Anfang gewagt. Vielleicht sollten wir eine Spendenaktion starten – nicht dass der Grundstein noch zum Grabstein wird.

Carsten Möhlmann



FAHRRADSERVICE

Hangelar

Wir sind auf Reparaturen spezialisiert.
Ob Pedelec oder Biobike: Wir machen es zeitnah wieder fahrbereit!
Vereinbaren Sie gerne einen Termin!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Fachkräfte
und Auszubildende.

Udetstr. 12, 53757 Sankt Augustin, 02241-1694501
info@fahrradservice-hangelar.de www.fahrradservice-hangelar.de

Rheinbach**Verbesserung der Radverkehrs-Infrastruktur läuft**

Rheinbach. Eine weinende ukrainische Flüchtlingsfrau am 29. April um 17:45 Uhr am Rheinbacher Bahnhof. Was war los? Ihr Fahrrad war gestohlen worden! Wie so oft in letzter Zeit in Rheinbach. Fahrraddiebstahl ist die Straftat, die in Rheinbach seit Jahren mit am meisten

Es soll sich dieses Jahr auch sonst einiges zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur tun. In der Kernstadt sind weitere 150 Fahrradabstellplätze mit Anlehnbügel vorgesehen und bestellt. Im Sommer sollen sie aufgestellt werden.

Im Herbst werden drei Fahrradstraßen eingerichtet: Kriegerstraße-Kleine Heeg, Bachstraße-Stadtpark und Turmstraße. Und der 5,5 km lange Radroutenring in der Kernstadt sowie



Abb. Stadt Rheinbach

verübt wird. Am Bahnhof werden besonders viele Fahrräder gestohlen. Kein Wunder, denn die Abstellanlagen haben keine Anlehnbügel oder ähnliches, das ein Anschließen von Rahmen- und Vorderrad ermöglichen würde.

Das wird sich nun ändern. Am Bahnhof wird derzeit eine große Mobilstation gebaut. Mit 172 überdachten und mit Anlehnbügel ausgestatteten Fahrradabstellplätzen. Dazu 29 Fahrradboxen, die per App gebucht werden können. Dort kann man sich auch E-Bikes ausleihen – ebenfalls per App – und bis zum Bahnübergang entsteht ein neuer Zweirichtungsradweg.

Der Radweg ist durch einen Grünstreifen von der Straße getrennt. Allerdings war eine Quermöglichkeit für den Radverkehr zur Erreichung des Majolika-Areals auf der anderen Straßenseite nicht vorgesehen. Dank der Initiative eines ADFC-Mitglieds wird jetzt diese Quermöglichkeit gleich mitgebaut.

festgelegte Strecken zur Radverkehrsanbindung von Meckenheim, Wormersdorf, Merzbach, Neukirchen, Irlenbusch, Loch/Queckenberg, Oberdrees, Niederdrees, Peppenhoven, Ramershoven und Florzheim werden mit den roten Schildern (wie beim NRW-Radwegenetz) durchgehend gut ausgeschildert. Die konkreten Vorschläge dafür, welches Schild an welche Stelle aufzustellen ist, kamen für den Radroutenring vom ADFC direkt; für die Anbindungsstrecken der Ortschaften entstanden sie in einem Arbeitskreis der Ratsfraktionen, in dem auch ADFC-Mitglieder waren.

Baulich ist das meiste auf diesen Strecken okay. Mit notwendigen und beschlossenen Verbesserungen soll dieses Jahr begonnen werden. Fördergelder wurden dafür vom Land teilweise bereits bewilligt.

Georg Wilmers

Politisches Signal für Tempobeschränkungen in Wachtberg

Wachtberg. Einen Erfolg konnte der ADFC in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität (AUKM) der Gemeinde Wachtberg am 14. März verbuchen. Dort wurde unser Bürgerantrag vom 26.10.2022, die Höchstgeschwindigkeit auf allen Landes- und Kreisstraßen im Gemeindegebiet auf 70 km/h zu begrenzen, einstimmig angenommen.

Die schlechte Nachricht: Die Gemeinde kann nur ein politisches Signal setzen. Denn rechtlich entscheidet das Straßenverkehrsamt in Siegburg für jeden Straßenabschnitt einzeln über eine Abweichung von der bundesgesetzlichen Tempo-100-Regelung und ist meist zurückhaltend bei der Umsetzung. Aber immerhin, nach Verkehrsschauen auf den Tempo-100-Strecken der Gemeinde will man die Begrenzung auf Tempo 70 begründen und beantragen. Und Wachtberg will sich der Initiative „Lebenswerte Städte durch



Foto: ADFC Wachtberg

Tempo 100 und Wildwechsel – keine gute Kombination: Der ADFC fordert 70 km/h als Höchstgeschwindigkeit auf Wachtberger Landstraßen

angemessene Geschwindigkeiten“ mit derzeit 560 Städten und Gemeinden anschließen. Sie setzt sich für das Recht der Kommunen ein, die Geschwindigkeiten gemäß den städtebaulichen Notwendigkeiten vor Ort selbst festzulegen. „Der Beschluss des Ausschusses ist daher eine vom ADFC begrüßte angemessene Reaktion im Verkehrsbereich auf das immer kleiner werdende Zeitfenster für Maßnahmen gegen die Klimakatastrophe“, sagt ADFC-Sprecher Andreas Stümer.
Erwin Schweisshelm

Tinnitus?

Sie fühlen sich durch ein Ohrgeräusch belastet und möchten erfahren, ob eine Linderung möglich ist?



Dann vereinbaren Sie gerne einen **kostenfreien Beratungstermin** mit uns!

Bonn Bornheimer Straße 156

Fon: 0228 963 973-30

Bornheim Königstraße 59

Fon: 02222 92 99 99-3

Rheinbach Himmeroder Wall 14

Fon: 02226 885 900-0



**HÖRAKUSTIK
HERMELER**

terzo® Gehörtherapie
Meisterhafte Hörsysteme

www.hoerakustik-hermeler.de

Bad Godesberg**Radpolitische Tour zum Thema sicherer Schulweg**

Bad Godesberg. Am 4. Mai fand unsere 3. Radpolitische Tour statt, zu der wir die Kommunalverwaltung und -politik sowie unsere Go-



Foto: Jürgen Mohrenstecher

Erläuterten die Vorschläge des ADFC Bad Godesberg (v.l.n.r.): Frank Begemann, Gerhard Lemm und Elke Burbach

desberger Mitglieder und andere Interessierte eingeladen hatten. Thema unserer Tour war diesmal der „sichere Schulweg“ zum Schulzentrum Pennenfeld.

Gerhard Lemm, Godesberger Sprecher für Verkehrspolitik, und Frank Begemann, stellvertretender Sprecher für Verkehrspolitik Bonn, prüften mit uns die Fahrradtauglichkeit der verschiedenen Wege. Schulsprecher und Vertreter der verschiedenen Parteien sowie interessierte Eltern verschafften sich vor Ort einen Eindruck und diskutierten Verbesserungsmöglichkeiten, die die Stadt Bonn, aber auch die



Gerhard Lemm, Teilnehmerin, Frank Begemann, Herr Vogel (GA Bonn)

Foto: Willi Tewes

Deutsche Bahn für Bahnübergänge zu leisten haben. Unsere Tour wurde von einem radelnden Reporter des General Anzeigers begleitet, der darüber berichten wird.

Elke Burbach

Euskirchen**ADFC wählt neuen Vorstand im Kreis Euskirchen**

Euskirchen. Am 17. März trafen sich die Mitglieder und Sprecher des ADFC Euskirchen (Kreis und Stadt) zur Mitgliederversammlung im Restaurant *La Stazione* im Bahnhof Weilerswist. ADFC-Kreisvorsitzende Annette Quaedvlieg begleitete unsere Sitzung. Gut bewirtet, sprudelten die Ideen für eine gute Zukunft des ADFC im Kreis Euskirchen. Wir wollen eng zusammenwirken, damit die wunderbare Fahrradregion des großen, auch vertikal anspruchsvollen Flächenkreises sowie seiner



Der neue Vorstand des ADFC im Kreis Euskirchen (v.l.n.r.): Jörg Capellen, Antje Capellen, Silke Bräkelmann und Jürgen Reckers.
Nicht im Bild: Franz-Josef Hilger

Kreisstadt mehr Anerkennung und Interesse findet, sowohl bei Einsteigern auf dem Rad, als auch bei erfahrenen Radler*innen, und natürlich auch im Rathaus und Kreishauses.

Der ADFC soll sichtbarer werden. Dazu möchten wir attraktive Touren anbieten, sobald interessierte Tourenleiter*innen die entsprechende Ausbildung absolviert haben. Die Orts-

gruppe Euskirchen will sich auch an größeren Veranstaltungen im Kreis zeigen, so zum Beispiel mit dem Angebot der Fahrradcodierung. Silke Bräkelmann wurde als Sprecherin bestätigt, Jürgen Reckers wird künftig ihr Stellvertreter, Franz-Josef Hilger und Jörg Capellen unterstützen die Sprecher.

Silke Bräkelmann: „Wer Klimaschutz will, muss den Ausbau sicherer Radinfrastruktur unterstützen. Dafür setzen wir uns ein.“ Jürgen Re-

ckers ergänzt: „Bei kaum einer anderen Tätigkeit ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden wie beim Radfahren.“

Der ADFC im Kreis Euskirchen braucht weitere Menschen, die rund ums Radeln gern aktiv werden möchten. Wer Interesse hat, soll sich (sehr gern auch mit ganz eigenen Ideen) bitte melden bei Silke.Braekelmann@adfc-bonn.de, Tel. 02251 76498.

Silke Bräkelmann

Bornheim ADFC-Ortsgruppe unterstützt Aktion der Ernst-Jandl-Schule

Bornheim. Die LVR-Förderschule hat mit ihrem Förderverein in diesem Schuljahr ein großes Fahrradprojekt gestartet. Im Januar wurden 17 Fahrräder sowie Helme und Zubehör angeschafft. Von den Kosten in Höhe von 9000 € hat der ADFC Bornheim 1.000 € übernommen.

Die Ziele des Fahrrad-Projekts:

- Förderung der Mobilität der Schüler
- Alle sollen Fahrrad fahren lernen: zwei Kinder pro Klasse konnten kein Rad fahren
- Verkehrssicherheitstraining
- Kommunikative, soziale und motorische Förderung beim Fahren in der Gruppe
- Kennenlernen und Erleben des Schulumfeldes in Bornheim, Umgebung und der Natur
- Beitrag zum Klimaschutz.
- Besseres Ergebnis beim Stadtradeln 2023
- Mehr Präsenz der Schule im Stadtbild

Die Räder wurden von den älteren Schüler:innen montiert und werden von Bike-Scouts betreut, die auch beim Radfahrtraining helfen. Die ersten Schüler:innen haben schon Fahrrad fahren gelernt, und es wurden bereits erste Radtouren



Vier coole Schüler der Ernst-Jandl-Schule

in der näheren Umgebung unternommen. Weitere Informationen sind auf der Projektseite der Schule <https://t1p.de/Fahrradprojekt> zu finden.

Unser ADFC-Mitglied Marco Hilbers ist Lehrer der Schule und leitet das Projekt mit seiner Kollegin Anja Menche. Der ADFC-Beitrag stammt aus Spendengeldern anlässlich des tragischen Unfalltodes des früheren Sprechers des ADFC-Bornheim, Gerd Müller-Brockhausen, im Juni 2020. Von den Spendengeldern wurde auch ein Fahrradparcours angeschafft, der in der Europaschule lagert und auch von der LVR-Schule für Radtrainings genutzt wird. In Kürze werden die Fahrräder noch ADFC-Aufkleber erhalten.

Rainer Berns



Fahrpraxis auf dem Parcours der Schule

Radtouren in den 50er Jahren

1955 – mit Zelt und ohne Gangschaltung
nach Hamburg und an die Ostsee

Alle Fotos: Klaus Ridder



Der Blick von der Jugendherberge auf den Hamburger Hafen

Die tägliche Fahrt mit dem Fahrrad zur Schule, das brachte Kondition – immerhin waren das 28 km am Tag. Ich wollte aber mehr erleben und so plante ich 1955 eine Fahrt an die Ostsee – ich war gerade mal 14 Jahre alt.

Vorgeschichte: arbeiten und sparen

Mein Vater war nicht arm, aber sparsam und gegenüber seinen Kindern nicht unbedingt großzügig. Aber zu Weihnachten 1954 bekam ich ein Fahrrad, ein solches der Marke Heros mit Dreigangschaltung. Ein Traum ging in Erfüllung! Wahnsinn!

Schon wurde die erste Fahrradtour geplant. Es ging durch den „Hegesand“ nach Wietze (Aller) zu Tante Ellen und Onkel Karl – die mussten ja das Fahrrad sehen.

Für den Sommer wurde weiter geplant. Ein Zelt wollte ich mir kaufen. Ich half immer mal wieder in der Helstorfer Kasse aus (*Vorläufer der*

Spar- und Darlehenskasse Helstorf; Red.), wenn Lkw abgeladen werden mussten, es gab dort 40 Pfennig pro Stunde. Das meiste Geld verdiente ich, wenn ich in der Weihnachtszeit Kalender der Kasse auf den Bauernhöfen verteilte. Pro Umschlag waren das 30 Pfennig – da kam ordentlich viel zusammen.

Das verdiente Geld investierte ich in ein „Klepper-Zelt“ für 3 Personen. Klepper, das war die Nobelmarke bei Zelten, faltbooten oder Regenschirmen. Im Vergleich zu heute ein schweres Zelt, aber der Zeltstoff war damals schwer. Hinzu kamen noch ein Enders-Benzinkocher sowie leichtes Aluminiumgeschirr. Zusammen bin ich wohl 100 DM losgeworden. Alles selbst verdient, darauf war ich besonders stolz!

Kalte Ostsee

Mit dem „Kassen-Lkw“ und Walter Bartels am Steuer ging's zunächst nach Hamburg. Übernachtung in der Jugendherberge (JH), die etwas

oberhalb der Landungsbrücken liegt. Welch ein Blick auf den betriebsamen Hafen. Am nächsten Tag besuchten wir den Tierpark Hagenbeck, von dem mir meine Eltern schon immer viel erzählt hatten. Hafenrundfahrt, vorbei an den großen Schiffen, die zahlreich im Hafen lagen. Das waren Erlebnisse für uns junge Menschen. Mit der Reeperbahn konnten wir noch nichts anfangen, die ließen wir im Besichtigungsprogramm aus. Nach zwei Übernachtungen in der JH – wir schliefen dort in großen Sälen – radelten wir nach Lübeck.



Zunächst im Lkw nach Hamburg

Wir zelteten direkt am Ostseestrand auf der Halbinsel Privall. Neben unserem Zeltplatz der Grenzzaun zur Sozialistisch Besetzten Zone (SBZ) – DDR durfte man im Westen (Bundesrepublik Deutschland) nicht sagen. Wir liehen uns Paddelboote und paddelten raus auf die Ostsee. Auf beiden Seiten wurde die Grenze überwacht – nur nicht auf die andere Seite kommen! Es war lausig kalt. Weiterfahrt nach zwei Tagen in die Holsteinische Schweiz; dort zelteten wir am Kellersee bei Malente-Gremsmühlen. Wir kochten uns Suppe auf dem kleinen Benzinkocher – *im Zelt*, weil es draußen zu nass war.

Wir wagten es, bei der Kälte und den niedrigen Wassertemperaturen im Kellersee zu baden und wollten zum anderen Ufer schwimmen, das

waren etwa 600 m. Doch wegen eines Schilfgürtels kamen wir nicht ans Ufer und wir mussten zurück. Wir froren erbärmlich. Hinzu kam bei mir – bedingt durch das kalte Wasser – eine Zerrung im Bein. Nur noch mühsam konnte ich schwimmen. Aber ich kämpfte, obwohl meine Kräfte nachließen. Absaufen wollte ich nicht! Meine Freunde Erich und Dieter erreichten vor



Zelten an der Ostsee

mir das rettende Ufer und ich kämpfte noch, man kann das wohl sagen, ums Überleben. Auch ich schaffte es! Im Zelt wickelten wir uns in unsere Decken ein und bibberten wohl mehrere Stunden.

Kein besseres Wetter in Sicht und so kam der Entschluss, nicht mehr bis Flensburg und auf die Insel Sylt zu fahren. Wir kürzten ab und über Brunsbüttel, Cuxhaven, Bremen ging es nach Hause.

Ende gut – alles gut.

Wir waren froh, die erste Radtour geschafft zu haben und unsere Eltern waren erleichtert, dass wir wohlbehalten wieder bei ihnen waren. Hätten sie die Dramatik mitbekommen, wie wir uns aus dem kalten Kellersee gerettet haben, sie hätten uns sicher nie wieder fahren lassen.

Über den Winter 1955/1956 wurde schon die nächste Tour geplant.

Klaus Ridder



Fast 3000 Besucher kamen nach drei Jahren Coronapause zur 22. Rad+Freizeit im Rhein Sieg Forum.

Erfolgreicher Neustart in Siegburg

Eröffnet von Ministerin Neubaur – Umzug in Rhein Sieg Forum gelungen

Fast 3000 Besucher kamen Anfang April ins Rhein Sieg Forum nach Siegburg, um sich über Radreisen, Urlaubsregionen und neueste Entwicklungen auf dem Fahrradmarkt zu informieren. Rund 100 Ehrenamtliche stemmten den Messetag. 122 Besucher traten dem ADFC bei.

Bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Messe war der Platz vor der Halle gut gefüllt: Fast 50 Personen warteten in einer langen Schlange auf Einlass ab 11 Uhr. Bis dahin verdreifachte sich die Warteschlange. Als sich die Türen öffneten, startete ein Run auf die Stände der fast 100 Aussteller. Bis zum Ende des Tages sollten es fast 3000 Besucher werden, die die Messe am neuen Veranstaltungsort zum Erfolg machten.

Ehrengast Mona Neubaur kam per Rikscha

Eine besondere Ehre erwies der Messe NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur: Sie eröffnete im Beisein zahlreicher Prominenter

aus der Region die Messe und stieg in eine Fahrraddrikscha des Bonner Vereins „Radeln ohne Alter“, um ins Forum zu fahren. Auf einem ausgedehnten Rundgang erkundete sie das Angebot der Rad+Freizeit. Weitere prominente Gäste waren u.a. die Vize-Landrätin des Rhein-Sieg-Kreises, Nothburga Kunert, und die Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner. Auch die Bürgermeister aus Siegburg, Meckenheim und Lohmar, Stefan Rosemann, Holger Jung und Claudia Wieja, sowie die ADFC-Bundesvorsitzende Rebecca Peters waren zur Premiere ins Rhein Sieg Forum gekommen.

Die bis zur Coronazwangspause jährlich von unserem Kreisverband ausgerichtete Messe fand regelmäßig in der Stadthalle Bad Godesberg statt. Aufgrund ihres inzwischen maroden Zustands musste jedoch ein neues Quartier gefunden werden. Mit dem zugleich größeren und besser ausgestatteten Rhein Sieg Forum ist ein Glückstreffer gelungen. ➡➡➡



Messepartner positiv überrascht

Die Rad+Freizeit ist NRW-weit die größte Messe zum Thema Radtouristik. So hat sich trotz der weiten Anreise die Beteiligung an der Messe für österreichische Weinviertel bei Wien sehr gelohnt, so das Fazit der Geschäftsführer, die persönlich angereist waren. Die Besucher aus dem Rheinland hätten sich an Radreisen in der größten Weinregion Österreichs sehr interessiert gezeigt. Beeindruckt waren auch die Vertreterinnen der linksrheinischen Apfelroute. Sie zeigten sich überrascht, wie viele Radler aus dem Rechtsrheinischen die 124 km lange Apfelroute gleich in diesem Sommer abfahren wollen.



Blick in den Großen Saal des Rhein Sieg Forums: Die Besucher waren mit dem modernen Ambiente sehr zufrieden.

Auch unser Kreisverband kann sich freuen: 122 Besucher stellten noch am Messetag einen Mitgliedsantrag. Damit knackte der ADFC Bonn/Rhein-Sieg die Marke von 7550 Mitgliedern. So baut er seine Position als größter Kreisverband Nordrhein-Westfalens weiter aus. Aufgrund dieses Erfolgs wurde das Angebot zur

Einstiegsmitgliedschaft zum Messepreis verlängert. Abschließen kann man sie jetzt auch online: <https://adfc.de/radsommer>

Nächste Messe am 17.3.2024 wieder in Siegburg

Messechef Jörn Frank war von der guten Organisation durch das Team des Rhein Sieg Forums und der rund 100 ehrenamtlichen Helfer begeistert: „Der Umzug von der alten Stadthalle in Bad Godesberg ins moderne Rhein Sieg Forum ist perfekt gelungen. Die Besucher haben den Ortswechsel angenommen und sind begeistert von den neuen Räumen.“

Die Vorbereitungen für die nächste Rad+Freizeit sind schon angelaufen. Die Messe wird wieder an einem Sonntag stattfinden – pünktlich eine Woche vor Frühlingsbeginn am 17. März 2024.

Text: Elke Burbach

Fotos: Karin Dauben, Sebastian Klein, Rüdiger Wolff, HP Müller, Axel Mörer und Nico Novacek (Stadt Siegburg)

MACHT FREUDE: WERDEN SIE TOURENLEITER IM ADFC

Mit Gleichgesinnten auf Tour durch Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Euskirchen. Werden Sie ADFC-Tourguide und zeigen anderen Menschen die schönsten Routen rund um Bonn und der Region.

Ihre Aufgaben sind:

- geführte Radtouren in der Region
- Vor- und Nachbereitung Ihrer Touren (Eintragung des Termins im Tourenportal, Abrechnung der Touren)

Voraussetzungen:

- Sie kennen schöne Strecken in und um Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis oder im Kreis Euskirchen
- Sie fahren gerne Radtouren

- Sie sind gern mit Gruppen unterwegs
- Sie sagen gern an, wo's langgeht

Wir bieten Ihnen:

- Fundierte Ausbildung als Tourguide (vier Tage, inkl. Erste-Hilfe-Schein), für aktive Tourenleiter ist das Seminar kostenfrei
- Freie Gestaltung Ihrer Touren
- Organisatorische Unterstützung durch ein professionelles Online-Tourenportal
- Eine Gemeinschaft erfahrener Tourguides, die Sie mit Rat und Tat unterstützen
- Regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch

Bei Interesse bitte melden bei

tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de

Telefon 0173 980 1770

IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen



**MOUNTAINBIKES
RENNRÄDER
E-BIKES
TREKKINGRÄDER
KINDERRÄDER**

BIKE-DISCOUNT
MEGASTORE
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str.15 · 53501 Grafschaft



Fotos: Karin Adam-Dauben

Von Bonn zum Mittelpunkt des Ruhrgebiets

Über die Halden des Ruhrgebiets zu den offenherzigen Menschen im Pott

Die offizielle Mitte des Ruhrgebiets auf dem Bürgersteig einer Wohnstraße

In der letzten Augustwoche 2022 starten meine Schwester Ute und ich zu unserer ersten gemeinsamen Radtour. Ute lässt sich mit Fahrrad und Gepäck nach Bonn „shutteln“. Der Plan ist, von Karins Haustür in Bonn zu Utes Haustür nach Sickingmühle zu radeln.

Weil wir beide unsere Kondition nicht so richtig einschätzen können, sind unsere Etappenziele eher kurz: Köln-Riehl, Düsseldorf-Oberkassel, Landschaftspark Duisburg Nord, Essen-Kray (Unterkünfte gefunden bei Bett und Bike) und Haustür Sickingmühle; Ute hat die Tour mit dem Radroutenplaner-NRW ausgearbeitet. Das niedrige Wasser im Rhein erfordert Anfragen bei den Fähren, ob sie denn überhaupt fahren.

Erst durch Köln...

Unser erstes „Must-See“: Melaten, der Friedhof im Kölner Westen, der allerdings sehr lebendig ist: Radeln ist dort nämlich erlaubt – durchaus hilfreich bei 435.000 m² Fläche! Die Jugend-

herberge in Köln-Riehl erreichen wir über den Grüngürtel, an den parallel im Stau stehenden Autos vorbei. Die JH ist mit 508 Betten die „größte Jugendherberge auf dem deutschen Festland!“ Wir haben ein tolles Doppelzimmer



In Bonn geht's los!

mit Rheinblick im sechsten Stock und einen Stellplatz für unsere Räder in einem abgeschlossenen Fahrradkeller, leider ohne Lademöglichkeit. Laden des Akkus im Zimmer ist strikt verboten.

...dann durch Düsseldorf

Am nächsten Morgen folgen wir dem Rheinradweg linksrheinisch und setzen in Langel über. In Monheim überrascht uns Nebel aus einem Kreisverkehr direkt am Radweg. Es ist der „Monheimer Geysir“, ein Kunstwerk, das sich aber nur zeigt, wenn bestimmte natürliche Parameter wie Sonnenscheindauer, Temperatur u.ä. zusammenspielen; für uns tun sie das heute leider nicht.

www.monheim.de/freizeit-tourismus/geysir

Über Benrath mit seinem wertvollen Schlosspark geht es wieder größtenteils am Rhein entlang, bis vor uns die Skyline der Landeshauptstadt auftaucht. In Oberkassel übernachten wir in einem inhabergeführten Hotel, in dem die individuell ausgestalteten Zimmer Namen haben.

„Heidi“ gibt uns mit seinem Bergpanorama einen Vorgeschmack auf den nächsten Tag.



Kölner Südbrücke – nicht nur für Autos

In Duisburg

Das Ruhrgebiet ist zwar nicht gerade die Schweiz, aber die Halden sind als Bergersatz für Flachlandmenschen auch nicht zu verachten. Sie stehen eher vereinzelt in der Gegend rum, und das Tolle an ihnen ist, dass mensch einen wunderbaren Rundumblick genießen kann, mit Blick zurück (da waren wir!) und nach vorne (da wollen wir hin!). Deshalb ist unser erster Aufstieg die Halde in Duisburg-Angerhausen mit der unglaublichen begehbaren Metallskulptur „Tiger and Turtle-Magic Mountain“.

Der Weg führt dann weiter zum Duisburger Innenhafen und zu Rhein-Orange, der Landmarke, die die Mündung der Ruhr in den Rhein und damit einen Eckpunkt des Ruhrgebiets markiert, bietet zurzeit mit vielen Umleitungsschildern alle Herausforderungen einer Schnitzeljagd – aber die Mühe lohnt, Rhein-Orange

ist schon sehr beeindruckend aus der Nähe. Nächste Station ist der Landschaftspark Duisburg Nord, kurz LAPADU. Das ist der mit der bunten Beleuchtung in der Nacht; leider nicht in diesen Zeiten wegen des Energiesparens. Egal! Nachdem wir in der Jugendherberge direkt am Hochofen eingeecheckt haben, klettern wir hoch auf den stillgelegten Hochofen – ein besonderes Erlebnis, wenn die Sonne bereits untergegangen ist und nirgendwo irgendeine Beleuchtung den Weg weist. Mit Beleuchtung ist LAPADU eine ideale Hollywoodkulisse: Im letzten Jahr wurde er als Drehort für die Fortsetzung von „Tribute von Panem“ genutzt.

Weiter geht es über eine ehemalige Bahntrasse, den „Gründen Pfad“, an dessen Rand immer wieder kleinere und größere Kunstwerke stehen, dann an Emscher und Rhein-Herne-Kanal entlang Richtung Oberhausen.

In Oberhausen und Essen

Als der Gasometer neben dem Kanal in Sicht kommt, erreichen wir ein weiteres Highlight: Die „Slinky- Springs of Fame“, eine über 400 m lange Brückenskulptur, die sich in Form einer Spirale über den Kanal zum Kaiserpark am Schloss Oberhausen windet. Auch wenn



Kunst auf Halde: Tiger & Turtle in Duisburg

mensch das Rad hier schieben muss: diese Überquerung ist einmalig! (In der ADFC-Karte steht sie als „Rehberger Brücke“.)



Die Rheinorange wo sich Rhein und Ruhr ‚Tach!‘ sagen.

Weitere Querungen von Emscher und Rhein-Herne-Kanal werden uns an Brückenbaustellen verwehrt, was wieder Umleitungen mit sich bringt. Leider gibt es im Ruhrgebiet auch Straßen der Sorte „extrem unangenehm fürs Radeln“, und es scheint, dass genau die für Radwege-Umleitungen ausgewählt wurden. Umso größer ist dann die Freude, wenn mensch sich wieder auf einer ehemaligen Bahntrasse einklinken kann.



Hochofen im LAPADU

Endlich erreichen wir das UNESCO Weltkulturerbe Zeche Zollverein, die laut Eigenwerbung „schönste Zeche der Welt“. Das findet wohl

auch der Bundeskanzler, der dort gerade zu Besuch ist. Das erklärt das ungewöhnliche Polizeiaufgebot. Wir beobachten ihn bei seinem Fototermin, aber schließlich haben auch wir Termine, und so bewegen wir uns trassenradelnd zur ehemaligen Zeche Bonifatius, wo wir im Hotel „Alte Lohnhalle“ lecker essen und toll übernachten.

In Gelsenkirchen und Wanne-Eickel

Am Tag 5 erreichen wir die 200 km-Marke! Wir wollen auf keinen Fall die Nullen auf dem Tacho verpassen! Der große Moment kommt auf der 106 m hohen Halde „Rheinelbe“ mit der „Himmelstreppe“, einer Skulptur aus großen Abbruchsteinen.



Gut übernachten und lecker essen in Essen

Wir kämpfen uns hoch bis zu einem umlaufenden Weg, von wo eine lange Treppe hinauf zur Skulptur führt. Hier stelle ich fest, dass nur noch wenige Meter bis zur 200 km-Marke fehlen! Also schieben wir unsere Räder auf der Ebene um die Halde. In der dritten(!) Runde sind die 200.00 endlich erreicht, was ein freundlicher junger Mann für uns in einem Foto verewigt.

Die Wege runter von den Halden sind übrigens toll, gute Bremsen vorausgesetzt! „Unsere“ Trasse stößt am Knotenpunkt 46 auf die Erzbahntrasse. Ganz in der Nähe soll sich auch – endlich! – der „Mittelpunkt des Ruhrgebiets“ befinden; er muss nur noch gefunden werden. Also runter von der Erzbahntrasse, kurze Runde durch die Siedlung, Tipp vom Post-

boten – und da sehen wir ihn zwischen zwei Grundstücken, auf dem Gehweg, zugeparkt von Autos. Der Mittelpunkt des Ruhrgebiets ist ein wadenhoher Stein mit einer Metallplatte (*siehe Titelbild*) und darauf die genauen Koordinaten. Etwas mehr „Umgebung“ hätten wir schon erwartet. Während wir fotografieren und darüber



Durch die Spirale über den Rhein-Herne „Canale“

sinnieren, wie der Mittelpunkt wohl festgelegt werden konnte, schaut ein Mann aus dem Haus und erzählt uns, dass sein Vater die Patenschaft für den Stein übernommen hat und dass es wohl mehrere Berechnungen gegeben hatte, bevor dieser Standort sich ergab.



Holgers Erzbahn-Bude, der inoffizielle aber sättigende Mittelpunkt des Ruhrgebiets

Nach Herten und nach Hause

Wieder rauf zur Erzbahntrasse und Richtung Norden erfahren wir ein weiteres Brücken-Highlight: die „Grimberger Sichel“ spannt

sich filigran über den Rhein-Herne-Kanal ausschließlich für Menschen zu Fuß oder mit Rädern.

Nachdem uns die Anhöhen zu zwei Wassertürmen noch ordentlich gefordert haben, beschließen wir, nun die direkten Wege (neben den Landstraßen) zu fahren. Die Straßen nach Sickingmühle wecken Kindheitserinnerungen, der Belag scheint aus derselben Zeit zu sein... Wir erreichen Utes Haustür nach 238,63 Kilometern!

Mein Fazit:

Eine sehr schöne Tour in einem herrlich abwechslungsreichen NRW. Der Rhein ist auf beiden Seiten mit vielen entspannenden Kilometern ausgestattet. Die Rheinschleifen bieten exklusive Perspektiven! Ganz spannend ist der Übergang vom Rheinland ins Ruhrgebiet. Mit jedem



Halde Rheinelbe, 100 m ü. NN. Wenn Mensch will: mit dem Rad!

Kilometer erscheinen neue Attraktionen. Die Halden sind das Gebirge im Ruhrgebiet und bieten tolle Überblicke. Und die Menschen sind herzlich, mitteilsam und hilfsbereit.

Beim Ausbau von Radwegen mit attraktiven Anschlüssen und sinnvollen Verbindungen ist allerdings noch viel Luft nach oben. Und die DB hat die Barrierefreiheit für *alle* Menschen mit Rädern noch immer nicht umgesetzt.

**Karin Adam-Dauben
und Ute Freter**

Ruhrgebiet, Tourgebiet

Wo Industrie Geschichte ist – in zweifacher Hinsicht



Fotos: Friedhelm Pfeiffer

Industriedenkmäler und renaturierte Flächen und Flüsse: Das Ruhrgebiet ist eine Region im Wandel.

Mit zwei Kollegen, die das Ruhrgebiet noch nicht kannten aber jede Menge alter Vorstellungen damit verbanden, begab ich mich auf Entdeckungsreise. Ich selbst bin zwar dort aufgewachsen, jedoch seit 50 Jahren in Bonn verwurzelt; deshalb war es auch für mich eine neue Erfahrung, meine alte Heimat mal wieder zu erforschen.

Wenn Sie eine Woche im Bayerischen Wald sind, dann sind Sie eine Woche lang vom Bayerischen Wald umgeben – Punkt. Wenn Sie eine Woche im Ruhrgebiet unterwegs sind, dann wechseln die Eindrücke, die Landschaft, die Umgebung teilweise im 20-Minuten-Takt. Der Kopf kommt kaum zur Ruhe. Es ist kaleidoskopartig: Sie schauen plötzlich schon wieder auf etwas Neues, dabei haben Sie das Vorige noch gar nicht richtig verarbeiten können – **das** ist eine Radtour durchs Ruhrgebiet.

Tag 1: Von Mülheim bis Oberhausen

Wir starten in Mülheim an der Ruhr vom Landhaus Sassenhof: nette Leute, schöne Zimmer, gute Küche, radlerfreundlich. Ein paar hundert Meter weiter biegen wir links ab und sind im Grünen. Hier beginnt der Duisburger Stadtwald, ein etwa 30 km² großes zusammenhängendes Waldgebiet zwischen den Städten Duisburg und Mülheim – ja, der Bayerische Wald

kam uns hier spontan in den Sinn. Verstummt ist der Lärm der Stadt, man hört nur noch die Blätter rauschen und fährt über Waldboden.

Dieser Eindruck dauert jedoch nur ca. 20 Minuten, dann unterfahren wir die sechsspurige Autobahn A3, jetzt rauscht der Autoverkehr. Wir kreuzen ein paar Bahngleise, und plötzlich ist es wieder still, wir sind am Barbarasee und



Foto: Gert Heimbold

Achterbahn zu Fuß: „Tiger and Turtle“ in Duisburg

am Bertasee. Das hört sich zunächst mal ruhig und beschaulich an, aber hier befindet sich der Duisburger Regattahafen, eine Kanu- und Rudersportwettkampfstätte von Weltruf. Hier werden internationale Wettkämpfe ausgetragen, außerdem ist die Regattabahn Trainingslager der deutschen Nationalmannschaft. Eine Tribüne für über 2000 Zuschauer und rund 8000

Stehplätze vor der Tribüne und auf dem Windschutzdamm. Ruhe und Beschaulichkeit sind dann vergessen, wenn hier der Wettkampf tobt.

Wiederum nur 30 Minuten später fahren wir eine begrünte, renaturierte Schlackenhalde hinauf, die Heinrich-Hildebrand-Höhe in DU-Angerhausen, und stehen vor Kunst! Die Künstler Heike Mutter und Ulrich Genth schafften hier eine begehbare Achterbahn – „Tiger and Turtle“ genannt; eine gigantische Stahlskulptur, die einen wunderbaren Ausblick ermöglicht und

bei Dunkelheit von 880 LEDs beleuchtet wird.

Weitere 60 Minuten später erreichen wir den Duisburger Innenhafen.

Früher nannte man ihn „Brotkorb des Ruhrgebiets“ wegen des massenhaften Getreideumschlags.

Nachdem die Mühlen Geschichte waren, wurde der Hafen von Sir Norman Foster umgestaltet und ist heute eine beliebte Flaniermeile mit Bistros, Cafés und Restaurants, und eindrucksvollen Museen in umgebauten alten Speichergebäuden. Ein wenig erinnert es an das ebenfalls neu gestaltete alte Hafenviertel in Offenbach am Main.

Weiter geht's am Vinckekanal entlang zum Museumsdampfer „Oskar Huber“, dieser gehört zum weiter nördlich am Eisenbahnhafen gelegenen Museum der Deutschen Binnenschifffahrt. Gegenüber vom Oskar Huber entdecken wir zufälligerweise die „Horst-Schimanski-Gasse“, das bedeutet Selfie-Pflicht für jeden Tatort-Fan!

Im spitzen Eck zwischen Rhein, Vinckekanal und Eisenbahnhafen liegt ein großer gemütlicher Biergarten; da machen wir Rast bei einem

Ruhrgebietsleckerbissen: Currywurst mit Pommes rot/weiß und mit einem „lecker Pilsken“, wie man hier sagt. Die ersten Eindrücke müssen schließlich verdaut werden.

Am Leinpfad fahren wir einen großen Bogen parallel zum Rhein, grünes breites Flussufer zur Linken, ein Stahlwerk rechts – krasser kann der Unterschied nicht sein. Und dann sind wir mittendrin in der ThyssenKrupp Steel Europe. Hier ist Industrie noch nicht Geschichte, hier lärmt es, hier rotiert es, hier raucht es. Ein Ruhrgebietszitat des Kabarettisten Georg Kreisler kommt mir in den Sinn „Wer zu lang hier lebt, bekommt beim Atmen leichte Krämpfe. Aber wer lebt hier schon lang?“ Die Minen meiner Kollegen erstrahlen: „Ja, das ist doch das Ruhrgebiet, wie wir es uns vorgestellt haben!“ Ich sage: „Schaut es euch nochmal gut an, in den nächsten Tagen werdet ihr nichts mehr davon sehen – zumindest nicht in Bewegung.“

Denn gleich „umme Ecke“, wie es hier heißt, liegt der Landschaftspark Duisburg Nord, ebenfalls ein Hüttenwerk mit Hochofen und Gießhallen. Aber hier steht alles still – ein Denkmal der Industriegeschichte, zum Begehen, zum Bestaunen, zum Sich-erklären-lassen. Von den



Foto: Friedhelm Pfeiffer mit Fremdauslöser

Drei Tatort-Fans grüßen „Schimi“



Unter Tage im Bergbaumuseum Bochum

Foto: Gert Heimbold

Hochöfen, in denen Erze bei ca. 2000°C zu Roheisen geschmolzen wurden, ist der Hochofen Nr.5 heute für jedermann frei begehbar. Kurz vor Schließung des Werks wurde er nochmal komplett saniert und ist daher zu Anschauungszwecken gut erhalten. ➡➡➡

Dann geht es weiter an der Emscher und dem Rhein-Herne-Kanal entlang. Die Emscher, eigentlich ein natürliches Flüsschen, das südöstlich von Dortmund bei Holzwickede entspringt, galt Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts als der schmutzigste Fluss Deutschlands, als „Kloake des Ruhrgebiets“. Deshalb wurden die Emscher sowie ihre ebenso geruchsbelasteten Zuflüsse umgangssprachlich als „Köttelbecke“ bezeichnet. Heute ist der Fluss komplett renaturiert und beliebtes Naherholungsgebiet – sogar Fische werden dort wieder gefangen.

Und plötzlich ist da wieder Kunst! Die „Slinky Springs To Fame“ vom Künstler Tobias Rehberger, auch Rehberger-Brücke genannt, ist eine begehbare Fußgängerbrücke über den Rhein-Herne-Kanal, die in den Oberhausener Kaisergarten führt.



Foto: Gert Heinbold

Der Gasometer in Oberhausen

Wir unterfahren die Brücke und erreichen kurz darauf unser letztes Ziel am ersten Tourtag: den Gasometer in Oberhausen. Früher speicherte man dort Kokereigas und versorgte damit die umliegenden Stahlwerke; heute ist der Gasometer ein Industriedenkmal und die höchste Ausstellungs- und Veranstaltungshalle Europas mit 117 Metern Höhe und 68 Metern Durchmesser. Außerdem ist er einer der größten Industrietreppenanlagen weltweit. Jährlich wird der sogenannte Gasometerlauf veranstaltet. Über die 748 Stufen der Außentreppe (Kölner Dom nur 533) gelangt man sportlich auf das Gasometerdach; eine beeindruckende Besichtigungsplattform, die bei guter Sicht einen Rundblick über das Ruhrgebiet bietet. Innen

finden eindrucksvolle Ausstellungen statt, wie z.B. „Unsere Erde, der zerbrechliche Planet“ (lief bis Ende 2022). Wenn einem bisher der Klimawandel noch nichts sagte, dann spätestens nach dieser Präsentation. Noch nie zuvor bin ich auf solch beeindruckende und ästhetische Weise deprimiert worden. Wir verließen den Gasometer garantiert nicht mit einem Lächeln, aber machten uns noch mehr Gedanken über das eigene Handeln. Da schlafen wir erstmal `ne Nacht drüber.

Tag 2: Von Oberhausen über Essen nach Bochum

Der Museumsbahnsteig im Oberhausener Hauptbahnhof ist Teil des LVR-Industriemuseums Oberhausen. Das Museum selbst war leider wegen Renovierungsarbeiten geschlossen, aber der Bahnsteig an Gleis 4 und 5 war zugänglich. Dort stehen ein Schlackenpfannenwagen und ein Torpedowagen. Schlacke, ein Abfallprodukt der Stahlproduktion, wurde zu Mauersteinen, Schotter und sogar zu Düngemittel verarbeitet; ein Torpedowagen konnte flüssiges Eisen transportieren.

Danach folgen wir wieder dem Rhein-Herne-Kanal und gelangen zu einem Stück Geschichte des Ruhrgebiets: die Burg Vondern. Sie steht im Oberhausener Stadtteil Vonderort und wird heute für Veranstaltungen wie Hochzeiten, Konzerte, Antikmärkte und Ritterspiele genutzt.

Wiederum nur 20 Minuten später fahren wir eine begrünte, renaturierte Schlackenhalde hinauf und stehen vor Kunst! Den gleichen Text hatten wir doch schon mal, und so langsam drängt sich ein Verdacht auf: das Ruhrgebiet ist zu einem Kunstmuseum der Riesenskulpturen geworden. Diesmal ist es das Bottroper Tetraeder, eine begehbare dreiseitige Pyramide auf der Halde Beckstraße. Wie zuvor bei „Tiger and Turtle“ und beim Gasometer hat man auch von hier aus einen atemberaubenden Blick aufs Ruhrgebiet.

Wenig später erreichen wir die Zeche Zollverein in Essen; UNESCO Weltkulturerbe, Veranstaltungsort, Essen-Trinken-Übernachten, das alles geht auf diesem Gelände. Hier befindet

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

29€

Keine Anmeldegebühr bei **Scouter Carsharing** zahlen!

29€

Keine Anmeldegebühr bei **DriveNow** zahlen!

9€

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

50%

Bei **stadtmobil** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50%

Bei **cambio Car-Sharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

15€

Bei **Flinkster** bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

10€/3€

Bei **Call a Bike** sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basistarif.

100€

ENTEGA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger haftpflichtig sowie rechtsschutzversichert.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannennfall unkompliziert Hilfe.

24 h

Über 11 % sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

11%

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „**Radurlaub**“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.

15€

Alle Vorteile und Konditionen auf
www.adfc.de



Beitritt

auch auf www.adfc.de/beitritt



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

☐ **Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

☐ **ab 27 Jahre (66 €)**

☐ **22 - 26 Jahre (33 €)**

☐ **Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)**

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

☐ **ab 27 Jahre (78 €)**

☐ **18 - 26 Jahre (33 €)**

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

☐ **Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

☐ Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

☐ Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

sich u.a. eine gigantische Kokerei, die früher für die Stahlproduktion Kohle in Koks umgewandelt hat. Auch dies ein Ort, wo sich heute nichts mehr bewegt, außer vielleicht die sehr kompetenten Führungen, die den Besucher in die damalige Arbeitswelt hineinfühlen lassen. Ich beklage mich nie wieder über 35 °C beim Radeln, denn hier haben Arbeiter 12-Stunden-Schichten geschoben vor den 1000°C heißen Koksöfen.

Die Geschichten um die 1000 °C haben wir erstmal mit ausreichend Kaltgetränken abgekühlt, dann folgen wir dem Radweg „Zollvereinweg“ in östlicher Richtung. An der Stadtgrenze zu Gelsenkirchen mündet er in den RS1, dem Rad-



Foto: Gert Heimbold

Werkzeuge und Schutzkleidung der Kokereiarbeiter

schnellweg durchs Ruhrgebiet. Dieser soll, nach kompletter Fertigstellung, die Städte Duisburg bis Hamm verbinden auf ca. 114 km Länge; ausgebaut sind aber bisher nur rund 15 km zwischen Mülheim/Ruhr und Bochum, es gibt also noch viel zu tun. In Bochum beschließen wir dann auch den zweiten Tag.

Tag 3: Von Bochum nach Dortmund

Der dritte Tag beginnt im Bochumer Bergbaumuseum. Auf einer Fläche von etwa 12.000 m² kann der Besucher die übertägige Ausstellung besuchen, hier finden wir Darstellungen und Filmvorführungen über die Arbeitsverhältnisse der frühen Bergbaugeschichte. Unterhalb des Museums befindet sich das originalgetreue Anschauungsbergwerk mit ca. 2,5 km Streckenlänge. Hier unten zeigt man den moderneren, industriellen Bergbau, der jedoch auch schon wieder Geschichte ist.

Danach fahren wir Richtung Norden, um wieder den Rhein-Herne-Kanal zu erreichen; diesem folgen wir dann bis zum Dortmund-Ems-Kanal. Hier befindet sich die nächste Industriegeschichte: das Schiffshebewerk Henrichenburg erbaut 1899. Das Hebewerk war in der Lage, die damals üblichen Kähne um 14 m auf die Ebene des Dortmund-Hafens zu heben. Ein vollständiger Senk- oder Hebevorgang dauerte nur 45 Minuten, deutlich schneller als mit sonst üblichen Schleusen. In der Ausstellungshalle bekommen wir



Foto: Gert Heimbold

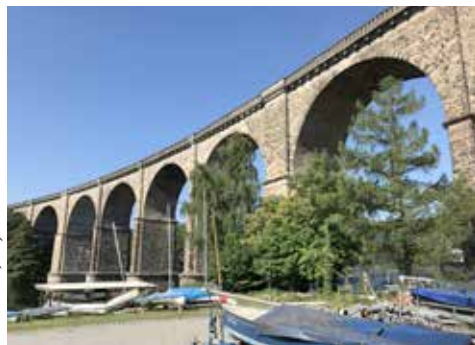
Schiffshebewerk Henrichenburg
einen tiefen Einblick in diese unvorstellbare Ingenieursleistung: Ein komplettes, beladenes Schiff in einem gigantischen Wasserbecken aus Stahl schwebt auf fünf Luftkammern auf oder ab, je nach Bedarf.

Ab Henrichenburg folgen wir dem Dortmund-Ems-Kanal in Richtung Dortmund und stoppen kurz am U-Turm, dem ehemaligen Kühlkeller der Dortmunder Union Brauerei. Heute ist der U-Turm eine Werk- und Ausstellungsstätte für Kunst und Kultur, aber auch selbst ein Lichtkunstwerk, das ständig sein Aussehen verändert.

Wir gönnen uns am Südwall einen großen Eisbecher, verlassen Dortmund in südlicher Richtung und sind schon wieder – im Bayerischen Wald? Nein, es ist das Naturschutzgebiet Niederhofer Holz; aber wie eingangs in Duisburg ist auch hier plötzlich der Lärm der Stadt verstummt, es rauschen wieder die Blätter, wir fahren wieder auf Waldboden. Bis zum Hotel, das sich überraschenderweise als das Mannschaftshotel von Borussia Dortmund entpuppt.

Dort lassen wir es uns erstmal gut gehen, und ich verheimliche auf diesem BVB-Terrain meine Gelsenkirchener Herkunft.

Foto: Karl-Josef Gilles



Der Viadukt in Herdecke

Tag 4: Von Dortmund nach Hattingen

Am nächsten Morgen fahren wir in Hohensyburg den Klusenberg hinab zur Ruhr, um diesem Fluss, der dem Ruhrgebiet seinen Namen gab, in den nächsten zwei Tagen zu folgen. In Herdecke bestaunen wir den Eisenbahnviadukt über dem Ruhrtal: 313 m lang, fast 30 m hoch, mit 12 Bögen á 20 m Spannweite, Baujahr 1877-1879. Da möchte man lieber nicht daran denken, dass so manche moderne Spannbetonbrücke schon nach 50 Jahren bröckelt.

Foto: Wikipedia/Frank Vincentz



Im Radom der Sternwarte Bochum

Wir folgen der Ruhr weiter und arbeiten uns in Bochum-Sundern den Berg hoch. Hier befindet sich die Sternwarte, die von den Bochumern gerne als „Kap Kaminski“ bezeichnet wird. 1946 von Heinz Kaminski als kleine Volkssternwarte der Volkshochschule gegründet, entwickelte sie sich 1957 mit dem Start von Sputnik 1 zum

Institut für Weltraumforschung, später dann, 1982, zum Institut für Umwelt- und Zukunftsforschung.

Wir fahren den Berg wieder hinunter und quartieren uns in Hattingen im Hotel-an-der-Kost ein, da gibt es sogar einen Badesteg und wir können uns in der Ruhr erfrischen.

Tag 5: Von Hattingen nach Mülheim

Den letzten Tag beginnen wir im Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen. Es wurde 1977 auf dem Gelände eines stillgelegten Bahnbetriebswerkes von der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte errichtet und ist mit einer Fläche von etwa 46.000 m² das größte private Eisenbahnmuseum Deutschlands.



Foto: Gert Heinbold

Ein Fahrrad für den Bahnmeister

Besonders bemerkenswert: Ein Ringlokschuppen mit Drehkreuz, ein Fahrrad für den Bahnmeister und die etwas seltsame „Genderung“ der Abteile.

Wir fahren weiter an der Ruhr entlang und machen am Baldeneysee eine Mittagspause, natürlich mit deftiger Ruhrgebietskost. Haus Scheppen am Hardenbergufer ist dafür die beste Adresse. Im weiteren Verlauf merken wir schnell: der Essener Süden ist der etwas „edlere“ Teil des Ruhrgebiets. Da sehen wir z.B. am anderen Ufer des Baldeneysees die Villa Hügel; 1870-1873 von Alfred Krupp errichtet ist sie das ehemalige Wohn- und Repräsentationshaus der

Die Zwei – Flüsse – Tour Münsterland



„Radkult(o)ur zwischen Werse und Ems“



Radpauschalreise zwischen Werse und Ems durch die schöne Warendorfer Parklandschaft. Ganzjährig buchbar z.B. mit 3 Ü/F im DZ mit DU/WC, Kartenmaterial und Infos, Bettensteuer in Münster. Start und Ziel nach Absprache.

pro Person im DZ 245,00 €

Code: WER223

Wer komfortabel Radwandern möchte, der ist im Kreis Warendorf genau richtig. Mit dem EmsRadweg und Werse Rad Weg verlaufen gleich zwei besonders attraktive Radwege durch die Region. Dabei steht das Flusserlebnis im Vordergrund des knapp 200 km langen Rundkurses. Aufgrund seiner Länge eignet er sich besonders als Viertages-tour für ein verlängertes Wochenende. Zum Teil folgt die Route direkt der Werse und Ems durch die ursprünglichen Flussauen entlang von Altarmen und Überschwemmungsge-bieten. Dann wieder entfernt sie sich und durchstreift die vom Fluss geprägte Land-schaft mit einem Mosaik aus Bauernhöfen, Wiesen und kleinen Wäldern. Landgasthöfe, Aussichtstürme und Rastplätze machen die Tour zu einer anregenden und entspann-ten Angelegenheit.



kostenlos
bestellen

Jetzt buchen unter: Tel. 0 25 81/54 54 54
Stadt Warendorf Tourist-Information | Emsstr. 4 | 48231 Warendorf
tourismus@warendorf.de | www.warendorf.de

Weitere Informationen unter
www.werseradweg.de

Industriellenfamilie Krupp. Heute ist die Villa Sitz der Kulturstiftung Ruhr und ein Museum der Kruppschen Geschichte. Außerdem finden dort Konzerte und Ausstellungen statt.



Foto: Gert Heimbald

Seltsames „Gendern“ bei der Preußischen Eisenbahn

Etwas weiter westlich liegen die Schlösser Landsberg und Hugenpoet fast direkt nebeneinander. Schloss Landsberg steht auf Ratinger Stadtgebiet an der Grenze zu Essen und war im Ursprung eine Burg, die durch den Grafen Adolf V. von Berg erbaut wurde. Sie diente zur Sicherung einer Brücke über die Ruhr, die Kettwig mit Ratingen verband. Seit spätestens 1288 gehörte die Burg den Herren von Landsberg.

Schloss Hugenpoet ist ein von Gräben umgebenes Wasserschloss im Essener Stadtteil Kettwig, die Geschichte dieses Standorts reicht zurück bis zu Karl dem Großen. Heute dient das Schloss als edles Hotel/Restaurant.



Foto: Gert Heimbald

Die Füße „zwischen“ in der Ruhr

Unsere Ruhrgebietstour endet wieder dort, wo sie begonnen hatte, in Mülheim a.d. Ruhr. Dort steht das Kloster Saarn im gleichnamigen Stadtteil. Die zwischen 1979–1989 restaurierte Klosteranlage wird heute als Bürgerbegegnungsstätte genutzt. Das Kloster enthält eine

große Pfarrbibliothek, ein Klostermuseum und einen Kloster-/Kräutergarten.

Der krönende Abschluss der Tour ist der Wasserturm in Styrum mit dem Aquarius Wassermuseum. Dieser stillgelegte Wasserturm gehört zur Route der Industriekultur. Die Ausstellung bietet auf 14 Ebenen und 30 Stationen ein multimediales Erlebnis über Ursprung, Kreislauf und Erscheinungsformen von Wasser. Mit zwei gläsernen Aufzügen, von denen einer durch den früher 500.000 Liter fassenden Wasserbehälter fährt, erreicht man eine Plattform in etwa 40 Metern Höhe. Von dort gönnen wir uns einen letzten Blick auf das Ruhrtal.



Foto: Friedhelm Pfeiffer

Wasserturm in Mülheim-Styrum

War das etwa schon alles?

Ich weiß, ich weiß, man könnte die Tour noch fünf Mal wiederholen mit jedesmal anderen Höhepunkten, und man hätte immer noch nicht alles gesehen. Zum Beispiel: die Fußballgeschichte des Ruhrgebiets, die Brauereigeschichte, die Geschichte der Einwanderer, und immer so weiter.

Also werde ich bestimmt noch öfter durchs Ruhrgebiet radeln, kreuz und quer und drumherum; und es wird bestimmt jedesmal spannend. Deshalb: „Bis die Tage“, wie man hier sagt.

Gert Heimbald



≡ **e-motion** ≡
TECHNOLOGIES
more than biking



E-Bikes, Pedelecs und Dreiräder

Lievelingsweg 82, 53119 Bonn

0228 / 18033625

www.emotion-technologies.de/bonn

Touren von Juli bis September 2023

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung. Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines/r Erziehungsberechtigten.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie die Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Die Teilnahme an **Tagestouren** ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder entrichten einen Kostenbeitrag gemäß Tourenbeschreibung. Teilnehmer*innen bis 26 Jahre sind hiervon befreit.

Bei **Bahnanfahrt** empfiehlt sich der Erwerb von Gruppentickets. Die Tourleitung kann situationsgerecht eine Aufteilung der Fahrtkosten – einschließlich ihres Anteils – auf die Teilnehmer*innen vornehmen.

Für **mehrtägige Radreisen** mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder bei der jeweiligen Tourlei-

tung angefordert werden können. Im Übrigen bleibt es unseren Tourenleiter*innen vorbehalten, Teilnehmer*innen auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Voraussetzungen

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen.

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jede*r den **Schwierigkeitsgrad einer Tour** abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: ungefähre Länge /
 durchschnittliche Geschwindigkeit /
 Schwierigkeitsgrad /
 zu erwartende Anstiege

Ausstattung

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Handy, ggf. BahnCard, Geld für eventuelle Einkehr, Fähren, Bahnfahrt oder Spenden.

Tourenprogramm: Aktuell im Netz

Unser Tourenangebot hat sich fast wieder auf das Vorcoronaniveau eingependelt. Genießen Sie die Vielfalt der Touren in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen. Für ADFC-Mitglieder ist die Teilnahme an Tagestouren kostenlos und im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schauen Sie auch ins Tourenprogramm auf unserer Webseite nach. Dort werden kurzfristig immer wieder weitere Touren eingestellt.

<https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

Sa, 1. Juli**Niederkassel****Aachen-Maastricht und zurück**

Bahnfahrt Troisdorf-Aachen und zurück. Von Aachen über das Dreiländereck und durch Belgien nach Maastricht. Dort Einkehr und Rückweg über Valkenburg nach Aachen.

Info: 110 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig

Treff: 7:30 Uhr Mondorf Kath. Kirche

Kosten: Nichtmitglieder 4 €; Bahnfahrt: 15 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

Son, 2. Juli**Beuel****Mit dem Rad nach Schladern, mit dem Zug zurück**

Wir radeln über den nördlichen Westerwald an die Sieg. Bei unklarem Wetter bitte morgens ins Internet sehen oder die Tourenleiterin vor 9 Uhr anrufen.

Info: 75 km / 15-18 km/h / schwer / bergig

Treff: 10:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 € / alle: Bahnfahrt

Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

Di, 4. Juli**Bonn****Dienstagstour**

Römerkanal Buschhoven bis Brühl

Info: 40-59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

Di, 4. Juli**Meckenheim****Feierabendtour Meckenheim**

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Di, 4. Juli**Bonn****Feierabendtour Bonn**

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 20-39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 19 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Frank Frank Müller-Jahn

Mi, 5. Juli**Bonn****Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln, Länge: 60-100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter

Info: 60 km / 22-25 km/h / schwer / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Mi, 5. Juli**Wachtberg****Feierabendtour Wachtberg**

sportliches Radeln ca 40km

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

Do, 6. Juli**Sankt Augustin****Feierabendtour Sankt Augustin auf den Ölberg**

Wir fahren über Kloster Heisterbach zum Sonnenuntergang auf den Ölberg.

Info: 35 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 18:00 Uhr Markt vor dem Rathaus

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57815758

Fr, 7. Juli**Niederkassel****Feierabendtour**

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben.

Anschließend Gelegenheit zur Einkehr.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach

Treff: 18:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche

**Bergischer
Hof**
Marialinden

**Landhotel
Café
Restaurant
Festsaal**

Begrüßen Sie mit uns den Sommer auf
unserer mediterranen Gartenterrasse.

**Genießen Sie Pfifferlinge, Fisch, Wild und Gerichte
mit mediterranen Akzenten.**



**Für Hochzeiten und Familienfeiern bieten wir in unserem
Festsaal köstliche Menüs sowie kalte und warme Buffets.**

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Sa, 8. Juli Rheinbach

Von Rheinbach zum Dreimühlen-Wasserfall

Von Rheinbach zum Dreimühlen-Wasserfall über Todenfeld, Houverath, Wald, Effelsberg, Schuld, Müsch und Ahrhütte. Zurück über Blankenheim, Frohngau und Bad Münstereifel. Keine E-Bikes!

Info: 140 km / 22-25 km/h / sehr schwer / bergig

Treff: 8:00 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Kosten: Nichtmitglieder 5,00 €

Leitung: Jörg Adolph, Tel: 0173 3805232
02226 911 258

Houverath zum neurenvierten Eifeldom.

Info: 55 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Bahnhofstraße / Anmeldung bis

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Hans Gerd Paffenholz, Tel:

Di, 11. Juli Bonn

Auf zum Colonius!

Auf grünen Wegen bis fast ins Herz von Köln

Info: 80-99 km / 15-18 km/h / mittel / flach

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: 4,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 11. Juli Bornheim

Feierabendtour durchs Vorgebirge

Feierabendtour durchs Vorgebirge mit Einkehr

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 17:00 Uhr Holzweg

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Rainer Berns

Di, 11. Juli Beuel

Feierabendtour Beuel

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 20-39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 19 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Dietmar Heller

Mi, 12. Juli Meckenheim

Mittwochstour Meckenheim

Diese Halbtagestour führt in moderatem Tempo in die Umgebung Meckenhems.

Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225-5619

Mi, 12. Juli Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Länge: 60-100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter

Info: 60 km / 22-25 km/h / schwer / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Mi, 12. Juli Wachtberg

Feierabendtour Wachtberg

Sportliches Radeln, ca. 40 km

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig



Transfers-Reisebusvermietung mit Fahrer
Rundfahrten - Fahrradtransport
reservas@schoenezeit-reisen.pt
www.schoenezeit-reisen.pt

Sa, 8. Juli Bonn

Niederrhein von Nord nach Süd

Von der Maas zur Krickenberger Seenplatte

Info: 90 km / 15-18 km/h / schwer / hügelig

Treff: 8:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte

Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 6. Juli 2023

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 € / alle: Bahnfahrt

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Sa, 8. Juli Meckenheim

An die Sieg zum Gasthaus Sieglinde

Nach Bonn und dann immer der Sieg entlang zum Gasthaus Sieglinde

Info: 89 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Bahnhof Meckenheim

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Sa, 8. Juli Rheinbach

Durch Sahrbach- und Ahrtal

Über Hilberath, Berg und Freisheim geht's nach

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
<https://bonn-rhein-sieg.adfc.de>

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

Do, 13. Juli Hennef (Sieg)

Abendliche Tour entlang der Brölbahn

Bei dieser Feierabendtour fahren wir vom Bahnhof Hennef auch durch das Hanftal.

Info: 23 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:30 Uhr Bahnhofsgebäude
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

Fr, 14. Juli Niederdollendorf

Feierabendtour Siebengebirge

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig
 Treff: 17:00 Uhr Niederdollendorf Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Di, 18. Juli Bonn

Dienstagstour zur Erpeler Ley

Über Bad Honnef und Rheinbreitbach auf die Höhen des Westerwalds. Weiterer Startpunkt in Niederdollendorf (Fähranleger) um 10.40 Uhr.

Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 18. Juli Meckenheim

Feierabendtour Meckenheim

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225-5619

Di, 18. Juli Beuel

Feierabendtour Beuel

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 19 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Frank Frank Müller-Jahn

Mi, 19. Juli Alfter

Tour zu den Rheinterrassen in B'heim-Widdig




FRANCE BIKE
 Nicht Masse, sondern Klasse

**Radreisen in ganz Frankreich
 und in vielen Ländern Europas**

www.france-bike.com

france-bike@france-bike.com
+49 2832 977 855

Service-Telefon **0800 664 6836** (gratis)

Durch die Spargelfelder geht es zum Hotel Rheinterrassen in Widdig, wo wir auf der Terrasse eine schöne Rast machen können. Zurück ggf. am Rheinufer.
 Info: 25 km / < 15 km/h / sehr einfach / flach
 Treff: 13 Uhr Am Rathaus 7, Alfter-Oedekoven
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Susanne Bahn, Tel: 0160 977 955 86

Mi, 19. Juli

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Länge: 60–100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter
 Info: 60 km / 22–25 km/h / schwer / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Mi, 19. Juli

Wachtberg

Feierabendtour Wachtberg

Sportliches Radeln ca 40km
 Info: 40 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

Fr, 21. Juli

Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekannt gegeben.

Anschließend Gelegenheit zur Einkehr.

Info: 25 km / 15–18 km/h / einfach / flach
 Treff: 18:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Sa, 22. Juli

Meckenheim

Radrunde Wasserquintett

Wir fahren durch den schönen Oberbergischen und Märkischen Kreis

Info: 76 km / 15–18 km/h / schwer / bergig
 Treff: 8:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim,
 Anmeldung bis 20.07.23

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Sa, 22. Juli

Bonn

Durch den nördlichen Taunus zur Lahn

Info: 70 km / 15–18 km/h / schwer / hügelig
 Treff: 8:00 Uhr Bonn Hbf.; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 20. Juli 2023
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 € / alle: Bahnfahrt
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Sa, 22. Juli

Rheinbach

Die AFH erradeln

Die Aachen-Frankfurter Heerstraße (A.F.H) zwi-

Waldgaststätte Bahnhof Kottenforst

*Familiäres Ausflugslokal mitten im Wald,
 im Sommer lockt der Biergarten unter alten Eichen und
 im Winter die gemütliche Wärme des Kachelofens.*

*Auch ein großer Spielplatz für unsere kleinen Gäste ist vorhanden.
 Wir bieten gutbürgerliche Küche, selbstgebackenen Kuchen, Wild aus der Region.
 Jeden Freitag-Abend ab 17.00 Uhr Reibekuchenbuffet - gegen Tischreservierung.*

Wir sind ab 11.00 Uhr mit durchgehend warmer Küche für Sie da.



Montags Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Telefon-Nr. 02225-7322

www.kottenforst-bahnhof.de

Auf Entdeckertour in der Lüneburger Heide

schen Rheinbach und Oeverich
Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
Treff: 10:00 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Hans Gerd Paffenholz

So, 23. Juli **Niederkassel**

Sonntagstour zum Bahnhof Kottenforst

Mit der Fähre nach Graurheindorf, an Bonn vorbei zur Waldgaststätte Bahnhof Kottenforst (Einkehr). Rückfahrt über Bornheim zurück zur Rheinfähre.

Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / flach
Treff: 11:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Reinhard Hesse, Tel: 01573 9244305

Di, 25. Juli **Bonn**

Dienstagstour

Wir radeln zum Helenenhof

Info: 60-79 km / 15-18 km/h / mittel / flach
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 25. Juli **Bornheim**

Feierabendtour im Vorgebirge

Feierabendtour durchs Vorgebirge mit Einkehr

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 17:00 Uhr Rathausstraße
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Andrea Pöpperl, Tel: 0151 14311292

Mi, 26. Juli **Bonn**

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Länge: 60-100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter

Info: 60 km / 22-25 km/h / schwer / hügelig
Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Mi, 26. Juli **Wachtberg**

Feierabendtour Wachtberg

Sportliches Radeln ca 40km

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

Do, 27. Juli **Rheinbach**

Radtour durch das „Land der Liebe“

Geschichte(n) rund ums „Land der Liebe“

Info: 20 km / < 15 km/h / sehr einfach / hügelig
Treff: 18:00 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Hans Gerd Paffenholz



- Entspannen am Hardausee
- Radfahren, wandern, Kanutouren
- Museumsdorf und Heideflächen
- Camping am See

Info & Unterkunftsverzeichnis

in der Touristinfo Hösseringen
unter Tel. 05826/1616 oder
info@suderburgerland.de



suderburgerland.de Suderburger Land

Fr, 28. Juli Niederdollendorf**Feierabendtour Siebengebirge**

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 17:00 Uhr Niederdollendorf Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Helmut Biesenbach

Fr, 28. Juli Rheinbach**Critical Mass Rheinbach**

Critical Mass Rheinbach

Info: 10 km / < 15 km/h / sehr einfach / flach

Treff: 18:00 Uhr Bahnhofstraße

Sa, 29. Juli Sankt Augustin**Samstagnachmittag-Tour Sankt Augustin**

Wir erkunden bei angenehmer Fahrt, woher das Trinkwasser für Sankt Augustin kommt.

Info: 30 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 14 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz vor Rathaus

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57815758

Di, 1. August Bonn**Dienstagstour**

Ennert und Kloster Heisterbach

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

Di, 1. August Meckenheim**Feierabendtour Meckenheim**

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Einkehr nach Absprache.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Franz Schawo

Di, 1. August Bonn**Feierabendtour Bonn**

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 19 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Ulrich Reblin, Tel: 0228 3862370

Mi, 2. August Wachtberg**Feierabendtour Wachtberg**

Sportliches Radeln, ca. 40km

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

Mi, 2. August Bonn**Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln, Länge: 60–100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter

Info: 60 km / 22-25 km/h / schwer / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 3. August Sankt Augustin**Kleine Dolomiten-Rundfahrt**

Bei dieser Eisdielentour gibt es jede Menge Eisberge zu sehen – und manche auch zu schmecken. Für Ihre Lieblingssorten sind genügend Eispausen eingeplant.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Markt, Haltestelle Zentrum S66

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Josef Roggenbuck, Tel: 0177 8080331

Fr, 4. August Niederkassel**Feierabendtour**

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekannt gegeben. Anschließend Gelegenheit zur Einkehr.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach

Treff: 18:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Sa, 5. August Niederkassel**Kulturelle & landsch. Highlights nördl. von Köln**

Von Pulheim-Stommeln über Kloster Knechtsteden, Feste Zons, Schloss Benrath, Ohligser Heide, Schloss Burg (Seilbahn), Müngstener Brücke zur Wuppertaler Schwebebahn.

Info: 95 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig

Treff: 8:15 Uhr Mondorf Kath. Kirche

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €; Bahnfahrt: 15 €;

Fähre: 2,50, Seilbahn: 6,00 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

Di, 8. August Bonn**Dienstagstour**

Wir radeln nach Bad Breisig

Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / flach

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 8. August **Bornheim**

Feierabendtour durchs Vorgebirge

Feierabendtour durchs Vorgebirge mit Einkehr
Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 17:00 Uhr Holzweg
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Rainer Berns

Mi, 9. August **Alfter**

Auf zum Golfplatz „Gut Großenbusch“

Heute geht es auf die andere Rheinseite zum Golfplatz beim „Gut Großenbusch“ in Sankt Augustin, wo wir eine gemütliche Einkehr geplant haben.
Info: 35 km / < 15 km/h / sehr einfach / flach
Treff: 10:30 Uhr Am Rathaus 7, Alfter-Oedekoven
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Susanne Bahn, Tel: 0160 977 955 86

Mi, 9. August **Meckenheim**

Mittwochstour Meckenheim

Moderate Halbtagestour rund um Meckenheim
Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Anneliese Blaul, Tel: 02225 702817

Mi, 9. August **Bonn**

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Länge: 60–100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter
Info: 60 km / 22-25 km/h / schwer / hügelig
Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Mi, 9. August **Wachtberg**

Feierabendtour Wachtberg

Sportliches Radeln, ca 40 km
Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

Do, 10. August **Hennef (Sieg)**

Abendliche Tour gen Osten

Diese Feierabendtour führt vom Bahnhof Hennef ins Derenbachtal.
Info: 23 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 18:30 Uhr Bahnhofsgebäude
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

Fr, 11. August **Niederdollendorf**

Feierabendtour Siebengebirge

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.
Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

UNVERBINDLICH
ANFRAGEN UNTER
02403 7907-736
radservicestation@
cbw-gmbh.de

cbw

caritas betriebs- und
werkstätten

Rad- servicestation

KAUFEN ODER MIETEN

- für Nutzer kostenfrei und ständig verfügbar
- für Unternehmen / Kommune / Stadt
- Herstellung und Wartung durch Menschen mit Assistenzbedarf
- den Radverkehr in Ihrer Umgebung stärken
- Rad- und Rollstuhlfahrer*innen, Eltern mit Kinderwagen bei kleinen Pannen helfen



MEHR INFOS:



Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH
Aachener Straße 71 · 52249 Eschweiler
T 02403 7907-11 · F 02403 7907-13
info@cbw-gmbh.de · cbw-gmbh.de

Treff: 17:00 Uhr Niederdollendorf Fähranleger
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

Sa, 12. August Bonn **Durchs Hohe Venn**

Info: 100 km / 15-18 km/h / sehr schwer / hügelig
Treff: 8:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 10. August 2023
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 € / alle: Bahnfahrt
Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Di, 15. August Bonn **Dienstagstour**

Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.
Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Di, 15. August Meckenheim **Feierabendtour Meckenheim**

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Einkehr nach Absprache, der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.
Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig
Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Franz Schawo

Di, 15. August Beuel **Feierabendtour Beuel**

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.
Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 19 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Frank Frank Müller-Jahn

Mi, 16. August Bonn **Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln, Länge: 60–100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter
Info: 60 km / 22-25 km/h / schwer / hügelig
Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Mi, 16. August Wachtberg **Feierabendtour Wachtberg**

Sportliches Radeln, ca 40 km
Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

Fr, 18. August Niederkassel **Feierabendtour**

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben. Anschließend Gelegenheit zur gemeinsamen Einkehr.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach
Treff: 18:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

Sa, 19. August Sankt Augustin **Samstagnachmittag-Tour Sankt Augustin**

Gemütliche Tour mit Steigungen per Pedelec und auch ohne Motor in die Umgebung von Sankt Augustin
Info: 30 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 14 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz vor Rathaus
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57815758

So, 20. August Bonn **Weinverkostung im Ahrtal**

Dienstagstour nach Rech an der Ahr mit Weinprobe und warmem Essen, Anmeldung bis 18. August
Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

So, 20. August Niederkassel **Sonntagstour in den Kölner Grüngürtel**

Durch die Felder und am Rhein zur Rodenkirchener Brücke. Im Kölner Grüngürtel Einkehr in einem gemütlichen Biergarten. Rückweg über Immendorf und Wesseling.
Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / flach
Treff: 11:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Reinhard Hesse, Tel: 01573 9244305

Di, 22. August Bonn **Wir erklimmen den Troodelöh!**

Durch Wahner Heide und Königsforst nach Köln-Rath
Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 22. August Bornheim **Feierabendtour im Vorgebirge**

Feierabendtour durchs Vorgebirge mit Einkehr

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
<https://bonn-rhein-sieg.adfc.de>

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 17:00 Uhr Rathausstraße
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Andrea Pöpperl, Tel: 0151 14311292

Mi, 23. August **Bonn**

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Länge: 60–100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter
 Info: 60 km / 22-25 km/h / schwer / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Mi, 23. August **Wachtberg**

Feierabendtour Wachtberg

Sportliches Radeln, ca. 40 km
 Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

Fr, 25. August **Niederdollendorf**

Feierabendtour Siebengebirge

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 17:00 Uhr Niederdollendorf Fähranleger
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Helmut Biesenbach

Sa, 26. August **Bonn**

An und zwischen Urft und Olef

Fahrt zum Kronenburger See
 Info: 90 km / 15-18 km/h / schwer / hügelig
 Treff: 8:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 24. August
 Kosten: Nichtmitglieder 5,00 € / alle: Bahnfahrt
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Sa, 26. August **Meckenheim**

NSG Drover Heide

Vorbei an Rheinbach & Zülpich ins NSG Drover Heide
 Info: 98 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 9:00 Uhr Bahnhof Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Di, 29. August **Bonn**

Dienstagstour

Gertrudenhof Hermülheim
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

**Er-Fahren Sie
das Rheinland
mal anders.**



Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

Mi, 30. August

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Länge: 60–100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter
Info: 60 km / 22-25 km/h / schwer / hügelig
Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Fr, 1. September

Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekannt gegeben.
Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach
Treff: 18:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

So, 3. September

Meckenheim

Auftakt Stadtradeln 2023 - Tour zum Altstadtfest

Gemütliche Radtour zum Auftakt der Aktion Stadtradeln 2023 durch die Obstplantagen zur Tomburg und zurück zum Altstadtfest in Meckenheim
Info: 20 km / < 15 km/h / einfach / hügelig
Treff: 11 Uhr Hauptstraße / Ecke Glockengasse
Kosten: Nichtmitglieder
Leitung: Anneliese Blaul, Tel: 02225 702817

Di, 5. September

Bonn

Dienstag-Waldtour

Wir radeln nach Neunkirchen
Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 5. September

Meckenheim

Feierabendtour Meckenheim

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Die Strecke richtet sich nach der Wetterlage.
Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Anneliese Blaul, Tel: 02225 702817

Di, 5. September

Bonn

Feierabendtour Bonn

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 18 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Till Neumann, Tel: 0228 630718

Mi, 6. September

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Länge: 60–100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter
Info: 60 km / 22-25 km/h / schwer / hügelig
Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 7. September

Sankt Augustin

Feierabendtour Sankt Augustin ins Blaue

Radtour zum Saisonende in und um Sankt Augustin. Das Ziel wird zu Beginn festgelegt.
Info: 22 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
Treff: 18:00 Uhr Markt, Haltestelle Zentrum S66
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Carsten Möhlmann, Tel: 02241 331237

Fr, 8. September

Niederdollendorf

Feierabendtour Siebengebirge

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.
Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig
Treff: 17:00 Uhr Niederdollendorf Fähranleger
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

So, 10. September

Beuel

Mit dem Rad nach Herchen, mit dem Zug zurück

Wir radeln über den nördlichen Westerwald an die Sieg. Bei unklarem Wetter bitte morgens ins Internet sehen oder die Tourenleiterin vor 9 Uhr anrufen.
Info: 75 km / 15-18 km/h / schwer / bergig
Treff: 10:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 € / alle: Bahnfahrt
Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

Di, 12. September

Bonn

Dienstagstour durch das Pleiser Ländchen

Es geht Richtung Ölgberg mit herrlichen Ausblicken sowie durch romantische Täler. Mit Einkehr.
Info: 55 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
Treff: 10:00 Uhr Brassertufer
Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

Di, 12. September

Bornheim

Feierabendtour durchs Vorgebirge

Feierabendtour durchs Vorgebirge mit Einkehr

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
<https://bonn-rhein-sieg.adfc.de>

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 17:00 Uhr Holzweg
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Rainer Berns

Mi, 13. September Meckenheim

Mittwochstour-Im Jagdrevier des Kurfürsten

Auf den Spuren der kurfürstlichen Jäger früherer Zeiten starten wir unsere Tour durch den Kottenforst und die Waldville.

Info: 48 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig
 Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Mi, 13. September Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Länge: 60–100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter

Info: 60 km / 22-25 km/h / schwer / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 14. September Hennef (Sieg)

Abendliche Tour nach Hangelar

Bei dieser Feierabendtour fahren wir vom Bahnhof

Hennef gen Westen.

Info: 23 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig
 Treff: 18:00 Uhr Bahnhofsgebäude
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Franz Böhm, Tel: 02242 9175754
 0160 938 393 25

Fr, 15. September

Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben. Anschließend Gelegenheit zur Einkehr.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach
 Treff: 18:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 0160 8405464

So, 17. September

Niederkassel

Sonntagstour durch das Siebengebirge

Über Holzlar zur Aussichtspunkt Rabenley. Weiter mit kurzen Anstiegen und Abfahrten durch das Siebengebirge. Einkehr in der Klosterstube Heisterbach. Rückweg über Oberdollendorf am Rhein entlang.

Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / flach
 Treff: 11:00 Uhr Rheidt, kath. Kirche
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Reinhard Hesse, Tel: 01573 9244305

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
 Burbacher Straße 52-54
 53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
 Fax: 0228/224264
 Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag
 9:30-18:30 Uhr

Samstag
 9:30-14:00 Uhr

So, 17. September Bornheim

MTB durch den Kottenforst

Geführte MTB Tour durch den Kottenforst

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 11 Uhr Bonner Str./Anmeldung bis 15.9.2023

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Kurt Schiwy, Tel: 0160 9155 7516

Di, 19. September Bonn

Dienstagstour

Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Di, 19. September Meckenheim

Feierabendtour Meckenheim

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Einkehr nach Absprache, der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Dirk Berger, Tel: 02225 702426

Di, 19. September Beuel

Feierabendtour Beuel

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

Mi, 20. September Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Länge: 60–100 km, Durchschnittstempo: ca. 25 km/h, bis 1200 Höhenmeter

Info: 60 km / 22-25 km/h / schwer / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Fr, 22. September Niederdollendorf

Feierabendtour Siebengebirge

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 17:00 Uhr Niederdollendorf Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Helmut Biesenbach

Sa, 23. September Bonn

Fahrt nach Nideggen

Der hügelige Teil der Zülpicher Börde

Info: 70 km / 15-18 km/h / schwer / hügelig

Treff: 8:00 Uhr Bonn Hbf.; begrenzte Teilneh-

merzahl; Anmeldung bis 21. September 2023

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 € / alle: Bahnfahrt

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Sa, 23. September Niederkassel

Zur Tuchfabrik in Kuchenheim

Über Witterschlick zur ehem. Tuchfabrik. Museumsbesuch & Einkehr. Rückweg durch den Kottenforst.

Info: 70 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig

Treff: 08:00 Uhr Mondorf Kath. Kirche

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €; Eintritt: 7,00 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

So, 24. September Meckenheim

Meckikids on Tour zum Spielplatz Waldau Bonn

Durch den Kottenforst zum großen Spielplatz und den Wildtiergehegen an der Waldau auf dem Bonner Venusberg und zurück nach Meckenheim.

Info: 25 km / < 15 km/h / sehr einfach / flach

Treff: 14:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim

Kosten: gratis

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

Di, 26. September Bonn

Dienstagstour

zu Sampels Hofcafé in Rheinbach-Hilberath

Info: 80 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

Di, 26. September Bornheim

Feierabendtour im Vorgebirge

Feierabendtour durchs Vorgebirge mit Einkehr

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 17:00 Uhr Rathausstraße

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Andrea Pöpperl, Tel: 0151 14311292

Do, 28. September Rheinbach

Rheinbacher Feierabendtour

Info: 30 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Albert Plümer, Tel: 02226 14590

Sa, 30. September Sankt Augustin

Samstagnachmittag-Tour Sankt Augustin

Gemütlich entlang der Strecke der S-Bahnlinie S13.

Info: 20 km / < 15 km/h / sehr einfach / hügelig

Treff: 14 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz vor Rathaus

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57815758

Mehrtagestouren

So, 30. Juli, Sa, 6. August 2023

Bonn

Schwarzwaldwoche

Von zwei Standorten aus machen wir Tagestouren. Länge der Touren zwischen 70 und 90 km.

Wir starten von Schopfheim und in der zweiten Hälfte von Waldshut Tiengen aus. Es sind täglich längere Steigungen zu bewältigen. Die Anreise erfolgt in Eigenverantwortung und ist nicht Bestandteil dieses Reiseangebotes.

REISEPREISE:

ADFC-Mitglieder: 605 bis 690 €

Nichtmitglieder: 650 bis 735 €

Info: 80 km/15-18 km/h /sehr schwer/bergig

Treff: 2:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Leitung: Gerd Wiesner / Tel: 02241 1484919

Weitere Infos unter www.gerd-wiesner.de

Do, 24., bis Di, 29. August 2023

Bonn

Auf dem fränkischen Schmetterling radeln

Der Radschmetterling ist ein System aus vier Radrundwegen, die auf der Landkarte die Form eines Schmetterlings haben.

Die vier Rundwege liegen in der schönen Landschaft des Naturparks Frankenhöhe. Sie verbinden Bayern und Baden-Württemberg miteinander, bieten ständig wechselnde Landschaftseindrücke und verlaufen auf sehr ruhigen, gut fahrbaren Strecken. Wir übernachten in nur zwei verschiedenen Hotels, so dass die Rundfahrten ohne Gepäckmitnahme und somit sehr bequem durchgeführt werden können. Bahnreise von Bonn nach Dombühl, Rückreise von Steinach bei Rothenburg ob der Tauber nach Bonn. Das Gepäck muss nur am ersten und letzten Tag auf der Fahrt zum Hotel in Schillingsfürst bzw. zum Bahnhof Steinach (8 bzw. 16 km) und beim Wechsel vom einen zum anderen Hotel (16 km) mitgeführt werden.

Die Etappen:

24.8.: Bahnfahrt bis Dombühl, dann nach Schillingsfürst, 8 km

25.8.: Schillingsfürst – Oberoestheim – Leutershausen – Aurach – Dombühl – Wörnitz – Schillingsfürst 54 km

26.8.: Schillingsfürst – Wörnitz – Schnelldorf – Wallhausen – Wietringen (Tauberursprg.) – Innsingen – Schillingsfürst 63 km

27.8.: Schillingsfürst – Diebach – Rothenburg ob der Tauber – Neusitz – Colmburg – Buch am Wald – Sengelhof – Rothenburg 70 km

28.8.: Rothenburg o.d.T. – Diebach – Innsingen – Rot am See – Blaufelden – Schrozberg – Rothenburg o.d.T. 62 km

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,
mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,
Wartung & Reparatur

Ihr Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 696169 · mail@cycles-bonn.de
www.cycles-bonn.de



**Radreisen in Europa
und weltweit:**
**Trekkingbike, Rennrad,
MTB, E-Bike.**



www.biketeam-radreisen.de

29.8.: Rothenburg o.d.T. – Steinach Bf.; Rückfahrt nach Bonn mit Regionalzügen 16 km
Gesamtlänge ca. 275 km.

REISELEISTUNGEN:

- Programm wie oben aufgeführt
- 5 Übernachtungen im DZ mit Bad/Dusche/WC in sehr guten Mittelklassehotels mit Frühstück
- Gegen Aufpreis EZ
- In Schillingsfürst 3 Übernachtungen mit HP/Abendessen sowie 3 Lunchpaketen
- Schlossbesuch in Schillingsfürst
- Bahnfahrt im IC von Bonn nach Dombühl und von Steinach nach Bonn, incl. Fahrradmitnahme
- Reisepreissicherungsschein & Reiseleitung

Für alle **Mehrtagestouren** gelten die „Reisebedingungen für Mehrtages-Radtouren, die der ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. als Reiseveranstalter durchführt und für die die §§ 651 ff. BGB Anwendung finden“. Die Reisebedingungen können Sie bei Tomas Meyer-Eppler unter tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de anfordern.

REISEPREISE:

Reise ab Bonn für ADFC-Mitglieder: 590 €

Reise ab Bonn für Nichtmitglieder: 635 €

Einzelzimmerzuschlag: 195 €

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN: Sonstige Versicherungen und Mahlzeiten/Getränke/Trinkgelder
MINDEST- UND HÖCHSTTEILNEHMERZAHL: 8-12

REISELEITUNG: Tomas Meyer-Eppler,
0173 980 1770, formlose Anmeldungen an:

tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de

Bitte angeben, ob mit Trekkingrad oder MTB, mit oder ohne E-Motor geradelt wird, sowie ob EZ oder ein halbes DZ gewünscht wird. ADFC-Mitglieder erwähnen bitte ihre Mitgliedschaft.

Info: 60–79 km pro Tag / 15–18 km/h / mittel/hügelig

Treff: 8:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof

So, 1. bis 8. Oktober 2023

Bonn

Eine Woche in Oberfranken

Wir besuchen die weiße und rote Mainquelle und fahren zum Mainzusammenfluß. Weiter geht es entlang der Pegnitz und der Regnitz.

Die genaue Reiseroute und Unterkünfte finden Sie auf www.gerd.wiesner.de. Für die Anreise nach Bamberg ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

Info: 500 km/19–21 km/h /sehr schwer/bergig

Treff: 2:00 Uhr Treffpunkt bei Anmeldung

Leitung: Gerd Wiesner / Tel: 02241 1484919

Do, 12. bis 19. Oktober 2023

Bonn

Märkische Schweiz, Spreewald und Fläming

Auf abwechslungsreichen Feld-, Wald- und Uferwegen

und Bahntrassenradwegen durch Brandenburg
Mit Übernachtungen in Bad Freienwalde, Buckow am Schermützelsee, Beeskow an der Spree, Lübbenau im Spreewald und Jüterbog im Fläming. Die Landschaft ist flach und zeichnet sich durch riesige Felder und Wälder aus. Eine gewisse Einsamkeit macht sich oft breit, denn die Ortschaften sind relativ weit von einander entfernt. Sehr reizvoll ist auch das Radeln durch den Spreewald mit seinen zahlreichen Kanälen.

Bahnreise ab Bonn, Kahnfahrt im Spreewald, Museum Lübbenau, Besichtigung des Schiffshebewerks Niederfinow, ca. 450 km

Das Programm:

Do, 12.10.: Bonn-Eberswalde (Zug), dann Weiterfahrt mit dem Rad nach Bad Freienwalde, ca. 25 km

Fr, 13.10.: Kloster Chorin (Besuch) – Weißensee-Schiffshebewerk Niederfinow (Besuch) – Gersdorf – Bad Freienwalde, ca. 65 km

Sa, 14.10.: Oderdeich – Neurüdnitz – Bahntrasse – Wriezen – Oderbruchbahn-Beauregard – Märkische Schweiz-Buckow Ca. 75 km

So, 15.10.: Müncheberg – Bahntrasse-Heinersdorf-Regenmantel – Schloss Steinhöfel – Schleuse Kersdorf-Beeskow, ca. 75 km

Mo, 16.10.: Ranzig – Zaue-Goyatz – Straupitz – Leipe-Lübbenau, ca. 60 km

Di, 17.10.: Lübbenau (Kahnfahrt) – Bahntrasse-Lübben – Schlepzig-Lübbenau, ca. 50 km

Mi, 18.10.: Luckau – Prensdorf – Wahlsdorf-Jüterbog, ca. 90 km

Do, 19.10.: Bahnfahrt Jüterbog-Bonn

REISELEISTUNGEN:

- Programm wie oben aufgeführt
- Übernachtung im DZ mit Bad/Dusche/WC mit Frühstück, EZ gegen Aufpreis
- Bahnfahrt von Bonn nach Eberswalde und zurück ab Jüterbog mit Fahrradmitnahme
- Kahnfahrt in Lübbenau
- Besichtigung der Schiffshebewerke Niederfinow
- Heimat- und Spreewaldbahnmuseum Lübbenau
- Musikmuseum Beeskow
- Besichtigung Kloster Chorin
- Reisepreissicherungsschein & Reiseleitung

REISEPREISE:

Reise ab/bis Bonn für Mitglieder: 695 €

Reise ab/bis Bonn für Nichtmitglieder: 740 €

Einzelzimmerzuschlag: 175 €

MINDEST- UND HÖCHSTTEILNEHMERZAHL: 7–10

REISELEITUNG: Tomas Meyer-Eppler,
0173 980 1770, Anmeldungen bis 12. Juli an:

tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de

Info: 60–79 km pro Tag / 15–18 km/h / mittel/flach

Treff: 8:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof

Wir, die 27 Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



HERZLICH WILLKOMMEN! WAVE-Bikes in Hennef ist neues Fördermitglied des ADFC. Wir freuen uns riesig über unsere Nummer 27. Viel Erfolg!

Hennef

Bauunternehmung Hildebrandt
www.hildebrandt-bau.de

WAVE-Bikes, Hennef-Stoßdorf
www.wave-bikes.de

NEU

Meckenheim

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

Benny Bommel Mountainbike Tours, Altendorf
www.benny-bommel-mtb-tours.de

Niederkassel

Rheinfähre Mondorf
Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, Niederkassel
www.rheinfahre-mondorf.de

Sankt Augustin

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Fahrradservice Hangelar, Hangelar
www.fahrradservice-hangelar.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach, Hangelar
www.zahnarzt-hangelar.de

Siegburg

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Troisdorf

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Gaststätte „Zur Siegfähre“, Bergheim
www.siegfahre.de

Weilerswist

Radshop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

Bonn

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

Basecamp Bonn UG, Bonn
www.basecamp-bonn.de

BuschBike e-motion Technologies, Bonn-Nord
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

Buschdorfer Apotheke, Buschdorf
www.youpharm.de

Cycles Bonn, Bonn-Zentrum
www.cycles-bonn.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

ebike Erlebniscenter, Duisdorf
www.ebike-erlebniscenter.de

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

IFA Ingenieurgesellschaft mbH, Ückesdorf
www.ifa-gmbh.de

Radladen Hoenig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Tourismus- und Congress-GmbH,
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
www.bonn-region.de

Unterwegs Bonn, Bonn-Zentrum
www.unterwegs-bonn.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

Verlagshaus Gutekunst, Bonn
www.verlagshaus-gutekunst.de



Beim Fördermitglied Basecamp in Bonn feiert der ADFC am 10. September sein Sommerfest. Unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen. Mehr auf S. 35

27 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Über 3000 Radinteressierte beziehen unseren monatlichen Newsletter „**Rückenwind** aktuell“. Wenn Sie aktuell informiert sein möchten über Neuigkeiten, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, bestellen Sie „**Rückenwind** aktuell“ auf www.bonn-rhein-sieg.adfc.de (Suchbegriff: Newsletter).

JUNI

- 17.6. **Klimatag in Hennef auf dem Stadtsoldatenplatz**
10-15 Uhr, mit Fahrradcodierung, ADFC-Infostand und Pedelec-Beratung
- 18.6. **Tour de Ahrtal – Autofrei Radeln zwischen Blankenheim und Ahrbrück**
10 bis 18 Uhr, www.tour-de-ahrtal.de, mehr Infos auf Seite 32
- 24.6. **Fahrradreparaturkurs in Hennef**
9 bis 12 Uhr, <https://machwerk-hennef.de>, Anmeldung: sven.bartel@adfc-bonn.de
- 24./25.6. **Fahrradkurse für Erwachsene in der ADFC-Radfahrschule**
in Meckenheim und Troisdorf-Sieglar, radfahrschule@adfc-bonn.de
- 25.6. **Fahrrad-Reparaturkurs in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**
9-12 Uhr, Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: technik@adfc-bonn.de
- 28.6. **Radler-Stammtisch Niederkassel**
20 Uhr, in der Gaststätte Alte Post in Rheidt, Oberstraße 55

JULI

- 2.7. **Siegtal pur – Autofreies Siegtal zwischen Siegburg und Netphen**
9 bis 18 Uhr, mit zahlreichen Stadtfesten, Infos: www.naturregion-sieg.de
- 4.7. **Fahrrad-Reparaturkurs für Frauen in der Radstation Bonn**
17 bis 20 Uhr, Quantiusstr. 31, Anmeldung über www.touren-termine.adfc.de
- 22./23.7. **Fahrradkurse für Erwachsene in der ADFC-Radfahrschule**
in Meckenheim und Troisdorf-Sieglar, radfahrschule@adfc-bonn.de
- 23.7. **Fahrrad-Reparaturkurs in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**
9-12 Uhr, Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: technik@adfc-bonn.de
- 25.7. **Radler-Stammtisch Meckenheim**
18 Uhr, in der Waldgaststätte Bahnhof Kottenforst
- 26.7. **Radler-Stammtisch Niederkassel**
20 Uhr, in der Gaststätte Alte Post in Rheidt, Oberstraße 55
- 28.7. **Critical Mass in Rheinbach**
Abfahrt um 18 Uhr in der Bahnhofstraße

AUGUST

- 6.8. **Fähr-Rad-Tag: Rheinradeln zwischen Mondorf, Bonn und Niederdollendorf**
11 bis 17 Uhr, kostenlose Nutzung der Fähren Niederdollendorf-Bad Godesberg und Mondorf-Graurheindorf, ADFC- und Tourismusstände an allen vier Anlegern, S. 28
- 8.8. **Fahrrad-Reparaturkurs für Frauen in der Radstation Bonn**
17 bis 20 Uhr, Quantiusstr. 31, Anmeldung über www.touren-termine.adfc.de
- 12.8. **Fahrradreparaturkurs in Hennef**
9 bis 12 Uhr, <https://machwerk-hennef.de>, Anmeldung: sven.bartel@adfc-bonn.de
- 13.8. **Picknick des ADFC-Frauennetzwerks in der Bonner Rheinaue**
15 Uhr, Infos auf Seite 38
- 18./19.8. **Codieraktion des ADFC Meckenheim**
Freitag 13-17 Uhr, Samstag 10-14 Uhr, bei Rad&Sport, Auf dem Steinbüchel 2, Meckenheim, Anmeldung per Telefon unter 02225-888 61 65 bis 17. August
- 23.8. **Radler-Stammtisch Niederkassel**
20 Uhr, in der Gaststätte Alte Post in Rheidt, Oberstraße 55
- 26./27.8. **Fahrradkurse für Erwachsene in der ADFC-Radfahrschule**
in Meckenheim und Troisdorf-Sieglar, radfahrschule@adfc-bonn.de

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

SEPTEMBER

- 10.9. ADFC-Sommerfest im Basecamp in Bonn**
offen für alle Mitglieder und Fördermitglieder, mehr Informationen auf Seite 35
- 3.-23.9. Aktion Stadtradeln in Bonn und Rhein-Sieg**
mehr Informationen dazu auf Seite 36
- 15.9. Parking Day**
aktuelle Infos zu Aktion auf: www.bon-rhein-sieg.adfc.de
- 16.9. Lit.Move des Bonner Literaturhauses und des ADFC**
12 bis 16 Uhr, Autoren lesen in der Stadt, Infos auf Seite 34
- 17.9. Spiel- und Sportfest Meckenheim auf dem Schulcampus am Blockheizkraftwerk**
14 bis 18 Uhr, Infostand & Fahrradparcour des ADFC Meckenheim
- 21.9. ADFC-Fahrradkino: Zero Gravity, Fahrradfilm von Claus Boje**
19:30 Uhr, Kino in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16, Bonn-Beuel
- 23.9. Sternfahrt aus dem Rhein-Sieg-Kreis zum Radaktionstag in Bonn**
verschiedene Startpunkte, mehr Infos auf Seite 36
- 23./24.9. Fahrradkurse für Erwachsene in der ADFC-Radfahrschule**
in Meckenheim und Troisdorf-Sieglar, radfahrschule@adfc-bonn.de
- 24.9. Fahrrad-Reparaturkursus in der ADFC-Fahrradwerkstatt Beuel**
9-12 Uhr, Skatepark, Landgrabenweg 150, Anmeldung: technik@adfc-bonn.de
- 26.9. Radler-Stammtisch und Mitgliederversammlung Meckenheim**
18 Uhr, in der Waldgaststätte Bahnhof Kottenforst
- 27.9. Radler-Stammtisch Niederkassel**
20 Uhr, in der Gaststätte Alte Post in Rheidt, Oberstraße 55
- 29./30.0. Codieraktion des ADFC Meckenheim**
Freitag 13-17 Uhr, Samstag 10-14 Uhr, Vor der Werkstatt 2Rad Leuer, Eingang Grabenstraße, Meckenheim, Anmeldung per Telefon unter 02225-888 61 65 bis 28. September
- 30.9. Fahrradreparaturkursus in Hennef**
9 bis 12 Uhr, <https://machwerk-hennef.de>, Anmeldung: sven.bartel@adfc-bonn.de

UNSER TEAM FÜR SCHULEN BRAUCHT VERSTÄRKUNG

Der ADFC-Fachbereich „Betrieb und Schule“ sucht ab sofort Unterstützung im Bereich Schule. Schwerpunkte sind die Mitarbeit im „Arbeitskreis Schule“ der Stadt Bonn sowie Betreuung und Weiterentwicklung der Aktion „Mit dem Rad zur Schule“. Ziel dieser Aktion ist es, Schulkinder fit zu machen, mit dem Rad zur Schule zu fahren. Das ist längst nicht mehr selbstverständlich.

Welche Qualifikation brauchst Du?

- Lust und Engagement, mit Kindern, Eltern, Lehrern und anderen Akteuren sicheres Radfahren möglich zu machen
- Organisation des vom ADFC betreuten Fahrradparcours zum Einsatz an Schulen; ggf. Teilnahme an den Schulen, sowie zeitliche Flexibilität

Weitere Informationen gerne separat und auf Anfrage. Wir freuen uns auf Mitarbeit und versprechen eine gute Einarbeitung.

Kontakt: Elke Burbach, elke.burbach@adfc-bonn.de



Critical Mass – Eine fröhliche Fahrt durch die Stadt

Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr
startet Critical Mass in Bonn ab Uni-Hauptgebäude, Hofgartenseite

und jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr
in Siegburg ab Bahnhof, Europaplatz.

Klimawende? Läuft bei mir. Mit **grünem Strom** und **E-Bus!**



Mein Bonn. Meine SWB. Meine Klimawerke.
Regenerative Energie oder saubere Mobilität?
Am besten beides! **stadtwerke-bonn.de**

Gemeinsam
CO₂ reduzieren 